

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Hochzeitsgeschehen der Stadt Berlin für den Kronprinzen, ein sühner Tafel...

Berlin. (Priv.-Tel.) Offiziell wird nochmals erklärt, daß die Kommission, die die Vergarbeiter-Schutzkommission...

Halle. (Priv.-Tel.) Ein Großfeuer zerstörte heute vormittag die Zigarrenfabrik von Heilmann u. Binzer...

Wien. (Priv.-Tel.) Der Antrag zu der heutigen Sitzung im Wobrunn gegen das Ehepaar Klein ist fast lebensgefährlich...

Wien. (Priv.-Tel.) Die christlich-sozialistische Mehrheit des Wiener Gemeinderates verurteilt ein Schächterverbot...

Paris. (Priv.-Tel.) Der Herzog von Gramont überfuhr gestern mit seinem Automobil einen Schullehrer...

Paris. (Priv.-Tel.) Bei den Ringkämpfen im Hippodrom um die Europa-Meisterschaft und Volsteads Diamant...

Wien. (Priv.-Tel.) Der österreichisch-ungarische Minister des Innern Graf Goluchowski ist heute vormittag um 10 Uhr...

London. (Priv.-Tel.) Graf Tattenbach reist nach einer Meldung aus Tanager am 2. Mai nach Asien ab...

London. (Priv.-Tel.) Der die englische Tibet-Expedition leitende Colonel Clarke, das Land sei ungenügend...

London. (Priv.-Tel.) General Antheil hat kürzlich eine Reise zu dem Befehl des Generalen Stojanow in das Sandjak...

Berlin. (Priv.-Tel.) Der vom Reichsamt für Landwirtschaft, Jagd- und Forstwesen geleitete Kommissionsrat...

Chicago. (Priv.-Tel.) 10000 Arbeiter sind ausständig. Man glaubt, daß verschiedene andere Arbeitergruppen...

Washington. (Priv.-Tel.) Ein Telegramm des New York Herald aus Washington meldet, daß der General Bowen in Caracas...

Chicago. (Priv.-Tel.) 10000 Arbeiter sind ausständig. Man glaubt, daß verschiedene andere Arbeitergruppen...

Washington. (Priv.-Tel.) Ein Telegramm des New York Herald aus Washington meldet, daß der General Bowen in Caracas...

Chicago. (Priv.-Tel.) 10000 Arbeiter sind ausständig. Man glaubt, daß verschiedene andere Arbeitergruppen...

Washington. (Priv.-Tel.) Ein Telegramm des New York Herald aus Washington meldet, daß der General Bowen in Caracas...

Chicago. (Priv.-Tel.) 10000 Arbeiter sind ausständig. Man glaubt, daß verschiedene andere Arbeitergruppen...

Washington. (Priv.-Tel.) Ein Telegramm des New York Herald aus Washington meldet, daß der General Bowen in Caracas...

Verzeichnis der Verurteilten...

Vertilgtes und Sächliches.

Ueber den Aufenthalt Sr. Maj. des Königs in Bad Ems...

Se. Majestät der König hat das im Schiller-Verlage...

Oberamtsrichter Wöhler in Frankenberg, Landgericht...

Ein großes Gartenfest im Palaisgarten findet am Sonntag, den 9. Juli, statt...

Kathausneubau. Nach den Beschlüssen von Rat und Stadtvorstand...

- List of property owners and addresses: 1283 830 R. vormaliges Grundstück der v. Preussischen...

Die Bauten sind auf die Jahre 1905 bis 1911 mit 600000...

Die Bauten sind auf die Jahre 1905 bis 1911 mit 600000... (Detailed text about the building project, including architectural details and costs.)

In der zweiten Sitzung des Vereins für Psychiatrie...

Die Bauten sind auf die Jahre 1905 bis 1911 mit 600000...

Da unsere modernen Irrenanstalten Krankenanstalten sind, in denen solche Kranke behandelt werden, deren Gehirn krank ist...

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the article or a separate column.

Erweiterung der Pupillen auf psychische und schmerzhafteste Weise. Direktor Dr. Stolbe-Dob Königsbrunn über die psychischen Aufgaben bei der Behandlung Nervenkranker in offenen Heilanstalten, Dr. Weiss-Schönberg über die feinere Struktur der Nerven der peripheren Nerven, Privatdozent Dr. Alheimer-München über Karyologie und endokrinitische Leber des Gehirns. Mit den üblichen Schlussreden erreichte die dritte Sitzung ihr Ende. Im Anschluss an die wissenschaftlichen und geschäftlichen Arbeiten unternahm ein Teil der Besucher der Tagung eine Exkursion nach der königl. Grottenhöhle bei Lössau, während eine andere Gruppe sich einem Ausflug in die Sächsische Schweiz (Bastei) anschloß.

Am 26. April hielt der Kantoren- und Organistenverein der Kreisbauernschaften Dresden und Bautzen im Weißen Saale der „Drei Raben“ seine diesjährige Hauptversammlung ab. Nachdem der erste Vorsitzende des Vereins, Herr Professor Doktor Wermann, die zahlreich erschienenen Mitglieder begrüßt, berichtete er über die Tätigkeit des Vereins im vergangenen Geschäftsjahre. Die Mitgliederzahl betrug zur Zeit 401. Den Kassenericht und den Bericht über die Tätigkeit der Gruppen des Vereins erstattete Herr Kantor Gurke, und über die eingegangenen musikalischen Arbeiten berichteten die Regenten des Vereins, Herren Seminaroberlehrer Höcher, Kantor Knöbel und Seminaroberlehrer Grundmann. Zum ersten Vorsitzenden des Vereins wurde Herr Kantor Gurke-Köhlchenbröda gewählt. Der stellvertretende Vorsitzende Herr Musikdirektor Anacker-Freiberg richtete an den scheidenden treuerdienenden Vorsitzenden Herrn Professor Wermann im Namen des Vereins herzliche Worte des Dankes und hob besonders hervor, daß Professor Wermann es gewesen, der durch seine unermüdete Tätigkeit den Verein zu seiner jetzigen Mitte gebracht habe. Als Zeichen des Dankes überreichte man dem Scheidenden einen Lorbeerkranz. Hierauf hielt Herr Organbauer Johannes Jahn einen Vortrag über das Prinzip und die Einrichtung einer modernen Orgel und verbreitete sich über Hindernisse, Spieltechnik, Verbindungen (pneumatisch) und über elektrisch-pneumatische Orgeln. Seine mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen veranschaulichte der Vortragende durch instruktive Zeichnungen und eine kleine Orgelanlage. Am Nachmittag vereinigten sich die Mitglieder in der Dreifonienstraße zu Dresden-Neustadt, um einer weichenollen Musikführung beizuwohnen.

Im Personenverkehr mit den Nord- und Ostsee-Abfahrten treten am 1. Mai d. J. mehrere Änderungen ein, und zwar werden u. a. die Preise der Nordfahrten von Dresden und Leipzig nach Nordern um je 70 Mk. in 1., 2. und 3. Klasse ermäßigt, sowie die Zuschläge für Benutzung der Dampfwege über Cuxhaven und Bremerhaven im Verkehr mit Nordern, Borkum und Juist geändert. Außerdem werden noch verschiedene Stationen in den Verkehr mit den Ostseebahnen einbezogen. Ueber die neuen Preise der Karten usw. gibt Ährliches Kurbuch erscheinende Auskunft.

Auf die von uns in einer Festschrift wiedergegebenen ersten Bedenken gegen das viele Rüssen erhalten wir folgende Entgegnung: Sehr geehrte Redaktion! Ihren heutigen Artikel über das „Rüssen in Wädgen-Pensionaten“ halte ich für unangenehm; ich bin überzeugt, daß durch das Rüssen keine Infektionskrankheiten übertragen werden und erbiete mich freiwillig, der guten Pensionatoma und ihrer Lehlerin die Arbeit abzunehmen. Ich werde die 10 jungen Mädchen täglich früh und abends füttern und zwar wie Sie das bemerken werden, ohne jeden Nachteil. Schreiben Sie mir bitte nur die Adresse des Pensionats. Im übrigen einen Respekt ad spec. (Verband Lustig, Cand. jur.)

Landgericht. In der Verhandlung gegen den Privatrat Dornig, den Erfinder des „Dornig“, wird Johann der Geh. Hofrat Prof. Dr. v. Meyer als Sachverständiger vernommen. Nach den Versuchen des Angeklagten sollte aus den Äpfeln nach dem Verfahren Dornigs ein Spiritusgehalt von 6,7 Proz. erzielt werden sein. Der Sachverständige hat im Laboratorium der Technischen Hochschule aus der Erfindung höchstens 0,5 Proz. an Spiritus erzielt. An eine praktische Verwendung der Erfindung gibt er gar nicht zu denken. Vorher wird Zeuge Pratorius aus Madereden vernommen, der ungefähr 6000 Mark eingebüßt hat. Er weiß ganz genau zu erzählen, daß bei einem in Gegenwart des Chemikers Dr. Kauter vorgenommenen Destillationsversuche der Angeklagte Spiritus in die Retorte gießen wollte. Es sollte nach etwas mehr ausgießen, denn bei einem „solchen Ausgießen“ werde immer etwas abgelaufen. Der Zeuge weiß ferner zu berichten, daß sich der Angeklagte mit und ohne Hilfe von Äpfeln mit der „Entgeignung von Schlempe“ zur Alkoholgewinnung beschäftigte. Diese Erfindung sei aber „noch nicht so weit“. Ueber die Verwendung der 140 000 Mark weiß der Zeuge noch sonst zu sagen, daß Dornig von dem von den Beteiligten gebildeten Wädgen nicht nur jene 47 000 Mark seinem ältesten Sohne zum Ankauf eines Bauernhofes, sondern auch einem anderen Sohne bedeutende Mittel zur Erwerbung eines Fabrikgrundstückes in Seiffenriedorf gegeben habe. Der Zeuge sagt weiter, daß die „Spiritusgewinnung“ auch unter einer neuen Form nicht gehend, da „Aufsichtsrat und Geschäftsführer nichts taugten“. Schließlich habe die Gesellschaft liquidieren müssen, nachdem dem Angeklagten bereits die 140 000 Mark ausgelassen seien. Sodann wird zur Vernehmung des zweiten Sachverständigen, Chemikers Dr. Kauter, gelitten. Dieser kann nicht behaupten, daß der Angeklagte bei den vorgenommenen Destillationen den Retorten zum Zwecke der Fäulung reinen Alkohol zugefügt habe. Im allgemeinen bezeugt dieser Sachverständige die von D. gemachte Erfindung als eine phänomenale. Er, der Sachverständige, sei noch nicht fixiert von der Annahme, daß die Erfindung Dornigs doch wertvoll sei. Im allgemeinen will dieser Sachverständige an eine Verwendbarkeit und Realität der Dornigschen Erfindung glauben, doch nämlich aus Äpfeln bis zu 20 Prozent Alkohol gewonnen werden könnten, um so mehr als in England sogar in demselben Verfahren bis zu 50 Prozent Alkohol erzielt worden seien. Der Sachverständige will nicht angeben, daß er eventuell dupliert worden sei. Aus der weiteren Vernehmung der Sachverständigen Direktor Dr. Bentzien und Geh. Hofrat Dr. v. Meyer muß ohne Zweifel angenommen werden, daß der Angeklagte bei den in Gegenwart der Sachverständigen vorgenommenen Versuchen zur Alkoholgewinnung in unbedeutender Weise reinen Alkohol in den Apparat gegeben habe, was die Sachverständigen trotz des Vorwurfs des Angeklagten behaupten. — Da auf die geladenen 21 Zeugen verzichtet werden kann, wird nach der Vernehmung der Sachverständigen die Beweisaufnahme geschlossen. — Staatsanwalt Segfert hält auf Grund der von den Sachverständigen abgegebenen Gutachten die Anklage voll aufrecht. Die Geschädigten seien lediglich durch die falschen Vorführungen über die Rentabilität der Erfindung zur Herabgabe der 140 000 Mark bewegt worden. Wenn die Geschädigten hinterher einen Teil ihrer Gelder auf Grund der auf dieselben Unterlage unternommenen Spekulationen zurückhalten haben, so gelte dies nur als Folgeleistung. — Der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Kroll, weist auf die Richtigkeit hin, daß bei den Versuchen an der Retorte doch vielleicht von dritter Seite in der Absicht eines trübsinnigen Betrugs Spiritus in die Retorte hineingefügt worden sei. Der Angeklagte habe geglaubt, Erfinder einer für die Menschheit segensreichen Neuerung gewesen zu sein; Äpfeln nicht nur nicht zu vernichten, sondern auch noch mit Gewinn zu verwenden. Jedenfalls habe der Angeklagte in gutem Glauben an seine Erfindung gehandelt. Wenn man über die angebliche Erfindung des Angeklagten auch lächeln mag, so möge doch daran erinnert werden, daß auch unsere bestbeachteten Erfinder: Röntgen, Koch, Beppelin, Marconi, von Anfang an dem gräßlichen Mißtrauen begegneten mußten, obwohl ihren Erfindungen von einer Anzahl Freunde die größte Sympathie entgegengebracht wurde. Zwar können dem Angeklagten die Gutachten dreier Sachverständiger gegenüber, jedoch mag dasjenige des vierten, Dr. Kauters, doch vielleicht den Angeklagten in der Meinung befestigt haben, daß er immer an den Wert seiner Erfindung geglaubt habe. Jedenfalls könne die bloße Annahme, daß der Angeklagte bei den vorgenommenen Destillationsversuchen reinen Spiritus zum Zwecke der Fäulung in die Apparate gegeben habe, nicht zu ungunsten des Angeklagten verwendet werden. Aus diesen Gründen beantragt der Verteidiger Freisprechung des Angeklagten. Das Abend nach 7 Uhr verhandelte Urteil lautet: Der Angeklagte Dornig wird zu 2 Jahren Gefängnis und 1500 Mk. Geldstrafe oder weiteren 150 Tagen Gefängnis und 500 Mk. Geldverlust verurteilt. Der bisher auf freiem Fuße befindliche Angeklagte wird bei der Sühne der Strafe in Haft genommen.

Aus dem Großen Garten!

Nun ist sie wieder eingetroffen,
Frau Nachtigall, aus fernem Süd!
Und singt uns von neuem wieder
Ihr gar so süßes, trautes Lied.

Sie singt von Lieb', von süßem Hoffen,
Von Frühlingsglück und Herrlichkeit,
Sie preiset es mit lautem Schalle, —
Was weiß auch sie von Herzleid?

Als treuem Freund seit langen Jahren
Trug sie mir auf zu sagen Dir:
„Wenn stillen Frieden Du willst finden
So sollst Du kommen nur zu ihr!“

Vorbei sind nun die hängenden Tage,
Vorbei des Winters rauhe Zeit;
„Al' Leid, es muß doch einmal enden, —
Es grünt und blüht doch weit und breit.“

Drum wessen Herz von Schmerz und Sorge
Erfüllt ist so ganz und gar,
Geh' hin, wo weilet stiller Frieden,
Und lausch' der Frühlings-Längerschar!

Aus jedem Lied, aus jeder Blume
Gehet neues Hoffen Dir hervor,
Und neu gestärkt hebst Du die Blinde
Voll Dank zu Deinem Gott empor!

Carl Hagedorn.

Marokko.

Ueber den von Delcassé aus dem Hinterhalte lancierten „Matin“-Artikel will die „Barricade“, von einem Diplomaten folgende Meinung geäußert werden: Diese Note des „Matin“ verrät augenblicklich die schlechte Laune des Herrn Delcassé. Wenn der Minister eine solche Sprache führt, so darf man annehmen, daß seine Eröffnungen in Paris nicht aufgenommen wurden. Die französische Diplomatie ist sicher bei Herrn v. Walow auf Widerstand gestoßen, sonst hätte Herr Delcassé diese brutale Note nicht erscheinen lassen, die in gewöhnlicher Sprache überjagt, bedeutet: „Was wollen Sie eigentlich? Wenn Sie uns anerkennen, so sind wir bereit.“ Man nennt das die Politik der geballten Faust. In der deutschen Presse wird das Nachwort nach der bestimmten offiziellen Verneinung überwiegend als abgetan erklärt. Die „Hamb. Nachr.“ bemerkt: Der erwähnte Artikel des Pariser „Matin“, der harte Beunruhigung und Kurzsturz hervorgerufen haben soll, war vom Wollfischen Bureau nicht verbrocht worden. Nachdem wir ihn gelesen haben, können wir dem offiziellen Telegramm nur recht geben, wenn er ihm gegenüber Gehässigkeit beobachtet hat, denn er ist ebenso töricht wie alarmierend, und es dürfte sich bei ihm allerdings um nichts anderes handeln, als um ein Horrenmanöver, wie es heute morgen schon angedeutet wurde. Die nämliche Auffassung scheint auch in Paris zu sein. Wie wir den Lesern nicht erst zu sagen brauchen, entbehren die Ausführungen des Pariser „Matin“, soweit sie sich auf abenteuerliche Klänge Kaiser Wilhelms beziehen, jeder Grundlage. Außerdem ist der Hinweis darauf, daß Deutschland im Kriege allein stehen würde, schon deshalb abgeschmackt, weil bei uns niemand die marokkanische Angelegenheit als Kriegssache betrachtet, sondern als einseitige Angelegenheit, die sich nicht um die Marokkanen, sondern um die Interessen der Marokkanen handelt. Er geht von ganz unrichtigen Voraussetzungen aus, wenn er behauptet, daß die französische und die deutsche Regierung sich gegenwärtig über die marokkanische Frage auseinandersetzen. Von einer solchen Auseinandersetzung kann durchaus nicht die Rede sein. Der französische Botschafter in Berlin, Sibourd, ist bisher keineswegs in der Lage gewesen, Vorläufe zu machen, die als Grundlage für weitere Verhandlungen zwischen den beiden Regierungen dienen könnten. Im übrigen ist bekannt, daß Deutschland mit Frankreich allein Verhandlungen über Marokko deshalb nicht mit Aussicht auf Erfolg führen zu können glaubt, weil es sich um eine Angelegenheit handelt, die nicht nur zwei Mächte, sondern alle Unterzeichner des Madrider Abkommens von 1880 angeht. Daß Frankreich, wie der „Matin“ behauptet, kein anderes Ziel verfolgt, wie dem Sultan zu helfen, seine volle Autorität über seine Untertanen und Unabhängigkeit seiner Souveränität zu gewinnen, ist nicht nur sehr glaubwürdig, gerade im Hinblick auf die französische Auffassung über Marokko, sondern um so mehr berechtigt erscheinen, mit dem unabhängigen Sultan von Marokko direkt in Verhandlungen zu treten. — Anzumerken benahm Jaurès die neuesten Mitteilungen über die Verhandlungen, die schon im November in Tanger geführt wurden und welche die „Times“ bestätigt haben, dazu, um gegen Delcassé den schärfsten Vorwurf zu erheben, daß er seinen Vorlesungen Konzipier nicht genügend unterrichtet hätte. Wenn Rouvier von den deutschen Forderungen jener Zeit gewußt hätte, so würde er, lautest Jaurès weiter, kaum in der Kammerrede vom 19. April die fähige Behauptung gemacht haben, Deutschland habe erst seit der russischen Niederlage bei Ruden seine marokkanische Politik geändert. Es ist nicht anzunehmen, ob es zwischen Rouvier und Delcassé zu Auseinandersetzungen kommt oder nicht. — Derselbe „Matin“, der jenen scheinbar offiziellen Warnartikel unter die Pariser Vorhänge warf, bringt einen Detailartikel, worin Jaurès de Cuverville, der Sohn des bekannten Admirals und Senators und der Bruder des vor Port Arthur angekommenen Marineattachés, nicht nur eine Verständigung zwischen Frankreich und Deutschland über Marokko anregt, sondern auch eine sehr schmeichehafte Schilderung von Deutschen Kaiser entwirft, den er vor drei Jahren persönlich kennen gelernt hat. Er sagt von ihm: „Der Kaiser ist ein reizender, blauerer (saurer) charmanter und feistest eben so sehr durch seine Unerschlichkeit wie durch seine Lebhaftigkeit. Good fellow (sein alter Kamerad) würden die Engländer sagen, und das ist der Eindruck aller, die ihn persönlich kennen lernen.“ Ueber Marokko hat reichlich Cuverville nicht mit dem Kaiser selbst gesprochen, sondern nur mit einigen deutschen Diplomaten und Offizieren. Sie alle meinen, daß ein Anknüpfen von Frankreich mit Deutschland die schließliche Lösung für beide Länder hätte. Der Chef des Marineattachés des Kaisers hat beide einmal erklärt: „Frankreich und Deutschland könnten zusammen der Welt Geleise geben, aber gerade deswegen tut man in Europa alles, um die Verständigung zu verhindern. Und doch wäre es der höchste Wunsch unseres Kaisers, die französische und deutsche Marine in Kolonialfragen zusammenwirken zu sehen.“ Cuverville zitiert auch das Wort eines deutschen Diplomaten, der lange in Frankreich gewirkt hat. Er sagte: „In Frankreich meinen viele Leute, das Gelingen eines Krieges mit Deutschland sei notwendig, um die Schlangenfähigkeit des Heeres aufrecht zu erhalten. Sie haben aber noch andere Grenzen als die Rheingrenze, und andere Feinde können sich setzen. Eine Nation, man darf bleiben unter allen Umständen, wenn man ihre Freundschaft haben soll. Diejenige, die Ähren jetzt England bezeugt, läßt mich skeptisch. Dieses Volk liebt nur sich selbst und verbündet sich mit niemandem.“

Der Berliner Vertreter des „Standard“ meldet seinem Blatte, daß die französische Regierung offenbar den Verhandlungen der besonderen französischen Gesandtschaft in Paris mit dem Kaiser mehr Beachtung als dem Gedankenaustrausch mit Deutschland schenke. Die deutsche Regierung beschäme sich genau so wie die französische Regierung mehr mit dem direkten Verkehr mit dem Kaiser als mit dem Gedankenaustrausch mit Frankreich. Daraus dürfte man schließen, daß man deutschseits bedeutende politische Folgen des Scheiterns der deutschen Mission unter Graf Tattenbach am marokkanischen Hof erwarte. Der Schwerpunkt der Lage sei von Paris und Berlin nach der marokkanischen Hauptstadt Agadizer verlegt worden. Was den bisherigen Gedankenaustrausch zwischen Frankreich und Deutschland betrifft, so sei derselbe abgelaufen und gelassen geblieben. Trotzdem dürfte nicht angenommen werden, daß der Gedankenaustrausch vollständig aufgehört habe. Es sei möglich, daß bestimmte Resultate später zu erzielen wären.

Der Berichterstatter des „Standard“ in Tanger telegraphiert seinem Blatte, daß er den deutschen Gesandten Graf Tattenbach besucht und ihn gefragt habe, ob der jüngste Meinungsaustrausch zwischen der deutschen und französischen Regierung in der Marokko-Angelegenheit die Haltung Deutschlands, wie sie durch den Kaiserbesuch in Tanger ausgedeutet worden sei, ändern werde. Graf Tattenbach verneinte dies. Was Deutschland anstrebe, sei die Integrität Marokkos mit der Oberhoheit des Sultans unter europäischer Unterordnung, ferner gleiches Recht für alle Mächte und Nichtanerkennung ausnahmsweiser Vorrechte einzelner Mächte. Deutschland halte an der Konvention von Madrid fest. Wenn Verbesserungen dieser Konvention wünschenswert seien, so müßten sie mit Zustimmung der Signatarmächte ausgeführt werden. Deutschland behalte die tatsächlichen Interessen in Marokko, die es nicht aufgeben könne.

Von Bedeutung für die Lage ist auch der plötzlich eingetretene italienisch-französische Zwischenfall wegen des Hofens von Tripolis, der von einer französischen Gesellschaft geachtet sein soll. Der frühere italienische Minister Prinetti brachte in der Kammer folgende Anfrage ein: „Ich wünsche vom Minister des Auswärtigen zu wissen, zum Zwecke der Beruhigung der öffentlichen Meinung, ob er berichten kann, daß die 1890 und 1902 mit Frankreich und England geschlossenen afrikanischen Verträge bezüglich Tripolis der Väterlichkeit preisgegeben. Eine Entscheidung drängt sich uns auf: entweder gelte es, die Konvention, wenn diese besteht, rückgängig zu machen oder eine völlige Anerkennung unserer Mittelmeerpolitik ist notwendig. Glücklicherweise können wir letzteres noch tun, da die Marokkofrage offen und in akutem Stadium begriffen ist.“

Der englische Gesandte Lowther wird die Reise von Tanger nach Agadizer in etwa drei Wochen antreten; er wird von einigen englischen Offizieren begleitet sein.

Tagesgeschichte.

Flottenverein und Kriegsbund. Verhaftetes Bescheiden hat eine Notiz erregt, die in den letzten Tagen durch die Tagesblätter ging: „Der Deutsche Kriegsbund hat sich in einem Rundschreiben dagegen ausgesprochen, daß Kriegervereine dem Deutschen Flottenverein beitreten.“ Als Begründung wird zunächst angeführt, daß der Flottenverein mehr oder weniger als politischer Verein angesehen werde. Das trifft aber in seiner Weise zu, denn nach seinen Satzungen ist ausdrücklich jede parteipolitische Betätigung des Vereins verboten. Auch das preussische Oberverwaltungsgericht hat in diesem Sinne entschieden. Hierzu wird der „Post“ geschrieben: „Dem zuliebe ist nun wohl die Verfügung erlassen, zu welcher, wie bemerkt, Rücksicht auf die Wahrung der Bestimmungen der Satzungen seinen Anlaß bieten konnten? Ancheinend irgend einer Partei zuliebe, denn es heißt in der Begründung: „Nicht alle bürgerlichen Parteien sind Anhänger des Flottenvereins.“ Keine Partei als solche ist Anhänger. Aber halten wir uns einmal an diese Ausdrucksweise, so können unter den Gegnern doch wohl nur die freimüthige Volkspartei und das Zentrum in Frage. Uns will es nicht in den Sinn, daß die erste der Grund zu jener Verfügung gegeben haben sollte, aber die regierende Partei? Herr Gröber hat den Flottenverein „gemeinlich“ genannt, das Zentrum hat dem zugestimmt. Man wollte den Flottenverein totmachen, weil er die Kräfte des Zentrums hörte. Aber der Erfolg war entgegengesetzt. „Wenn das Zentrum etwas schlecht macht, muß doch wohl etwas Gutes daran sein“, hieß es, und von allen Seiten strömten die Mitglieder dem Flottenverein zu. Man mußte ihn also auf andere Weise zu lähmen suchen. Zunächst wurde daher wohl der Einfluß der Kriegervereine geltend gemacht; wahrlich nicht und auch noch andere Machinationen im Werk. Sollte unsere Ansicht zutreffen, so wäre dies ein Schlag ins Gesicht für das ganze evangelische Deutschland. Will das Zentrum denn durchaus einen evangelischen Flottenverein schaffen? Der Deutsche Kriegsbund hätte aber, wenn seine Verfügung durch Zentrumswilligkeit herbeigeführt sein sollte, keine Satzungen aus grübelicht verlegt und sich in einer Weise einseitig politisch betätigt, wie es schimmer gar nicht gedacht werden kann. Zum Schluß noch eine Frage: Was mag wohl der Allerschärfste Brokter zu dieser Kundgebung gegen den Flottenverein, der doch in gewissem Ansehen bei ihm steht, sagen? Noch am 9. März telegraphierte der Kaiser an die Provinzialgruppe Berlin-Brandenburg: „Ich erlaube in den Kundgebungen den Ausdruck patriotischer Gesinnung, welche meinem Vertrauen in die Tätigkeit des Flottenvereins eine weitere Festigung gibt.“ Wir wollen immer noch nicht glauben, daß jene Zeitungsnotiz vollständig den Tatsachen entspricht, aber wir haben bis jetzt wenigstens auf einen Widerruf geharrt. Hoffentlich erfolgt er umgehend, damit nicht die Vaterlandsiebe die Rolle des lebenden Dritten bei der Geschichte spielen können.“ Das genannte Blatt fügt hinzu: „So weit die an uns gerichtete Zuschrift. Wir teilen die am Schluß derselben ausgesprochene Hoffnung, daß es sich bei der ganzen Sache, sofern überhaupt die eingangs erwähnte Notiz zutreffend ist, weniger um ein zielbewusstes Vorgehen im Sinne der in den vorstehenden Ausführungen angedeuteten Befürchtung, als um einen auf missverständlichen Voraussetzungen beruhenden übereilten Schritt handelt, den der Kriegsbund vorwiegend selbst nachträglich als verfehlt erkennen und rückgängig machen wird.“

Deutsch-Südwestafrika.

Ein Kapstädter Telegramm des „Evening Standard“ meldet nach der „Mag. Sta.“, die Ausrückung habe von der Grenze Dorselien empfangen, nach denen der Rebellenhäuptling Marenega in Deutsch-Südwestafrika des Kampfes müde und verwundet sei, jedoch nurmehr die Einstellung der Feindseligkeiten im jüdischen Teil des Schutzgebietes erwartet werden dürfe. Es sollen bereits Unterhandlungen mit den deutschen Truppenführern im Gange sein. Die Deutschen sollen an Warrena drei Wagenladungen Lebensmittel von Namabund aus geschickt haben. Die mitgeteilte Sommandierung eines englischen Offiziers zum Stabe unserer Schutztruppe in Südwestafrika läßt das Interesse Englands an dem deutschen Kolonialkrieg, der unter so ungünstigen Umständen stattfindet, erkennen. Von deutscher Seite sind der Teilnahme des englischen Offiziers keinerlei Schwierigkeiten bereit worden, da ein sachmännischer Augenzeuge nur dazu beitragen kann, die schiefen Anschauungen, wie sie zum Teil auch in englischen Blättern über unsere Afrikaerzählung und über unsere Leistungen in Südwestafrika hervorgetreten sind, zu zerstreuen. Die wahrhaft heldenhafte Haltung unserer Truppe wird die Kritik des englischen Offiziers nicht zu scheuen haben. Das Studium einer Kriegführung unter so abnorm schwierigen Verhältnissen wird selbst für einen Offizier der größten und erfahrensten Kolonialmacht der Welt lehrreich sein.

Russisch-japanischer Krieg.

Die Amsterdamer Zeitung „Telegraf“ erhält von ihrem Korrespondenten aus Batavia folgendes Telegramm: Das russische Geschwader war gestern Abend bei Pulobinang. Den „Times“ wird aus Washington gemeldet: Die Gerüchte, Präsident Roosevelt lehre nach Washington zurück, weil die Möglichkeit vorliege, daß es in nächster Zeit zu Verhandlungen zwischen Russland und Japan komme und Roosevelt berufen sei, die Rolle des Vermittlers zu übernehmen, sind nur die Wiederholung eines früher schon von zuständiger Seite für unbegründet erklärten Gerüchtes. Der japanische Gesandte hat keinerlei Nachrichten und erklärt kategorisch, die Lage habe keine Veränderung erfahren.

Deutsches Reich. Die Einnahmen der württembergischen Staatsbahnen im Rechnungsjahre vom 1. April 1904 bis 1905 betragen 64 568 000 Mk. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme um 2 908 257 Mk. In Bergabern (Wals) ist der Begründer der dortigen Volkshochschule, Direktor Reiter, im Alter von 81 Jahren gestorben.

Deschner Nachrichten. Nr. 110. Seite 3. — Sonntag, 30. April 1905.

Regler war Jahrzehnte hindurch Führer der Nationalisten im Reichstag...

Man wird auch der „Frankf. Ztg.“ aus Reg. gemeldet, dass der Reichstag...

Die Universität Bonn als Vortritt des Hochschulverbandes...

Frankreich. Der König von England ist gestern früh von Maritzelle nach Paris abgereist.

Italien. Mit großer Bestimmtheit verlautet, dass zwischen dem Vatikan und dem österreichischen Hofe ein Einverständnis...

Russland. Die man berichtet, habe der Zar die Verträge...

Nur inneren Lage liegen folgende Meldungen: Seit dem 1. März...

Kunst und Wissenschaft.

Das königl. Hoftheater. Am Donnerstag gelangt (1/2 Uhr) „Daniel und Wirtel“...

Das königl. Hoftheater. Am Donnerstag gelangt (1/2 Uhr) „Daniel und Wirtel“...

Der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Musikvereins hat sich in Rücksicht auf besondere Verhältnisse...

Das königl. Konservatorium veranstaltet Sonntag, den 13. Mai...

Im Central-Theater wird heute Sonntag, nachmittags 1/2 Uhr...

Die Anmeldungen für die im nächsten Jahre hier im städtischen Ausstellungspalaste stattfindende Deutsche Kunstgewerbeausstellung...

Ausstellung der Münchener Schönen in Sächsischen Kunstvereine...

Der Hofkapellmeister Gumbert (Inhaber der Firma Ernst Arnold-Dresden) ist von dem neugegründeten „Society of Artists“...

Als Nachfolger Paul Lindaus in der Direktion des Deutschen Theaters zu Berlin...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Die 41. Generalversammlung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft wurde gestern mittag im Saale der Armbrustschützen-Gesellschaft...

Eine besonders würdige und feierliche Schillerfeier plant man in Altenburg...

Anlässlich des 70. Geburtstages Karl von Deigels wurde von seinen Freunden...

Im August findet in Brüssel (Belgien) ein internationaler Sängerversammlung statt...

Während des Druckes eingegangene Neuere Drahtmeldungen.

Prag. Auf Veranlassung des Vereins deutscher Reichsangehöriger in Prag fand heute nachmittags zu Sterbhal bei Prag die Beerdigung...

Venedig. Bei dem Diner, das der Minister Tittoni heute abend zu Ehren des Grafen Goluchowski im Grand Hotel gab...

Madrid. Die hiesigen Bäder sind heute mittig in den allgemeinen Auslauf getreten.

Petersburg. (Westnik-Meldung.) Der Werweier im Marineministerium...

Petersburg. (Westnik-Meldung.) Ein kaiserlicher Erlass gewährt den Bauern einer Anzahl Gouvernements neue Erleichterungen...

Wetterbericht des kgl. sächsl. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 29. April 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 29. April 8 Uhr früh:

Table with 10 columns: Station, Wind, Direction, Force, etc. for various European locations.

Die Verteilung des Luftdruckes ist noch die gleiche des Vortages. Das Minimum lagert im Osten...

Table with 10 columns: Station, Temp., Wind, etc. for various locations.

Am 28. April herrschte überall überaus trübendes Wetter. Die Temperatur ist ganz bedeutend gesunken...

Table with 10 columns: Station, Temp., Wind, etc. for various locations.

Am 28. April herrschte überall überaus trübendes Wetter. Die Temperatur ist ganz bedeutend gesunken...

Table with 10 columns: Station, Temp., Wind, etc. for various locations.

Am 28. April herrschte überall überaus trübendes Wetter. Die Temperatur ist ganz bedeutend gesunken...

Table with 10 columns: Station, Temp., Wind, etc. for various locations.

Am 28. April herrschte überall überaus trübendes Wetter. Die Temperatur ist ganz bedeutend gesunken...

Table with 10 columns: Station, Temp., Wind, etc. for various locations.

Familiennachrichten.

Verlobt: Margarete Schneider, Göpperdorf b. Burgstädt m. Königl. Sägl. Feuerwerks-Hauptmann Ernst Erdner, Gnaichwitz; Johanna Schröder m. Baumeister Hugo Kärchner, Blauen i. W.

Bestorben: O. M. Richter, Maurers S., 2 M.; C. A. Böber, Drochsenf., 10 M.; A. Deutin geb. Martin, pen. Lokomotivf., 69 J.; G. E. Gerber, Kassenbte, 53 J.; C. F. Gahr, Kattiders S., 2 J.; F. D. Taumann, geb. Müller geb. Doll, ohne Beruf, 55 J.; C. E. Blumrich, Schneider, 70 J.; A. M. E. Wagner, pen. Bäckerin, 73 J.; J. W. v. Müller geb. Barth, Waidstr., 73 J.; H. A. Müller geb. Herbig, Kirchhöllebrers Ehefrau, 45 J.; K. D. Neuhäuser, Bäcker, 39 J.; M. C. Schulte, Kaufmännin, 20 J.; T. Strobaß geb. Wöbe, Schleißers Ehefrau, 65 J.; A. A. Brische, Arbeiter, 52 J.; K. F. Leiching, Glaserträger, 70 J.; K. E. Müller, Buchbinder, 18 J.; D. A. Schönefelder geb. Engler, Rentemehlfängerin, 70 J.; C. G. Schneider, Hausmädchen, 19 J.; A. A. Vogel, Hausdiener, 21 J.; R. D. Weiler, Wirtshausbesitzer, 3 J.; H. E. Weitenbach, Tischler, 55 J.; C. G. Wängel, priv. Schuhmachermeister, 65 J.; C. v. Müller geb. Winter, ohne Beruf, 82 J.; C. G. G. Schöde, Schneiders T., 1 M.; A. C. D. Meißner geb. Richter, Realitätsrat's Witwe, 74 J.; F. G. A. Krieblein, Bauarb., 1 J.; W. G. Klemm, Kattich, 41 J.; A. J. Beyer, Handarb., 65 J.; A. D. Horn geb. Ritter, Privatw. Ehefr., 50 J.; D. E. Meier geb. Schulte, Zimmermanns Ehefr., 74 J.; H. D. Schmidt, Schiffermeister, 6 M.; A. W. Freijde geb. Schulte, Wirtshausbesitzer, 46 J.; D. A. Hillig, Katticharb., 5. (Hofgeb.); C. W. Kühne, Baugewerks T., 7 J.; J. W. Schönwald, Kaufm., 5 J.; A. W. Neuhäuser, Steinquaderer, 41 J.; H. B. Freischer, Malermeister, 53 J.; A. D. Richter, Katticharb., 21 J.; R. D. Schmidt, Katticharb., 1 J.; C. A. Heller, Katticharb., 30 J.; A. C. D. Wöbe, Tischlergeb., 11 J.; C. A. Wagner, Berufsangehörigkeitsbeamter, 11 J.; M. W. Klotz, Eisenrührers T., 1 M.; G. D. Soban, Baugewerks T., 6 M.; M. D. Kamm geb. Biebig, Katticharb., 43 J.; A. M. Hanger, Lokomotivführers T., 3 J.; J. C. F. Wölcher, verw. gew. Zimmermann geb. Schulte, Bergam., 76 J.; A. A. Neuhäuser, Arbeiter, 40 J.; D. B. M. Hilgenbecher, Schriftführers T., 10 M.; A. A. Schöde, Katticharb., 65 J.; A. D. Neuhäuser, Katticharb., 2 J.; A. D. Kattich, Kaufm., 1 J.; A. F. Jacob, Kaufm., 72 J.; G. A. Kattich, Kaufm., 41 J.; C. D. Berger, Gemeindeführers T., 3 M.; J. Gumbert, Schneiders T., 5 M.; C. A. Häppler, Katticharb., 14 J.; G. E. Stetefeld, Katticharb., 56 J.; A. G. H. Wölcher, Katticharb., 48 J.; B. D. Wöbe, Meißnermeister, 1 M.; A. C. Lindberga geb. Meißner, Kaufm. Ehefr., 39 J.; J. Gumbert, Schneiders T., 2 J.; D. A. A. Coulon, Direktors Ehefr., 10 J.; G. Soban, Katticharb., 61 J.; C. A. Schumann, Tiefbauarb., 2 J.; C. T. D. Weber geb. Rignann, Postsekretärs a. D. Ehefr., 56 J.; C. W. Barth, Privatw., 56 J.; A. A. W. Schröder, Katticharb., 56 J.; D. Wölcher, Kaufm., 1 J.; F. E. Sellmich geb. Wöbe, Privatw., 14 J. — sämtlich in Dresden.

Herzlichsten Dank

Sagen wir hiermit allen, welche uns an unserer Silberhochzeitstage so unerwartet hochverheuten.
Dresden, April 1905.
Rosenstraße 103.
Gustav und Anna Müller geb. Müller.

Seitern nachmittag 3 Uhr verschied sanft nach kurzem Leiden unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester und Tante

**Frau
Wilhelmine Raschke verw. Thimig
geb. Becker.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 4 Uhr auf dem Trinitatisfriedhof statt.

Allen lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unsere liebe Gattin und Mutter

**Frau Anna Emilio Raab
geb. Haupt**

nach langen, schweren Leiden heinzurufen in sein Reich.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

**E. Raab, priv. Bädermeister,
Dresden-Trauscha, Bahnhofsstraße 6, part.**

Die Beerdigung findet Montag nachm. 4 Uhr von der Barentsionshalle des früheren evangelischen Friedhofes in Friedrichstadt aus statt.

Für die wohlthuernden und ehrenden Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels

Ferdinand Demnitz

sagen wir herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die liebevolle Teilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verlust danken wir hierdurch von ganzem Herzen

**A. verw. Musikdirektor Koil
und Kinder.**

Dank.

Dem Grabe unseres lieben, unvergesslichen Gatten, Vaters und Schwiegervaters, Bruders und Schwagers,

**Herrn Privatw. und Ortsrichters
Friedrich Hermann Barth,**

Ritter pp.,

zurückgeführt, sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn, die durch Blumenkranz und Begleitung zur Ruhestätte den Verstorbenen ehren, unseren herzlichsten Dank. Aufrichtigen Dank auch bringen wir zum Ausdruck den Herren Ärzten für ihre aufopfernde Tätigkeit während der Krankheit unseres teuren Entschlafenen, inniger Dank Herrn Blatter Dingel für seine treuherzigen Neben im Trauerhause, wie am Grabe, Herrn Gemeindevorstand Werner-Radebeul und Herrn Privatw. Radebeul, vormaliger Gemeindevorstand Dresden-Raditz, für ihre unserm lieben Verstorbenen gewandten ehrenden Worte. Im weiteren danken wir herzlichst den werthen Herren Bestetern der Behörden, den Vereinen und sonstigen Korporationen für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhe.

Radebeul, am 28. April 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Verloren * Gefunden.

Ein Regenschirm mit silbernem Griff ist in der Nacht vom 23. zum 24. April in einer Drochke I. Klasse auf der Fahrt vom Neuhäuser Bahnhof nach Blasewitz fehlen gelassen worden. Abzugeben Glatzerweg 7.

Gingeliefert und im Tierpark, Tannenstraße 10, befindlich: 1 Kattich, 1 Hund, weiß m. schwarz u. gelb. Abg., Halsb., 1 gelber Fellei, ohne alle (Kattich) Tiergeschützverein in Dresden.

Schulbücher, antiquarisch und neu! Wörterbücher Atlanten.
S. Eger, Rodmaringasse.

Schulbücher

nach Vorschrift, Wörterbücher, Atlanten, neu u. antiquarisch.
Fr. Katzer, Buchhandl., Postplatz, Antiquariat.

Gelegenheitskäufe!

Solide billige **Pianos,** Harmoniums im Piano-Haus **Stolzenberg,** Johann Georgen-Allee 13, part.



Ein ganz entzückendes, mit allen Erregungseigenschaften der Neuzeit versehenes kreuztastiges

Pianino

aus der Königl. Hofpiano-Fabrik **Rich. Lipp & Sohn,** Stuttgart, ist bei sofort. Kassa äußerst billig zu verkaufen.

Die Voeste eines Doppelpianos, jener bei aller Größe u. Fülle in weiche, einnehmende, unendlich liebliche u. edle Ton ist noch niemals von einem der vielen Nachahmer des Lipp-Systems erreicht worden.

Hämmerfabrik 49 Rosenstraße 49, 2. Et. (Gaststätte Ammonit.-Gde).

**Schiller-Feier
Spezial-Pech**

zur Höhenbeleuchtung, Illumination etc. liefert billigst

Robert Voigt, Dresden-A., Kaiser Wilhelmplatz 4. Telegr.-Adr.: Bechischevi Dresden. Tel. Nr. 3900, 5762 u. 5377.

Schiller-Artikel (für Händler Rabatt), als: Lieb u. d. Glocke in verüß. Metallausband als Buch i. Viertelmarkgröße mit Schloß u. Aufhängen 50 Pf. Sch. -Vöcher m. Um.-Knoten 35 Pf. d. d. d. Schlippsackel 25 Pf. Sch. -Medaille u. Sträußchen à 15 Pf. Muster umgeh. franco geg. 1,10 M. vom **Schiller-Verlag J. L. Sange,** Dresden-A., Osthofstraße 6. (Schiller-Kat. kostenfrei.)

Schreibmaschinen-Arbeiten Fr. Köhler, Markschloßstr. 48.

**Trauer-Costumes.
Trauer-Kleider.**

Schwarze Saccos
Schwarze Jacketts
Schwarze Röcke
Schwarze Blusen
von Wolle und Seide.

In allen Größen u. Fassons.

Dresden,
am Altmarkt. **L. Goldmann.**

Trauer- Kostüme, Blusen, Kleiderstücke, Kinderkleider, sowie sämtliche Bedarfs-Artikel, als: Handschuhe, Floré etc.

Schwarze Kleiderstoffe.

Robert Bernhardt,
Freiberger Platz 18-20.

**1 Blüthner-,
2 Bliese-
Pianos,** desgl. 2 Nussb. f. 360 M. zu verkaufen.

H. Wolfram, Victoriahaus, II.

Vertrieb neuer Erfindungen und Patente (siehe Anzeige) in Nordwestböhmen befohrt **Karl Gogvodsky, Teplitz.**

Fracks, Rockans., Valetots, Anlind. ved. u. verk. **E. Sauer Nachf.,** Margarethenstr. 7, 1. Ede Am See.

Torpedo-Freilauf wird bill. montiert fürstenfr. 36. p.

**Moderne
Pianos**

Miete.
Tausch.
Teilzahlung.

Eine ganz vornehmliche Auswahl der vorzüglichsten **Pianos,** Flügel, Harmoniums, anerkannt als erstklass. Fabrikat, bietet zu den billigst. Fabrikpreisen die Königl. Hofpianosfabrik von **August Förster,** Waisenhausstrasse 8, Centraltheater-Passage.

Flügel. — Harmoniums. Eigene Fabrikation am Platze, sowie großer Umsatz ermögl. mir, Pianos nur allerersten Ranges, mit schönster, edelster Tonfülle besond. preiswert zu verk.

H. Wolfram Victoriahaus, II. Stimmung. — Reparatur.

Ziller, Blasewitz, empfiehlt Schillerbüsten und -Medallien billig.

Gebr. Bode-Einrichtung zu kaufen gesucht. **F. Göpfert,** Klein-Fischwitz.

Fahrräder und sämtliche Zubehörteile kauft jeder am besten und billigsten b. **Johs. Bläse,** Wettinerstr. 48.

Radfabrikerin i. Anichl. zu Radpartien. Gef. Off. n. **J. M. 18** Exp. b. Bl.

Privat-Besprechungen

Königl. Sachs. **Militär-Verein L.** Sonnabend den 6. Mai, abends 8 Uhr **Generalversammlung** im Hotel **Victoria,** Wettinerstraße 43. Vortrag des Jahresberichts, Vorstandswahl. Um zahlreiche Beteiligung bitten **Der Gesamt-Vorstand.**

Seite 5 "Freiburger Nachrichten" Seite 5 Sonntag, 30. April 1905 Nr. 119

Königliches Belvedere

Heute Sonntag

Letztes Abend-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Kgl. Sächs. 12. Inf.-Reg. Nr. 177
 Leitung: **H. Röpneck**, Kgl. Musikdirektor.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt: 50 Pf.
 Vorverkauf 5 Billette 1.50 Mk. im Kgl. Belvedere, im Hotel
 Europäischer Hof und im Siggartengeschäft von **M. Kelle** im
 Neustädter Rathaus.

Königliches Belvedere

Montag den 1. Mai 1/8 Uhr abends

Grosses Eröffnungs-Konzert

Belvedere-Kapelle

unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **W. Olsen**.
 Dauerfahrten à 5 Mark pro Person können im Europäischen
 Hof, sowie im Belvedere entnommen werden.

Botanischer Garten.

Unwiderruflich
 letzte Woche, Schluss 7. Mai.
 Täglich nachm. 4 u. 6 Uhr.
 Sonntags auch vormittags 1/12 Uhr

Vorstellungen der Gebr. Sagenbeck'schen Indischen Völkerschaften

Grösste bis jetzt gezeigte Truppe.

Eintrittspreise unverändert.

Tribünenplätze: 30 Pf. für Erwachsene, 10 Pf. für Kinder.
 Heute Sonntag den 30. April von nachmittags 5 Uhr ab

Grosses Konzert

von der Kapelle des Königl. Sächs. 1. (Leib-)Grenadier-Regiments
 Nr. 100, Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann**.
 Erwachsene 50 Pf. Kinder 10 Pf.
 Die Direktion.

Ausstellungs-Palast.

Sonntag den 30. April cr.

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der gesamten Kapelle des 2. Grenadier-
 Regiments Nr. 101 „Kaiser Wilhelm, König von
 Preussen“.
 Direktion: **L. Schröder**.

Anfang nachm. 4 Uhr. Ende abends 10 Uhr.
 Eintritt 50 Pf. Kinder 30 Pf.

Eröffnung der Sommer-Saison am 7. Mai cr.

Grosse Wirtschaft im Kgl. Grossen Garten.

Täglich Konzert.

Heute Sonntag

Grosses Konzert

von der Kapelle des Hauses unter Leitung des Musikdirektors
A. Wentscher.

Anfang 1 Uhr. Eintritt 20 Pf.
 Morgen Montag Konzert.

Der Garten im schönsten Frühjahrszustand bietet bei der jetzt
 begünstigten Jahreszeit in offener, wie in geschützten Räumen bei
 aufmerksamster Bedienung und Probierung nur vorzüglichster
 Weine und Biers, sowie bester Speisen der Saison entsprechend
 den angenehmsten Aufenthalt.
 Hochachtungsvoll **H. Müller**.

Café König-Albert-Passage.

Täglich von 4 Uhr ab Konzert

I. Dresdner Künstler-Sextetts „Harmonie“.

Dir.: Herr Violinvirtuos **A. Stendeback**,
 früherer Konzertmeister der Gewerkschaftskapelle u. des Ausstellungs-
 Orchesters.
S. Eberhardt.

Linckesches Bad.

Heute Sonntag den 30. April
 Grosses Militär-Konzert

von der Kapelle des
 Königl. Sächs. Schützen-
 Regiments Nr. 108

„Prinz Georg“

Direktion: **A. Holbig**.

Anfang 4 Uhr.

Eintrittspreise wie
 gewöhnlich.

Abds. von 7 Uhr an: Grosser Familienball.
 Morgen Montag ausnahmsweise kein öffentlicher Ball.
 Trachtenschänke wieder eröffnet!



Victoria-Salon.

Heute Sonntag

2 Abschieds-Vorstellungen: Hartstein.

1/4 Uhr (kleine Preise) und 1/8 Uhr (gewöhnl. Preise).

Montag den 1. Mai abends 8 Uhr
 und folgende Tage:

Oscar Junghähnel's humorist. Sänger mit durchwegs neuem Repertoire.

Königshof.

Heute Sonntag

2 Variété - Vorstellungen 2 von Künstlern 1. Ranges.

Anfang 4 und 8 Uhr. Nachmittags kleine Preise.

In den Ballkisten von 4 Uhr an

Elite-Ball.

Musik von der reizenden à la Mozart-Kapelle.

Theater-Variété

Deutscher Kaiser

Dresden - Pieschen,

Leibziger Straße 112.

Täglich grosse Vorstellung.

Sonntags 2 Vorstellungen. Nachm. 4 u. abds. 8 Uhr.

Zur Nachmittags-Vorstellung haben Vorzugsarten Gültigkeit.

Neu! Im Restaurant: Neu!

Täglich grosses Frei-Konzert.

Der unterrichtliche Schwaibkranz mit seiner originellen Oberländer
 Bauernkapelle.

Anf. Wochentags abends 6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr große
 Matiné. Nachm. von 3 Uhr bis 11 Uhr abds. Konzert.

Im Ballsaal:

Sonntag und Montag gr. Parade-Fest-Ballmusik
 à la Hofball, Wien.

Passpartouts haben Gültigkeit.

Die Direktion.

Eden-Theater, Görlitzer Str. 6. Direktion:

Sonntag den 30. April abends 8 Uhr

„Diana, Lustspiel in 1 Akt von **W. Hill**“

„Eine Mutter vor Gericht, dram. Szene v. **G. Mauthner**“

„Das Schwert des Damokles, Schwanz i. 1 Akt v. **Püttli**“

Panorama international,

Nutzenstr. 20, 1. (3. Neben). Diese Woche:

Neu! Donaureise

von Lürnten bis Passau.

Auswahl erstklassiger Weine der
 Firmen:

A. L. Schumann,
Gustav Albig.

Angenehmer Aufenthalt.

Welt-Panorama,

Grosse Brüdergasse 10, 1.

Vom 30. April bis 5. Mai: **Bosnien.** 50 prachtvolle
 Ansichten.

Banjaluka, Sarajevo, Zagora, Mostar und Castell,
 Viba-See, Rama-Tal, Serajewina; Mostar etc.

Eintritt 20 Pf. Kinder 10 Pf. Ab. 8 Stud. 1 Pf.



Ordensstiftungsfest,
 Festloge,
 nachher geselligen Zusammen-
 sein mit T.

Einladung

Vereinstagen für innere Mission in Dresden

vom 10. bis 12. Mai 1905.

Mittwoch den 10. Mai:

Abends 6 Uhr: Gottesdienst in der evang. Hof-
 kirche. Predigt von Herrn Pastor Wächter in Annaberg.
 Kollekte zum Besten des Schriftenerneuers.

Donnerstag den 11. Mai:

Vormittags 10 Uhr im großen Saale des Vereinshauses, Singen-
 dorfsstr. 17: 39. Generalversammlung des
 Landesvereins für innere Mission. Vortrag mit
 anschließender Predigt: „Die Pflicht des Christen
 und der christlichen Gesellschaft in der literarischen
 Bewegung der Gegenwart.“ Vortragender: Herr Lehrer
 Paul Sydow in Hamburg.

Nachmittags 4 Uhr in der Frauenkirche: Kirchliche
 Jahresfeier des Landesvereins für innere
 Mission. Predigt von Kirchenrat **D. Boeckh** in Augs-
 burg. Kollekte für den Landesverein.

Abends 1/8 Uhr im großen Saale des Vereinshauses: Öffent-
 liche Abendversammlung. Mitteilungen des Ver-
 einspräsidenten über: „Die innere Mission im Jahre
 1904“; von Konf.-Rat Vortragsredner **Dr. Friedrich** über
 das Jünglingsvereins-Fest in Paris; Kirchenrat
D. Boeckh in Augsburg u. a.

Freitag den 12. Mai:

Vormittags 12 Uhr im großen Saale des Vereinshauses:
 Öffentliche Versammlung über das Wan-
 dererwesen in Sachsen. Kurze Referate und Be-
 sprechung über: „Schwierigkeiten und Mängel in der
 Wandererfürsorge und wie ihnen abzuwehren ist.“
 Alle Freunde und Freundinnen der inneren Mission
 werden hierdurch zum Besuch der Gottesdienste und
 zur Teilnahme an den Versammlungen herzlich ein-
 geladen.

Ueber die Sonderveranstaltungen ist auf die Festordnung ver-
 wiesen, die in der Geschäftsstelle des Landesvereins, Singendorfs-
 str. 17, 1, erhältlich ist.

Dresden, April 1905.

Das Direktorium des Landesvereins für innere Mission.

D. Graf Vitthum, **P. Welsauer,**
 Vorsitzender. Vereinsgeistlicher.

Festschiessen

priv. Bogenschützen- Gesellschaft zu Dresden

wird in der Zeit vom
 30. Juli bis mit 6. August

abgehalten.
 Inhaber von Schaustellungen, Schanzelten, Spiel-
 und Verkaufsbuden, welche ihr Gewerbe auf unserem
 Festplatze ausüben wollen, sich aber hierzu noch
 keinen Platz gesichert haben, werden hierdurch auf-
 gefordert, sich spätestens bis zum 15. Juni bei
 dem Deputierten, Herrn Oberpostsekretär a. D. **Haafe**,
 Dürerstraße 7, II., zu melden. Abfertigungen er-
 folgen nur Montags, Mittwochs und
 Donnerstags von 10 Uhr vormittags bis
 1 Uhr mittags.

Der Vorstand

der priv. Bogenschützen-Gesellschaft zu Dresden.

Beim Abschied von Dresden

sage allen meinen besten Besuchern, Freunden und
 Gönnern meinen schönsten Dank für das auch
 in letzter Saison besonders bewiesene Wohlwollen und
 rufe allen ein

Fröhliches Wiedersehen!

zu. Für Monat Mai habe ich Hamburgs größtes
 und feinstes Konzerthaus (Ludwigs) und für die
 Monate Juni und Juli das Herrenfeld-Theater
 am Alexanderplatz in Berlin für eigene Rechnung
 gepachtet.

In Hochachtung

Dir. E. Winter-Tymian.

Adresse Mai: Ludwigs Konzerthaus, Hamburg.

Beantwortliche Redakteur: **Erwin Gendert** in Dresden (nachm. 1/5-6)
 Setzer und Drucker: **Georg & Richard** in Dresden, Marienstr. 28.
 Eine Gewähr für das Gelingen der Anzeigen an den vorgedruckten
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 44 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe.
 Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtausgabe betr. Prospekt
 über Damen-Konfektion der Firma **Georgfried Schlegler**,
 Postleitzahl, hier.

Bermischtes.

Genickstarre.
Nach amtlicher Mitteilung sind vom 20. bis 26. April im Kreise Deutscher 23 Personen an Genickstarre erkrankt und 9 gestorben. Die Gesamtzahl der Erkrankungen im Kreise Deutschen beträgt 206, darunter 127 Todesfälle.
Über den Influenzabazillus als Erreger der Genickstarre lesen wir in der „Post“: Die bakteriologischen Forschungen über die Entstehung der Genickstarre haben bis jetzt zu einem wenig befriedigenden Resultat geführt. Allgemein wird der Fränkel-Weichselbaumische Coccus als der Erreger der Genickstarre angesehen. Das ist aber nicht eine für diese Krankheit spezifische Bazillenart, vielmehr ist es derjenige Keim, welcher auch die Lungenentzündung hervorruft. So erklärt sich auch, daß der Keim so oft von der Halshöhle aus in das Gehirn eindringt, und daß so oft Lungen- und Hirnhautentzündung zusammenzutreffen; nicht geklärt ist aber damit die Tatsache, daß Endemien, die in bestimmten Orten und zu bestimmten Zeiten auftreten, einem so überall vorkommenden Bazillus ihre Entstehung verdanken sollen. Daher hat man die bakteriologischen Untersuchungen weiter fortgesetzt und bei der Hirn- und Hirnhautentzündung den sogenannten Pfeiffer'schen Bazillus, den Erreger der Influenza, gefunden. Allerdings sind diese durch Pfeiffer'schen Bazillus verursachten Fälle von Hirnhautentzündung ziemlich selten anzutreffen, und es sind im ganzen bis jetzt höchstens 15 Fälle veröffentlicht worden. Einen neueren derartigen Fall, der gerade jetzt besonderes Interesse gewährt, gibt Professor Moja, Vorstand der Kinderklinik in Florenz, bekannt. Ihm gelang es, aus dem Hirne eines an Gehirn- und Lungenentzündung erkrankten Kindes den Pfeiffer'schen Influenzabazillus zu züchten. Hier geriet der Keim aus einem Lungenentzündungsherd mit dem Kreislauf ins Gehirn. Professor Moja ist der Heberzeugung, daß dem Bazillus der Influenza hinsichtlich der Entstehung der Genickstarre wenn nicht ein gleiches, so doch ein nur um ein wenig geringerer Wert beigemessen werden müsse als dem Fränkel'schen Bazillus. Tatsächlich dürfte es an der Zeit sein, die Forschungen darauf zu richten, ob nicht ein Zusammenhang zwischen Influenza und dem gewöhnlichen Auftreten der Genickstarre besteht.

Vor der ersten Strafkammer des Breslauer Landgerichts werden sich morgen der Direktor der vereinigten Stadttheater Dr. Theodor Löwe, sowie der bei den Theatern angestellte Beleuchtungsinspektor Max Munder wegen fahrlässiger Tötung und fahrlässiger Körperverletzung zu verantworten haben. Es handelt sich bei diesem eigenartigen Prozeß um das bekannte Brandunglück, das sich vor nunmehr drei Jahren, am 13. Januar 1902, auf der Bühne des Stadttheaters in Breslau ereignete. Zur Ausführung gelangte das Weihnachtsmärchen „Der Kinder Weihnachtsbaum“. Durch einen Kurzschluß einer elektrischen Leitung, die dazu diente, einen Weihnachtsbaum auf der Bühne zu beleuchten, gerieten die Kleider der um den Weihnachtsbaum herum tanzenden Ballettängerinnen in Brand, und die Ballettseifen, neben an der Zahl, erlitten sämtlich mehr oder minder schwere Brandwunden, eine der Tänzerinnen erlag den erlittenen Verletzungen. Der Direktor der vereinigten Theater in Breslau, Dr. Löwe, wurde strafrechtlich für das Brandunglück verantwortlich gemacht. Die Anklage eines Termins für den gegen Dr. Löwe anhängig gemachten Strafprozeß zog sich deshalb so in die Länge, weil eine große Anzahl Breslauer und auswärtiger elektrotechnischer Sachverständiger vernommen wurden. Teils geschah dies auf Antrag der Anklagebehörde gestellten Antrag, teils auf Antrag des Dr. Löwe. Die Folge dieser zahlreichen Vernehmungen war, daß die Beschlußkammer des Breslauer Landgerichts schließlich die Einleitung eines Strafverfahrens gegen Dr. Löwe ablehnte. Die Staatsanwaltschaft erhob dagegen Beschwerde, der stattgegeben wurde, so daß nunmehr am Montag dieses Brandunglück nach Verlauf dreier Jahre zur gerichtlichen Entscheidung gelangt. Der Beleuchtungsinspektor Munder ist mit angeklagt, weil man ihm eine Fahrlässigkeit in der elektrischen Anlage auf der Bühne zur Last legt.

In Welschbrosch ist ein Warenhaus, in welchem über 100 Personen beschäftigt sind, abgebrannt. Auch das Nebengebäude wurde schwer beschädigt. Verletzt ist niemand. In Stettin bei Danzig ist der Kühlmaschinenarbeiter Gröbe verhaftet worden, weil er verdächtig ist, seine beiden 6 und 4 Jahre alten Kinder vorsätzlich durch Kohlenoxydgas getötet zu haben.

Von flüssigem Eisen verbrannt. Ein Schmied hatte im Hochofen 3 des Eisenwerkes in Wittowitz das geschmolzene Eisen porzellan ausfließen lassen. Die Eisenwalze lag in den Kanal, in dem sich zwei Arbeiter und zwei Maurer befanden, die sich heimlich in den Kanal begeben hatten, um über die Mittagszeit zu schlafen. Alle vier wurden schrecklich verbrannt. Einer ist bereits gestorben.

Das Ausschließungsrecht der Studentenverbindungen. Mit einem interessanten Falle aus dem Universitätsleben hatte sich, wie wir der „Köln. Abendpost“ entnehmen, vor kurzem das Reichsgericht zu beschäftigen. Ein Student war von Ostern 1900 bis Weihnachten 1901 bei dem Würzburger Corps Guestphalia als Judex aktiv. Am 15. Februar 1902 wurde ihm durch Kommissarbescheid der erbetene Austritt bewilligt. Bereits am 12. Februar hatte er eine Denkschrift über verschiedene beim Corps Guestphalia angelegte herabzulegende Mißstände nebst einer Berrückung gegen den damaligen Senior beim Würzburger S.-G. eingereicht. Das Corps Guestphalia präferierte damals in Würzburger S.-G., erhielt deshalb das Schriftstück unmittelbar und überlieferte dem Verfasser am selben Tage einen auf exclusio cum infamia lautenden Kommissarbescheid. Der Ausschließene erhob nun beim Landgericht Würzburg Klage, das Corps Guestphalia zur Aufhebung dieses Beschlusses und zur Anerkennung des freiwilligen Austritts zu verurteilen; als ausgeschlossenes Mitglied könne ihm das Corps nicht auch noch ausschließen, außerdem sei seine Ausschließung un begründet und formell unzulässig gewesen, da man ihm keinerlei Gelegenheit zur Verteidigung gegeben habe. Das Corps bestritt zunächst die Zulässigkeit des Rechtsweges; ein Privatrecht des Klägers sei nicht verletzt worden, es habe ihm höchstens eine Privatklage wegen Beleidigung zu. Ein Teil der Klage sei schon deshalb ungerichtlich, weil der Bescheid über exclusio cum infamia gar nicht die Frage des Ausschließens aus dem Corps betreffe, sondern lediglich eine nach allgemeinem Brauch auch ehemaligen Mitgliedern gegenüber mögliche Herabsetzung studentischer Ehrenrechte sei. Nach den Satzungen der Guestphalia gehe jedes eintretende Mitglied auch Verpflichtungen für die Zeit nach eventuellem Ausscheiden aus dem Corps ein, so z. B. die, das Corps nicht böswillig zu schädigen und keiner anderen studentischen Korporation beizutreten. Daraus ergebe sich für das Corps auch Jurisdiktion für die Zeit, nach der ein Mitglied ausgeschließen sei, wenn es sich z. B. einer böswilligen Schädigung schuldig mache, was im gegebenen Falle vorliege. Eine Verpflichtung, den Kläger vor der Fassung des Beschlusses noch zur Verteidigung anzuhören, habe weder satzungsgemäß, noch nach allgemeinen Grundsätzen bestanden, da die von ihm beantragten chirographischen Handlungen ja bereits im vollen Umfang erwiesen gewesen seien. Das Landgericht gab der Klage in vollem Umfang statt. Das Corps legte Berufung beim Oberlandesgericht Bamberg ein, hauptsächlich mit der Begründung, daß gewohnheitsrechtlich und satzungsgemäß den Corps auch gegenüber ausgeschlossenen Mitgliedern Jurisdiktionsgewalt zustehe und gelegentlich durch exclusio cum infamia ausgedehnt werde. Das Oberlandesgericht hob das landgerichtliche Urteil auf und wies die Klage ab. Im Gegensatz zur Vorinstanz stellte das Gericht fest, daß der Kläger, wenn gleich er aus der Guestphalia ausgeschließen sei, dennoch nicht gänzlich der Jurisdiktionsgewalt des Corps entrückt worden sei. Das Reichsgericht endlich, hob das Urteil des Oberlandesgerichts auf und verwarf die Berufung gegen das landgerichtliche; letzteres bleibt mithin aufrecht erhalten, nur wird der Bescheid des Corps nicht für aufgehoben, sondern nur für rechtsunzulässig erklärt, da das Gericht nur hierzu, aber nicht zur Aufhebung des Beschlusses befugt sei. Das Reichsgericht führt aus: Die Zulässigkeit des Rechtsweges könne nicht bezweifelt werden; ein studentisches Corps sei als Gesellschaft nach bürgerlichem Recht aufzufassen, die Klage als eine auf die Feststellung der gesellschaftlichen Verhältnisse des Klägers zum Corps gerichtete negative Feststellungsklage. Der Kläger sei nun niemals aktiver Corpsmitglied gewesen, sondern nur Judex, und habe, nachdem er freiwillig aus dem Corps ausgeschieden sei, dessen Mitglieder, Corpsangehöriger zu sein. Wenn auch die Satzungen

Aerztliche Personal-Nachrichten.

Von bezogen von Klaustraße 1, I., nach
Bautzner Str. 27, I., Marktgrabenstraße.
Zahnarzt Rosenthal.
Telephon 9436.

Zahn-Arzt L. Prag,
34 Christianstr. 34, Dresden-A. Sprechz. 9-1, 3-6. Sonnt. 10-12
Anatomisch richtiger Bohrerlag und ohne Platte
Wolul fester Sitz. Kunstvolle Plomben
Schnitteben in Betäubung.

Marg. Hamecher, Zahnärztin,
vollkommen schmerz. Zahnziehen in Betäubung, Zahnfüllungen —
Künstliche Zähne. **Moltkeplatz 7, II.**
Sprechzeit v. 9-5 Uhr. (Nur für Damen u. Kinder.)

Else Hamecher, Zahnärztin,
vollkommen schmerz. Zahnziehen in Betäubung, Zahnfüllungen —
Zahnfleisch aller Systeme.
Stravestr. 3, II.
Sprechzeit v. 9-5 Uhr. (Nur für Damen u. Kinder.)

Zahnarzt Heine Hamecher.
Vollkommen schmerz. Zahnziehen in Betäubung, Zahnfüllungen,
Zahnfleisch mit und ohne Gummien.
Rein-Aluminium-Gebisse eigener Erfindung.
Prager Straße 28, II., 6409. Sprechzeit 9-5

Zahn-Atelier Blossfeld
Ecke Marienstrasse-
Dippoldswaldauer Platz.
Operationen in örtlicher u. vollständ. Betäubung.
Kunstvolle und haltbare Plomben.
Zahnersatz aller Systeme.
Durchaus mässige Preise.
Sonderabteilung für Unbemittelte.
Sprechstunden 9-5 Uhr.

Carl Schlegel, Dentist,
Wallstraße 1, am Postplatz,
empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen
künstlicher Zähne in Kunstschmelz, Gold, sowie Aluminium
— auch ohne Gummienplatte — naturgetreu und vor-
züglich. Plombieren. Schmerzloses Zahnziehen auf Wunsch
in Narkose. Vollständige Gebisse unter Garantie der
Dauerhaftigkeit zu jedem Fall. Reparaturen und Um-
ändern auch von nicht fertiggestellten Gebissen bereit-
willig und billig. Schonendste, sorgfältigste
Behandlung von mir persönlich. (Etabliert 1866)
Unbemittelte finden Berücksichtigung, auch gewährte
Teilzahlung.

Leidende wenden sich am besten für Zahn-
Ersatz aller Systeme, sofortigen Beseitigung v.
Zahn-schmerz, künstliche Plomben u. Zahn-
ziehen, schmerzlos, an **Dentist Mossoff,**
Victoriastr. 22, I. Rätige Breite, auch Teilzahl. u. Garantie.

Die haltbarsten Die bequemsten Die besten
Garten- und Veranda-Möbel,
aus bestem Holz gefertigt,
sind
Rud. Seelig & Co.,
25 30 Prager Strasse 25 30.
Direkter Anfertiger des Materials. Eigene Fabrik, Groß-Vertrieb. Direkter Verkauf an Konsumenten.

f. deutsche u. engl. Tuchwaren.
Hochwertige Neuheiten in allen Preislagen.
Otto Zschoche, Tuchhandlung.
Wallstraße 25, Eckhaus Breitestraße.
Dienstag den 2. Mai 1905 11 Uhr vormittags gelangen im
Dose der westlichen Artillerie-Kaserne 2 übergebliche Dienstpferde
zur Versteigerung. 4. Selbst-Ärtillerie-Regiment Nr. 48.

Neubau der Evangelischen Kirche mit Gemeindehaus für Dresden-Striesen.

Die Steinmeharbeiten
1. Abschnitt I. Kirche.
2. Abschnitt II. IV. Gemeindehaus und Kreuzgänge.
sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.
Bietangebote hierüber sind verfertigt und mit entsprechender
Aufsicht versehen bis zum 15. Mai mittags 12 Uhr in der Reichs-
expedition, Paul-Gebäude, Straße 21, eingereicht. Unterlagen
hierzu können, soweit der Verfall nicht, gegen Vorkasse und bestell-
geldfreie Erstattung der Bestellungslosten und zwar: 1. zu 3 Mk.
und 2. zu 1,50 Mk. bei der Bauleitung, Rima Hausat Kumpel
und Baumeister Ströhm, Dresden-A., Moritzstraße 17, II., ent-
nommen werden, wobei auch jede weitere Auskunft erteilt wird
und die Zeichnungen während der Geschäftsstunden zur Einsicht-
nahme anliegen.
Die Auswahl unter den Bewerbern, eine Teilung der einzelnen
Lose, sowie Zurückweisung sämtlicher Angebote bleibt vorbehalten.
Zuschlagsfrist 6 Wochen.
Dresden, den 28. April 1905.

Der Kirchenvorstand.

Am 1. Mai d. J. werden die Gebühren für die Zuführung
der in Dresden Hauptst. Dresden Bettendorfer und Dresden-
Neubau einströmenden Eisenbahnzüge teilweise herabgesetzt. Nähere
Auskunft erteilen die Expedienten der genannten Bahn-
höfe und die Dresdner Eisenbahn Philipp & Co.
Dresden, am 28. April 1905.

Kgl. Gen.-Dir. d. Sächsl. Staatseisenbahnen.

Die Schieferlederarbeiten bei Erneuerung der Schieferdächer
auf dem Pavillon I und auf dem Wirtschaftsgebäude des Garnison-
Lazarets Dresden sollen
Mittwoch den 10. Mai 1905, vorm. 11 Uhr,
öffentlich verhandelt werden. Bedingungen liegen hier zur Einsicht
aus. Bedingungenanschläge können gegen Erstattung der Selbst-
kosten entnommen werden. Angebote mit eigener Unterschrift des
Unternehmers sind in einem Briefumschlag mit der Aufschrift
„Schieferlederarbeiten für Garnison-Lazarett Dresden“ versehen
und vorher bis zu obgenanntem Zeitpunkt eingereicht. Die
Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten. Zuschlags-
frist 4 Wochen.
Königl. Militär-Bauamt I Dresden.

Heinrich Ernemann,
Aktiengesellschaft für Camera-Fabrikation
in Dresden.

Die in der heutigen Generalversammlung auf 5 % festgesetzte
Dividende für das Geschäftsjahr 1904 gelangt von heute an
mit **M. 50** gegen Dividendenschein Nr. 6
bei der **Dresdner Filiale der Deutschen Bank**
in Dresden
und bei dem **Bankhause G. G. Lüder** in
Dresden, Kaiserstraße,
zur Auszahlung.
Dresden, 29. April 1905.

Der Vorstand.

Heinrich Ernemann.
Kronen-Quelle
wird kräftig empfohlen gegen Nieren- u. Blasenleiden, Gicht- u. Stein-
beschwerden, Diabetes (Zuckerkrankheit), die verschied. Formen der Gicht,
sowie Gelenkrheumatismus, Fieber, katarrhalische Affektionen des Keh-
kopfes u. der Lungen, Magens- u. Darmkatarrhe. — **Sehr frische Quelle.**
Adresse: **Kronen-Quelle, Bad Salzbrunn, 7/Schles.**
Mohren-Apotheke, Kronen-Apotheke,
Hauptniederlagen der Kronenquelle.

MÖBEL.
Grosser Vorteil für Brautleute!

Um für die neu aufzustellenden modernen Musterzimmer Platz
zu schaffen, verkaufe noch verschiedene jurischöne, hoch elegante
Musterzimmer in Mahagoni, Kirschbaum, Eiche etc., um
sicheres zu räumen.
zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.
Besonders preiswert mehrere Salons,
Mahagoni, für nur **310 Mk.**,
bestehend aus prachtvollem Salonsofa, Truhen, Carritur,
Tisch, Stühlen und Eckständer.
Hochleg. Speise- oder Wohnzimmer,
echt Kirschbaum, furniert, nur **300 Mk.**,
bestehend aus reichem, gemalt. Tisch, 2 Stühlen, 2 Stühlen u. g.
Sesselstühle, Blüchens, großen Truhen und Stühlen.
Hochleg. engl. Doppelschlafzimmer,
für nur **200 Mk.**,
bestehend aus 2 eleg. Betten in 1. u. 2. Bett, 1 gr. Ankleider-
schrank, 1 gr. Waschtisch u. Waschwanne, Spiegelkasten und
2 Nachtschränken.
Bemer die Garnituren, Schreibische, Bettstellen,
Schränke, Wäfferts, Spiegel usw. enorm billig.
**Kulante Bedienung. — Freier Transport. — Langj.
Garantie. — Vers. nach allen Orten Deutschlands.**
Jetzt gekaufte Möbel werden unentgeltlich aufbewahrt.

Richard Jentzsch,
Möbelfabrik und Lager.
Dresden-A., Alaustr. 19, I., u. in d. 2. Hohegebäude
Telephonanschluß Nr. 5945.

Kein Laden.

Saatkartoffeln

50 Ztr. Frührosen, 1000 Ztr. Magn. bonum,
200 Ztr. Imperator, 150 Ztr. Thiel,
400 Ztr. Märker, 200 Ztr. Woltmann,
200 Ztr. Silesia, 200 Ztr. Up to date,
200 Ztr. Trockenschnitzel
offertieren
Buhlers & Northe-Torgau.

Seite 11
„Dresdner Nachrichten“
Seite 11
Sonntag, 30. April 1905
Nr. 119

der Guepballa durch die das Verhalten nach einem con-
 Ausritt regelnden Bestimmungungen gemässmachen eine
 nach dem Ausritt fortbauende Verpflichtung aufstellen, so könne
 doch daraus eine Fortdauer der Jurisdiktion gegenüber
 ausgetretenen Mitgliedern nicht abgeleitet werden. Hier fänden
 lediglich die Bestimmungen des bürgerlichen Rechts über das
 Gesellschaftsverhältnis Anwendung, wonach ausgetretene Mit-
 glieder dem Nachbereich der Vereinsangelegenheiten entzogen seien.
 Daher laße das Korps Guepballa den freiwillig ausgetretenen
 Mitglieder nicht nochmals durch exclusio cum infamia maßregeln
 dürfen.

Anlässlich des vom 30. April bis 3. Mai in Berlin tagenden
 Montgenontreffes, der gleichzeitig eine zehnjährige Lebensfeier
 der genialen Entdeckung darstellt, bringt die loben ausgegebene
 Nummer der „Deutschen Medizinischen Wochenschrift“ in einer
 größeren Reihe von Aufsätzen eine außerordentlich dankenswerte,
 klare Uebersicht über die Bedeutung der Röntgen-
 strahlen für die Medizin. Dem einleitenden Aufsatz von
 W. K. Müller entnehmen wir einige für unsere Zwecke
 besonders interessante Abschnitte: Ueber die Anwendung der
 Röntgenstrahlen bei Veränderungen am Skelet schreibt Professor
 v. Mikulicz u. a.: „Die praktische Bedeutung der Röntgen-
 strahlen beschränkt sich nicht allein auf die Feststellung der Einzel-
 heiten einer frischen Fraktur. Wir verwenden sie bei vielen
 Frakturen zur Kontrolle der eingeleiteten Behandlung, indem
 wir von Zeit zu Zeit während der Heilung, besonders in den
 ersten Tagen, welche noch leicht eine neuerliche Korrektur ge-
 statten, im Verlaufe des Verlaufs des Verlaufs durchleuchten. Auch
 während der Heilung des Verbandes kann die Stellung der
 Fragmente auf dem Röntgenbild kontrolliert und der Ver-
 band entsprechend geändert werden. Ist die Heilung des
 Verwundeten vollendet, so gibt uns das Röntgenogramm ein
 klares Bild von der Form, in welcher die Bruchstücke zusammen-
 gewachsen sind. Auch dies ist nicht selten von großem praktischen
 Werte. Die weitere Prognose, die Art der Nachbehandlung
 kann davon abhängen, ebenso die Frage einer eventuellen
 Operation zur nachträglichen Korrektur der Fragmente, zur
 Entfernung eines Knochenstückes, welches in ein Gelenk vor-
 geratet und dessen Bewegungen hemmt. Von allergrößter Be-
 deutung ist aber die röntgenographische Durchleuchtung einer bereits
 geheilten Fraktur für die Veranlassung von Verletzungen, die
 dem Unfallverletzten unangenehm unterliegen und bei
 denen man nach Jahren die Folgen einer vielleicht un-
 erkannt gebliebenen Fraktur nachweisen kann. Wie mancher
 Fall, der lange Zeit von den Beobachtern als traumatische Neu-
 rose, als Neuritis oder gar als Simulation gedeutet wurde,
 weist bei fortwährender röntgenographischer Prüfung schwere Knochen-
 veränderungen nach, die nur auf vorausgegangene Fraktur zurück-
 geführt werden können. Wir haben diese Erfahrung in der
 letzten Zeit besonders häufig bei Frakturen der Wirbelsäule und
 des Beckens gemacht. Ganz neue und überraschende Bilder er-
 gab das Studium des jugendlichen Skeletts, zumal in den
 ersten Lebensjahren. Das allmähliche Auswachsen der ursprüng-
 lich kleinen Knochenkerne der Epiphysen z. B. vollzieht sich im
 Röntgenbild in so merkwürdigen Konturen, daß man auf den
 ersten Blick an einen pathologischen Prozeß denkt. Zufall hat
 denn das Studium der ersten Anfänge der so häufigen primären
 Tuberkulose der Femur-Epiphysen auf diese Dinge besonders auf-
 merksam gemacht. Unter den Knochen- und Gelenk-Erkrankungen,
 deren Erkenntnis durch die Röntgenographie wesentlich gefördert
 worden ist, steht die Tuberkulose oben. Wir verdanken den
 Röntgenstrahlen die genauere Kenntnis der ersten Anfänge der
 Krankheit, sowie die Veränderungen im Knochen selbst eigen-
 lich über den Ausgang der Krankheit, über den Erfolg einer
 eingeleiteten Behandlungsweise unterrichtet und eine fort-
 schreitende Serie von regelmäßigen Zeugnissen aufeinander-
 folgenden Bildern. Besonders wertvoll ist es, daß uns das Röntgen-
 gramm größere Zeilen der frischen Veränderungen in der
 Knochenstruktur erkennen läßt, die bei der Tuberkulose nicht
 so leicht sind, wie man allgemein annimmt. Die sichere Kon-
 statierung eines derartigen Sequens gibt uns die Indikation
 zur Operation, auch wenn wir uns sonst auf eine konservative
 Behandlung des Gelenkes beschränken wollten. Auch für die
 Differential-Diagnose gegenüber anderen Knochen- und Gelenk-
 affektionen kann die Röntgenographie gelegentlich von großem
 Werte sein.“ Ueber die therapeutische Bedeutung der
 Röntgenstrahlen für die Chirurgie bemerkt v. Mikulicz u. a.
 folgendes: „Wir wollen von der durch zahlreiche Untersuchungen
 festgestellten Tatsache ausgehen, daß die Röntgenstrahlen
 bei längerer Einwirkung auf menschliche und tierische Gewebe
 auf diese eine zerstörende Wirkung ausüben. Von dieser Wir-
 kung werden aber nicht alle Gewebe gleichmäßig betroffen; be-
 stimmte Gewebe und Zellen, z. B. die Epithelien und lymphoiden
 Zellen, sind ihr weniger ausgesetzt als andere. Die Röntgen-
 strahlen haben also gewissermaßen eine selektive Wirkung, und
 dies trifft nun nicht allein für pathologische, sondern auch für
 physiologische Gewebe zu. Unter den letzteren sind es in erster
 Linie die Carcinomzellen, auf welche die Röntgenstrahlen eine
 ausgesprochen zerstörende Wirkung ausüben. Leider nimmt hier
 die Intensität der Wirkung mit der Tiefe der betroffenen Ge-
 webe ab. Daraus folgt, daß nur oberflächliche Carcinome
 erfolgreich durch Röntgenstrahlen behandelt werden können. Für
 tieferliegende Carcinome ist ihre Wirkung unzureichend. Die
 Erfahrungen aller Beobachter stimmen darin überein, und ein-
 zelne dem widersprechende Beobachtungen scheinen nicht ein-
 wandfrei zu sein. Es ergibt sich daraus, daß es nur ein be-
 schränktes Gebiet ist, auf welchem die Röntgen-Strahlung in der
 Bekämpfung des Carcinoms (Krebs) als ein Mittel der ersten
 Linie konstatieren kann. Die wenig tiefgreifenden Carcinome der
 Haut sind es hauptsächlich, welche durch die Röntgenstrahlen
 sicher zerstört werden können. Da diese Behandlungsmethode
 den Kranken wenig belästigt, die Wunden meist besser ausheilen
 als die nach einer Operation zurückbleibenden und überdies
 die Dauerheilung, wenigstens nach den bisherigen Erfahrungen,
 überhaupt und wie die nach einer gründlichen Exposition, so
 verdient für viele Fälle die Röntgen-Strahlung im allgemeinen
 den Vorzug vor der Operation. Dies ist wenigstens meine
 Habsicht, auf Grund zahlreicher Erfahrungen meiner Klinik,
 Verschieden überlegen ist die Röntgen-Strahlung dem Messer bei
 den Haut-Carcinomen in der Gegend der Augenlider und der
 Nase, sowie überall dort, wo nach einer gründlichen Exposition
 der Defekt erst durch eine besondere Plastik gedeckt werden
 müßte. Das kosmetische Resultat ist gerade in diesen Fällen
 ungemein schoner als nach der gelungensten Plastik. Greift ein
 Carcinom jedoch tiefer in die Gewebe, so gebe ich auch bei
 ursprünglich oberflächlicher Lage des Tumors dem Messer den
 Vorzug, so z. B. bei den meisten Lippen-Carcinomen, zumal da wir
 hier häufig gleichzeitig die regionären Lymph-
 drüsen entfernen müssen. Die Röntgen-Strahlung tritt bei tiefer-
 liegenden und tiefstehenden Carcinomen erst dann wieder in
 ihre Rechte, wenn auch das Messer nicht mehr gründliche Hilfe
 zu bringen vermag, also bei inoperablen Tumoren, welche in
 ihrer Lage an der Körper-Oberfläche einer direkten Be-
 handlung zugänglich sind, insbesondere bei inoperablen Residenen.
 Es handelt sich meist um Rarum-Carcinome. Abgesehen von
 dem Trost, den wir den betroffenen Kranken durch das Ein-
 schlagen einer aktiven Therapie bringen, haben wir hier nach
 Verstärkung der oberflächlichen Barrieren des Krebses häufig so
 eintreffende und anhaltende Besserungen eintreten, daß der
 Kranke sich eine Zeit lang gehaltvoller halten kann. Und das ist bei
 der trüblichen Prognose dieser Fälle immerhin ein großer Gewinn.
 Ich habe wiederholt nach blutigen Operationen, welche sich von
 vornherein als unvollständig erwiesen haben, nicht erst ein offen-
 fangiges Rezidiv abgewartet, sondern noch während der Wund-
 heilung die blutigen verdächtigen Stellen bestrahlen lassen;
 wie ich glaube, mit gutem Erfolge. Diese Kombination von
 chirurgischer Operation und Röntgen-Strahlung verdient vielleicht
 eine größere Beachtung von Seiten der Chirurgen, als es zur-
 zeit der Fall zu sein scheint.“ Der Verfasser schließt mit dem
 Hinweis, daß wir in der therapeutischen Ausbeutung der Röntgen-
 strahlen hauptsächlich erst im Anfangsstadium der Ver-
 suchung stehen, und hier blicken können, daß künftige Studien und eine
 noch tiefere Fortführung der Veruche am Menschen dazu führen
 werden, daß die Röntgenische Unternehmung auch auf dem Gebiete
 der Therapie der lebenden Menschheit zu viel Segen bringen
 wird, wie sie es schon jetzt als diagnostisches Hilfsmittel tut.

„Von dem Dampfer „Amatuta“ ist es so, wie der Kap-
 itan des jetzt in London einsetzenden Schiffes berichtet, wä-
 rend der Fahrt von Wellington (Neuseeland) nach London eine
 Frau in der Nähe von Kap Verde u. a. o. d., wurde jedoch
 durch den Steward Pearce, der ihr ohne Befehl in den Ocean

Zeichnung

auf die

Kaiserl. Ottomanische 4proz. Anleihe v. 1905 (Tedjhisat-Askerie)

im Betrage von Pfund türkisch 2 640 000 - Lstrl. 2 400 000 - Mark 48 960 000
 - Francs 60 000 000 - holl. Gulden 28 800 000

Gesamttilgung der Anleihe bis 1915 ausgeschlossen.

Diese Anleihe ist von der Kaiserlich Ottomanischen Regierung
 kraft eines seiner Kaiserlichen Reskripts des Sultans vom
 3. April 1905 (1324) hauptsächlich zu dem Zweck geschaffen worden,
 der Kaiserlich Ottomanischen Regierung die für militärische Aus-
 rüstungen benötigten Fonds zu verschaffen und die Vermittel der
 Staatskassen zu verstärken.

Die Anleihe wird in Inhaber-Obligationen von je Pfund türk.
 20 = £ 20 = M. 408 = Francs 500 = holl. fl. 240 nominal und
 ihrem Vielfachen ausgegeben und ist eingeteilt in
 60 000 Abschnitte von je einer Obligation Nr. 1-60 000
 12 000 „ „ „ fünf Obligationen Nr. 60 001-120 000.

Die Obligationen dieser Anleihe und ihre
 Zinsscheine sind im ottomanischen Reich für
 immer von jeder Art Steuer, Abgabe oder Stempel,
 wie von jedem Abzuge befreit. Sie werden bei
 allen ottomanischen Staatskassen als Sicher-
 stellung oder Garantie angenommen.

Die Zinsen sind am 1. März u. St. und 1. September u. St.
 eines jeden Jahres zahlbar, zum ersten Male am 1. September
 1905 u. St.

Die Tilgung erfolgt innerhalb 56 Jahren mittels einer Annuität
 von 1/2 % des ursprünglichen Reinnbetrages der Anleihe und zwar
 durch Rückkäufe, sofern die Obligationen unter pari erworben
 werden können, anderenfalls durch Auslosungen, welche im August
 des betreffenden Jahres durch die Administration der Dette Publique
 Ottomane in deren Geschäftsräumen zu Konstantinopel stattfinden.
 Die Rückzahlung auf die verlotterten Stücke erfolgt am dem auf den
 Ziehungstag folgenden 1. September u. St.

Der jeweils im Umlauf befindliche Gesamtbetrag der Anleihe
 kann von 1. März 1915 u. St. ab jederzeit mit einer Kündigungsklausel
 von 2 Monaten zurückgezahlt werden.

Die Deutsche Bank ist mit dem Zinsen- und Tilgungs-
 dienst der Anleihe unwiderruflich und für ihre ganze
 Dauer betraut und ermächtigt, andere Zahlstellen sowohl in Deutsch-
 land wie in anderen Ländern zu bestimmen. Die Zahlung von
 Kapital und Zinsen findet nach Wahl der Inhaber statt in Kon-
 stantinopel, Berlin, Frankfurt a. M., Paris, London,
 Amsterdam, Brüssel, Antwerpen, Genf und
 Zürich in der Währung des Zahlungsortes zum festen Satze von
 Pfund türk. 20 = £ 20 = M. 408 = Francs 500 = holl. fl. 240.

Zur Sicherstellung der Anleihe überweist und verpfändet
 die Kaiserlich Ottomanische Regierung der Deutschen Bank un-
 widerruflich und unter Verzicht auf jedes Rückversicherungsrecht bis
 zur vollständigen Tilgung des Reinnbetrages der Obligationen die
 nachbezeichneten Einkünfte:

1. Die Gesamtsumme des Ertrages des Zinsfußes
 von 6% auf die gegenwärtig von der Dette Publique Otto-
 mane für den Dienst der Osmanischen Garantie- und der
 folgenden Anleihen verwalteten Einkünfte: Osmanische Anleihe,
 4% Anleihe von 1903, 5% Anleihe von 1896, 4% Anleihe
 von 1901 und Kaiserlich Ottomanische 4% Anleihe der Bag-
 dabbahn, Erste Serie.

2. Pfund türk. 30 000 pro Jahr auf die Abgaben, welche
 die Zollverwaltung des Reichs für Rechnung der Rasse des
 „Tedjhisat-Askerie“ (Militär-Verwaltung) kassiert und unter
 dem 18. Dezember 1916 erlassenen Kaiserlichen Reskript erhebt.
 Dieser Betrag wird von der Zollverwaltung in 12 Monats-
 raten direkt an die Verwaltung der Dette Publique Ottomane
 gezahlt werden.

Der Jahresvertrag der ad 1 erwähnten Einkünften
 belief sich in den drei Jahren ihres Bestehens nach Abzug
 der Verwaltungs- und Erhebungsgebühren auf

Pfund türk.	103 787 im Jahre 1902/03
"	102 469 " " 1903/04
"	112 347 " " 1904/05

auf Pfund türk. 319 603
 mithin im jährlichen Durchschnitt

auf Pfund türk. 106 534.

Die ad 2 erwähnten Abgaben, von welchen Pfund türk.
 30 000 für den Dienst der Anleihe abzuzahlen sind, betragen
 in denselben Jahren

Pfund türk.	70 525 im Jahre 1902/03
"	76 569 " " 1903/04
"	79 680 " " 1904/05

auf Pfund türk. 226 974
 mithin im jährlichen Durchschnitt Pfund türk. 75 658.

Das Nettoergebnis der Pfandobjekte ad 1 übersteigt
 somit nach dem obigen Durchschnitt zusätzlich der von der
 Zollverwaltung abzuführenden Pfund türk. 30 000 die für
 den Dienst der Anleihe erforderliche Annuität von Pfund
 türk. 118 800 um Pfund türk. 17 734 = rund Francs. 400 000.

Die Erhebung des Zinsfußes von 6% auf die Zinsen vollzieht
 sich in der gleichen Weise wie die Erhebung der Zinsen selbst
 unter Mitwirkung der Dette Publique Ottomane.

Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, im April 1905.

Deutsche Bank. Jacob S. H. Stern. Gebrüder Bethmann.
 Deutsche Vereinsbank. M. M. Warburg & Co.

Neueste Muster und gute Qualitäten in

Gardinen

Stores, Vitrinen und Bettdecken
 NB. Rester und 1 Posten zurückgesetzte bessere Gardinen und Stores spottbillig!



Haar - Schoner
 „Ideal“

gesündete Haarunterlage, welches Selbstkürzieren, erbart
 Brennen, schont verbranntes, verhärtet dünnes Haar,
 4,50 - 25 s. Strähne und Köpfe ohne Schnuren von
 6 s. an bis 50 s. künstliche Zöpfe in vollendetem Natur-
 haars in 100 hoch. Auswahl. Unverwundbar unmod. Dauerarbeiten.
 Friseurunterricht, giftfreie Haarfarbstoffe, Haarfärbungen,
 Supert. Verbeuten durch Frau Kinkel und geschickte Friseurin.

Max und Aenny Kirchel,
 Marienstrasse Nr. 13, gegenüber „Drei Raben“.

!!! Wenn achte auf Firma, !!!
 um Verwechslung zu meiden.

welche aus dem Erlöse die für den Dienst der Anleihe erforderlichen
 Summen direkt an die Deutsche Bank abführt.

Die Zulassung der Anleihe zum Handel an den Börsen in
 Berlin, Frankfurt a. Main und Hamburg wird alsbald beantragt
 werden.

Der Gesamtbetrag der Anleihe von
 nom. Pfund türk. 2 640 000 - Lstrl. 2 400 000
 - M. 48 960 000 - Francs. 60 000 000 - holl.
 Gulden 28 800 000

am Donnerstag, den 4. Mai 1905

zur Zeichnung aufgelegt und zwar

in Berlin	bei der Deutschen Bank,
Frankfurt a. M.	Frankfurter Filiale der Deutschen Bank,
	dem Bankhause Jacob S. H. Stern,
	dem Bankhause Gebrüder Bethmann,
	dem Deutschen Vereinsbank,
Hamburg	Hamburger Filiale der Deutschen Bank,
	dem Bankhause M. M. Warburg & Co.,
Bremen	Bremer Filiale der Deutschen Bank,
Breslau	dem Schlesischen Bankverein u. dessen Kommanditen,
Dresden	der Dresdner Filiale der Deutschen Bank,
Elberfeld	Bergisch Märkischen Bank u. deren Zweigniederlassungen,
Essen (Ruhr)	Essener Credit-Anstalt u. deren Zweigniederlassungen,
Hannover	Hannoverschen Bank und deren Filialen,
Leipzig	Leipziger Filiale der Deutschen Bank,
Manheim	Rheinischen Creditbank und deren Zweigniederlassungen,
München	Süddeutschen Bank, Bayerischen Filiale der Deutschen Bank,
Nürnberg	Deutschen Bank Filiale Nürnberg,
Stuttgart	Württembergischen Vereinsbank

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden und auf
 Grund der bei den Stellen erhältlichen Anmeldeformulare.
 Früherer Schluss der Zeichnung bleibt dem Ermessen jeder einzelnen
 Stelle vorbehalten.

Näher an den genannten Plätzen können Zeichnungen erfolgen
 in Amsterdam, Antwerpen, Brüssel, Zürich und Basel
 zu den dortselbst bekanntzugebenden Bedingungen.

Für die Zeichnung in Deutschland gelten folgende Bestim-
 mungen:

- Der Subskriptionspreis beträgt 87 % zuzüglich 4 % Stül-
 zinsen vom 1. März d. J. bis zum Anzahlschneide. Den Schluss
 schließt eintrag die Zeichnungstellen.
- Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Zeichnungstellen eine
 Kaution von 5 % des gezeichneten Betrages in bar oder bürren-
 gängigen von der betr. Stelle für zulässig erachteten Wert-
 papieren zu hinterlegen.
- Anmeldungen auf bestimmte Abschnitte können nur insoweit
 berücksichtigt werden, als dies nach dem Ermessen der Zeich-
 nungstellen anständig ist.
- Jeder Zeichner wird sobald als möglich nach Schluss der Zeich-
 nung schriftlich benachrichtigt, ob und in welchem Umfange
 seine Anmeldung Berücksichtigung gefunden hat.
- Die Abnahme der zugetheilten Stücke wird gegen Zahlung des
 Preises (vgl. Nr. 1) vom 15. Mai bis 31. Mai d. J. zu erfolgen.
- Bis zur Fertigstellung der definitiven Stücke werden von der
 Deutschen Bank ausgestellte Interimsscheine ausgeben, welche
 mit dem Zinsschein per 1. September 1906 verbriefen sind. Der
 Umtausch derselben in definitive Stücke wird in Gemäßheit
 einer späterzeit zu erlassenden näheren Bekanntmachung erfolgen.

aus den Gardinen-Fabriken Auerbach und Wansen i. W.
 empfiehlt in großer Auswahl u. zu denkbar billigsten Preisen

Eduard Doss aus Auerbach
 i. Vogtl.

(seit 26 Jahren hier bestehend).

Einzelverkauf: Nur Waisenhausstrasse 26.

Nur im Hause des Victoria-Salons.

Gardinen und Stores spottbillig!

Altmarkter Milchvieh

Donnerstag den 4. Mai stellen
 wir einen großen Transport bester
 Röhre, Kalben und fruchtbarer
 Bullen in Riesa, „Sächsischer Hof“,
 zum Verkauf.

Vöppitz u. Fichtenberg a. Elbe.
 Gebr. Kramer.

Milchvieh-Verkauf.

Wittwoch den 3. Mai stelle ich
 wieder einen großen Transport bester
 vorzügl. Milchkuhe und Kalben,
 hochtragend und fruchtbar, in meinem
 Gehöft, Großenhainer Str. 18, preis-
 wert zum Verkauf.

Bestellungen nehme jederzeit gern
 entgegen.

Dresden-N., Bernstr. 4472. Eduard Seifert.

nachfrage, gerettet. Die Frau lag unter einer leichten geringen
 Störung und ließ sich plötzlich vom Bord des Schiffes in die
 See fallen. Pearce, der den Vorgang bemerkte, sprang ihr sofort
 in voller Kleidung vom Hinterteil des Schiffes aus nach, wobei
 er den Matrosen zurief, einen Rettungsring über Bord zu
 werfen, was auch geschah. Unter jedem Kampf gegen die von der
 Schiffslinse aufgeworfenen Wellen gelang es Pearce, sich
 durch das Kielwasser des Schiffes hindurch zu der Frau heran-
 zuarbeiten und ihr den Rettungsring überzutreiben. Bevor
 jedoch der Dampfer, der mit voller Geschwindigkeit fuhr, wenden
 konnte, waren Pearce und die Frau bereits weit hinter dem
 Schiff zurückgelassen und vom Dampfer aus überhaupt nicht
 mehr zu sehen, in einem Wasser, das bekanntermaßen von 2000
 faden tief ist. So schnell wie möglich arbeiteten die Ma-
 schinen der „Mimata“ rückwärts, und Boote zur Rettung der
 beiden wurden ausgesandt. Eine ganze Weile hindurch jedoch
 konnte die Bootsmannschaft keine Spur der Gesuchten entdecken,
 bis ein Matrose des Dampfers sie sah und den Booten die Rich-
 tung angab, worauf beide sofort aufgenommen wurden. Pearce
 war die halbe Stunde hindurch, die bis zur Rettung verfloßen
 war, mit einer Hand geschwommen, während er mit der anderen
 den Rettungsring mit der Frau mitzog. An Bord des Schiffes
 gebracht, wo er von der Besatzung und den Passagieren mit
 besonderem Hoch begrüßt wurde, verlor er das Bewußtsein, das
 er erst nach einer Stunde wiedererlangte. Er erzählte, daß ihn
 doch der Mut verließ, als er sah, wie sich der Dampfer mit
 großer Schnelligkeit von ihm entfernte, jedoch er bald nur noch
 den Schornstein des Schiffes vom Wasser aus sehen konnte.
 Auch die Fahrt vor den Küstlichen habe ihn bedrückt. Pearce er-
 hielt vor den Rahraden eine durch Sammlung aufgebrachte
 Erbschaft von 1140 Mark. Außerdem werden ihm seine Na-
 meraben in London eine andere Uhr mit Kette stiften.

Sport-Nachrichten.

Das Komitee für die Dresdner Werks-Ausstellungen hat für
 die Tage des 13., 14., 15. Mai 10 zahlreiche Anmeldungen erhalten,
 daß die Stellungen, wie in den Vorjahren, vollständig besetzt
 sein werden. Folgende in vertikaler in Stall A mit 18 Stüd
 von Rudolph Stank-Prag, im Stall B mit 25 von Max Winter-
 Wien und mit 25 von Leopold Vogel-Breun, im Stall C von
 Adolf Gieseler-Wien mit 30 Stüd, im Stall F von Lajos Weis-
 Wien mit 20 Stüd. Von Berlin stellen in Stall A Eduard
 Schupp 23, Carl Kowatzki 13, Schwarz u. Co. 30, S. und J.
 Berg 25, weitere von Eisenburg S. Gerdes 8, von Offenbach
 am Main Jacob Strauß 12 Stüd. Joseph Rosenfeld, Reisinger
 Gohlis, hat im Stall A 40 Stände, Robert Augustin-Döbeln
 im Stall C 38, S. Eitel-Eichler und Dresden im Stall D 37,
 Jasti Bielschewski-Dresden im Stall D 37, Franz Augustin
 Dresden im Stall D 38, W. Röhner-Chemnitz im Stall E 36,
 ebenfalls Herrschel v. Hülow-Schloß Reichardt bei Königshardt
 4, S. Lehner-Weipzig 30 Stände bestellt und der Sächsische
 Hochaufsichtsdirektor H. Stück anordnet.

Autosport. Heute nachmittags 3 Uhr findet auf dem
 Sportplatz des D. S. G. an der Köstener Brücke ein die Dresdner
 Automobilwelt sehr interessierendes Wettspiel statt. Der Dresdner
 Sportklub trifft sich mit dem Leipziger „Sportklub“, um die
 Meisterschaft des Verbandes Dresdner Automobil-Vereine aus-
 zuwetzen. — Am Freitag fanden sich zum ersten Male in
 Dresden der D. S. G. „Auto-Club“ und der Leipziger „Stein-
 wagen-Athletik“ im Wettspiel gegenüber. Nach einem hochinter-
 essanten Kampf gingen die Engländer mit 2 : 0 als Sieger her-
 vor. „A. C. 98“ verlor gegen die Leipziger „Mannschaft“ mit 8 : 2.
Automobil-Rennen in Berlin-Weißensee. Der Termin
 für die vom Deutschen Automobil-Club veranstalteten Rennen
 wurde nunmehr, im Einklang mit der Trambahn-Gesellschaft auf
 den 22. und 23. Juni dieses Jahres festgesetzt. Die Ver-
 sitionen werden in den nächsten Tagen verlautbart. Die sport-
 liche Veranstaltung umfaßt Rennen für Motorräder, welche für
 leichte und schwere Wagen, Omnibusse und Geschicklichkeits-
 Konturrenzen. Die einzelnen Konturrenzen sind mit wertvollen
 Ehrenpreisen bedacht.

Warnungssteuern des Deutschen Automobil-Verbandes. Wie
 bekannt, hat der Deutsche Automobil-Verband gelegentlich des
 letzten Automobiltages beschließen, an gefährlichen Stellen der
 Landstraßen in ganz Deutschland Warnungssteine aufstellen zu
 lassen. In Ausführung dieses Beschlusses hat der Deutsche Auto-
 mobil-Club mit der Ausstellung solcher Warnungssteine — vorerst
 in der Umgebung Berlins — begonnen und erhielt alle Auto-
 mobilisten, welche näher bezeichnete Straßen dem Generalkon-
 trolleur des Deutschen Automobil-Clubs (Berlin W., Leipziger Platz 16)
 bekannt zu geben, damit diese mit Warnungssteinen versehen
 werden können.

Ein Fahrrad mit Kraftfahrzeugtrieb neben der üblichen Treib-
 arbeit hat der Maschinenbauer Höt in Arcadie (Klimal) er-
 funden. Einige dieser Fahrzeuge sind bereits in Betrieb und
 erregen Aufsehen; sie sollen eine erhebliche Geschwindigkeit er-
 reichen, dadurch, daß die Kraftübertragung durch die nur wenig
 auf- und abdenkende Lenkstange bewirkt wird.

Landeslotterie.

Von den am 28. April gezogenen Nummern fielen folgende
 Gewinne in folgende Reihenfolge: Höchstgewinn: 5000 M. und
 die 1. Lote von 300 000 M. (73163), Richard Müller-Dresden: 3000 M.
 (61411), Otto Richter-Dresden: 2000 M. (12156), Carl Weis-Dresden:
 2000 M. (10777), Bruno Weis-Weipzig: 2000 M. (16216), G. E. Sauer-
 mann-Weipzig und Aug. Peter-Weipzig: 2000 M. (23711), G. S. Ill-
 mann-Weipzig: 2000 M. (27221), Julius Richter-Görlitz und Albert
 Demmel-Weipzig: 2000 M. (28784), George Meier-Weipzig: 2000 M.
 (32225), Wilhelm Richter-Weipzig: 2000 M. (33709), H. A. Kretschmer-Weipzig:
 2000 M. (34126), Emil Engel-Weipzig: 2000 M. (36883), Fr. Otto
 Bertram-Chemnitz: 2000 M. (44119), Carl Weis-Dresden: 2000 M.
 (45467), Alfred Klose-Dresden: 2000 M. (47713), 2000 M. (4873), Franz
 Jähn & Co.-Weipzig: 2000 M. (52004), Heinrich Kersch-Weipzig:
 2000 M. (54295), Walter Hüfner-Weipzig: 2000 M. (57377), Hugo Gieseler-Weipzig:
 2000 M. (58253), Carl Schmidt-Typendruckerei: 2000 M. (59256),
 2000 M. (78853), Louis Schmidt-Typendruckerei: 2000 M. (80701), Bruno
 Dreßler-Weipzig: 2000 M. (80701), Bruno Dreßler-Weipzig:
 2000 M. (84126), Louis Klose-Weipzig: 2000 M. (87539), Ernst Sailer-
 Leipzig: 2000 M. (88863), Gustav Klose-Weipzig: 2000 M. (81206), Carl
 Leipzig: 2000 M. (6429), Clemens & Sohn-Döbeln: 2000 M. (12720),
 Fritz Lehner-Weipzig: 2000 M. (13298), Otto Dominicus jr.-Weipzig:
 2000 M. (15145), J. W. Herrmann-Weipzig und Louis Steiner-Weipzig:
 2000 M. (20560), Carl Emma-Dresden: 2000 M. (26754), Carl Fried-
 rich Beyl jr.-Weipzig: 2000 M. (27887), Wally Prop. Weis-Dre-
 sen: 2000 M. (37180), Carl Engel-Weipzig und Franz Lind & Co.-Weipzig:
 2000 M. (40168), Robert Döhme jr.-Weipzig: 2000 M. (43365),
 S. Strickmann-Weipzig: 2000 M. (43744), Gustav Oscar Wilmanns-
 Chemnitz: 2000 M. (47023), Oscar Jung-Weipzig: 2000 M. (49024),
 Scheidt & Buchs-Dresden: 2000 M. (49489), Heinrich Schütz-Weipzig:
 2000 M. (51044), Richard Büttner-Frankenberg: 2000 M. (53934), Au-
 g. Klose-Weipzig: 2000 M. (46733), F. W. Herrmann-Weipzig:
 2000 M. (68004), H. Richter & Co.-Weipzig: 2000 M. (68547), Franz
 & Wally-Chemnitz: 2000 M. (76506), Bruno Schilling in Firma E. Henn-
 bards-Hauen i. B.: 2000 M. (78066), F. E. Witten & Co.-Weipzig: 2000 M.
 (82854), Hermann Leonhardt-Dresden: 2000 M. (83869).

Wittig, Schöffelstr. 15, behand. geheime Krankheiten.
 Gosciasky, Johannisstr. 15, I., behand. H. Langl. Erf.
 Geschwüre, Darmliden, Schwäche, 9-4 u. 6-8. Sonntag 9-4.
 Alles ist verrückt und steht nicht mehr an seinem
 gewohnten Plat. Das macht der Hausbau und der nun in jeder
 öffentlichen Haushaltung vorgenommen werden. Am schnellsten
 und gründlichsten geschieht das Reinemachen mit dem bekannten
 Luchs Balsam-Estrakt, welcher eine milde und sparsame Abfrie-
 lang abgibt, so wie sie jede Hausfrau gerne hat. Lassen Sie
 bitte ausdrücklich fordern Luchs mit Rotband, denn es
 existieren minderwertige Nachahmungen, die man, weil billiger,
 gerne als die echte Ware unterließet möchte.
 Zur Verhütung von Wundsein, Wundliegen,
 Wundlauf (Woll) bediene man sich der Rosmetta Hauswollan
 (Retorten - Marke) - Creme - Rezept: Natasa 50, Vanolin 15,
 Zinkweiß 20, Paraffin 15, u. 50 und 100 Pfg., und des Natasa-
 Toilette-Steinpulvers (Retorten-Märke) - Rezept: - a 50 Pfg.
 Bestandteile: Natasa 10, Magnesia 20, Zink 35, Stärke 27,
 Borax 3, Zinkweiß 5, Borax 0,5. Nur echt und rein mit
 Retorten-Märke. Packungen ohne diese weiße man
 zurück! Gedruckt in Apollonien, resp. Drogerien, Parfümerien.
 Gicht! Bad Salzschlirf, Bonifaciusbrunnen
 Mineral- und Moorbäder. 1. Mai bis 1. Oktober Dr. med.
 Walther, Büchel, Hohat aus München. In mir selbst habe
 ich die vorzüglichste Wirkung dieser Quelle wiederholt erprobt
 und von derselben in meiner Praxis einen ausgebreiteten Gebrauch
 gemacht. Alle Drucksachen frei durch die Direktion des Bades
 Salzschlirf.

Garantirt tadelloß sitzend
Oberhemden nach Mass
 (eigene Zuschneider)
 sowie seine reichsortierten Läger in
 Naahthonden | Reisehemden
 Uniformhonden | Boinkleider
 Socken | Unterjacken
 völlig haltbare Roll-Boinkleider
 empfiehlt
R. HECHT
 Leinen-, Bett- und Aussteuer-Geschäft
6 Wallstraße 6.
 Kosten-Anschläge und Preislisten gratis und franko.

Mit diesem gesch. Apparat
 kann die Elektrizität als wirksamstes
 Heilmittel in allen Krankheitsfällen
 von jedermann, ohne zu schaden, selbst
 benutzt werden. Um sich von der Wir-
 kung dieses Heilmittels zu über-
 zeugen, können Probierungen in mei-
 ner Anstalt genommen werden. Auf
 besonderen Wunsch werden auch
 Sitzungen in der Wohnung des
 Kranken veranfaßt, damit derselbe den
 Apparat, dessen Wirkung u. Anwendung
 kennen lernt. Probier-Apparate werden nur bei Voraus-
 bezahlung monatsweise abgegeben.
**P. Schmidt's Selbstkraft und Verkauf elektr. Zellapparate,
 Dresden-A., Voßringstr. 12, gegenüber Kautzger. Prof. Dr.**

Karlsbader Kaffee-
 maschinen mit Patentsieb sind,
 die besten zur Herstellung eines
 GUTEN KAFFEE'S.
 Jedes Teil einzeln nachzubekommen.
 Vorratig in 8 Größen u. 2-12 Tassen.
 Königl. Hoflieferant
CARL HÄUSER
 KÖNIGS JOHANN-STRASSE.

Moderne Kontor-
Artikel Möbel
HEINRICH SCHULZE Annenstr. 8

Rad Nauheim. Dr. Hofmann's Kuranstalt
 für Herz- u. Nervenkrankte
 Bismarckstr. 1, gegenübr Sprudel u. Bäderhaus, Bismarckstr. Post 42
 Bes. Dr. med. Julius Hofmann, 4 Ärzte, Cons. Arzt: Dr. med. A. Smith,
 Ausst. Off. die Art der Kur im Prospekt (frei). In gleiches Haus
 Dr. med. A. Smith'sches Ambulatorium für Herz- u. Nervenkrankte.

Herrlichste Sommerfrische
 in der Nähe Dresdens gewährt der Ort **Rochwitz** bei Losch-
 witz. In 20 Min. von der Bergschwenbahn Loschwitz,
 15 Min. von der elektrischen Bahn Bühlau auf bequemen
 Wegen zu erreichen. **Wunderbare Höhenlage**, vorzüg-
 liche Gasthäuser mit bester Verpflegung, vorzügliche Gelassenheit
 zu Ausflügen, **prachtvolle Rundsicht**, schöner Wald
 mit zahlreichen Bankplätzen und Wegen. Billige möblierte und
 unmöblierte Wohnungen. Auskurt erteilt der
Ortsverein Rochwitz, Post Loschwitz.

GARTEN-MÖBEL
SOLID BILLIG
LOUIS HERRMANN
 Eisen-Möbel-Fabrik
 DRESDEN A. AM SEE 28 part. u. l. Etage.
 GEDRUGPLATZ 1, Ecke Gewandhausstr.

Bekanntmachung.
 Zum ersten Male seit der Thronbesteigung feiert Seine Majestät
 der König am 25. Mai d. J. das Geburtsfest.
 Von vielen Seiten angebetet, haben der Mat und die
 Stadtverordneten dieses Fest für eine öffentliche Guldigung der
 Bürgerlichkeit in Aussicht genommen, und Seine Majestät der
 König haben allergnädigst zugestimmt, am Abende des 25. Mai
 eine solche Guldigung vom Balkon des Rathhauses aus entgegen-
 zunehmen.
 Die Guldigung wird mit einer Serenade eröffnet werden, die
 von den Dresdner Sängerbänden und einer Vereinigung hiesiger
 Chorgesangsvereine dargebracht werden wird.
 Hierzu wird sich nach einer Ansprache des Herrn Stadtver-
 ordneten-Vorsitzenden, Justizrat Dr. Stückel, an Seine Majestät
 den König ein Lampton und Auleitung schicken.
 Zur Teilnahme an diesem Fest fordern wir nur hierdurch
 die hiesigen Innungen, Vereine, Korporationen, die Industriellen
 mit ihrer gesamten Arbeiterschaft und jeden Dresdner Einwohner
 auf, Anmeldungen erbitten wir bei der **Stadtkanzlei** des unter-
 zeichneten Rates, Rathaus I. Etage, Zimmer Nr. 16, bis zum
1. Mai dieses Jahres.
 Dasselbst werden auch etwaige gewünschte Auskünfte erteilt.
 Die Dresdner Turnerwelt wird die Leitung und Ordnung
 des Festes übernehmen.
 Die Zeit und der Ort der Aufstellung des Festes wird noch
 bekannt gegeben.
 Die Eigentümer und die Bewohner der den Altmarkt um-
 stehenden Häuser eruchen wir, für eine zeitliche Verleumdung
 ihrer Grundstücke oder Wohnungen am Guldigungstage bereit
 zu sein.
 Um die Illumination der am Wege Seiner Majestät des
 Königs zum Rathause liegenden Häuser werden wir noch bitten,
 sobald dieser Weg kenntlich wird.
 Dresden, am 22. April 1905.

Der Rat und die Stadtverordneten.
 Beutler. Dr. jur. Georg Stückel.

Die Dachdecker- und Klempner-Arbeiten beim
 Umbauen von Schieferdächern auf den Gebäuden des Adreien-
 tums zu Dresden sollen
Montag den 15. Mai 1905
 im Geschäftszimmer des unterzeichneten Militär-Bauamtes, Militär-
 kaserne II. Etage, Zimmer 109, in je einem Vore öffentlich ver-
 bunden werden und zwar: 11 Uhr vorm. die Dachdeckerarbeiten,
 11 1/2 Uhr vorm. die Klempnerarbeiten.
 Bedingungenunterlagen liegen dabeit zur Einsicht aus. Ver-
 bindungsanträge können gegen Erstattung der Selbstkosten ent-
 nommen werden. Angebote mit der Unterschrift des Verbinden-
 den und mit entsprechender Aufschrift sind vorzulegen und bis
 zu obgenanntem Termin an das unterzeichnete Bauamt ein-
 zureichen. Aufschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl unter den Be-
 werten bleibt vorbehalten.
Königl. Militär-Bauamt IV, Dresden.

Die Grasnutzung
 an den fiskalischen Gärten und der am Rgl. Wasserbauhofe
 in Dresden-Kenndorf gelegenen fiskalischen Wiesen soll auf die
 3 Jahre 1905 bis mit 1907 **gegen sofortige Barzahlung** unter den
 vor Beginn der Ausbietung bekannt zu gebenden Bedingungen
 selbstständigweise an Ort und Stelle **verpachtet** werden und
 zwar am **10. Mai d. J.**, die Wägen zwischen Döllnitz
 und der Albertstraße in Dresden. Veranlagung: vom 1/10 Uhr
 an der Dampfstraßenlandstelle Döllnitz, vom 11 Uhr an der
 Dampfstraßenlandstelle Wägen, nachm. 1 Uhr auf dem Aus-
 schüttungsplatze am Waldschloßchen (rechtes Ufer) und am
11. Mai d. J., die obenbeschriebenen Wägen am Wasserbauhofe
 in Dresden bis unterhalb der Niederwäther Althöhe, Veranlagung:
 vom 1/10 Uhr an Rgl. Wasserbauhofe in Dresden-Kenndorf,
 vom 11 Uhr im Stragegebe gegenüber dem Rgl. Wasserbauhofe,
 mittags 12 Uhr unterhalb der Hebauener Schüttung (rechtes Ufer)
 und nachm. 3 Uhr auf dem linken Ufer gegenüber der Dampfstra-
 ßenlandstelle Döllnitz.
 Dresden, am 25. April 1905.
Königliche Straßen- und Wasser-Bauinspektion I.

Die Erd-, Maurer- und Zimmerarbeiten bei Errichtung
 einer Einriedigungsmauer auf dem Willäbgebäudeplatz zu
 Dresden-Albertstadt sollen in einem **Sonnabend den
 6. Mai d. J.** vorm. 9 Uhr, öffentlich verbunden werden. Be-
 dingungen liegen hier zur Einsicht aus. Verbindungsanträge
 können gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.
 Angebote mit eigener Unterschrift des Unternehmers sind in einem
 Briefumschlage mit der Aufschrift „Einriedigungsmauer Gebäud-
 platz Albertstadt“ verriegelt und vorzulegen bis zu obgenanntem
 Zeitpunkte einzureichen. Aufschlagsfrist 28 Tage. Die Auswahl
 unter den Bewerben bleibt vorbehalten.
Militär-Bauamt II Dresden.

Fischwasser-Verpachtung.
 Das der Gemeinde **Höckendorf** gehörige Fischwasser in
 der Höckendorf und der Dörsch, welches bei Einlauf der Höck-
 bach in die milde Weichheit in Ederströme,
 nahe der **Bahnstation Eble Krone**
 beginnt und sich von da ab in dem schön romantischen Höckendor-
 ferte auswärts bis ziemlich an die Kuppelströme Grenze zieht, soll
Sonnabend den 6. Mai d. Jahres,
 nachmittags um 5 Uhr, in dem **Katholischen Gottes-
 haus in Eble Krone**, auf 6 Jahre, und zwar vom 1. Juli dieses
 Jahres bis 30. Juni 1911 auf das Weingebiet, jedoch mit Aus-
 nahme unter den Wägen, unter den vorher bekannt zu machenden
 Bedingungen öffentlich verpachtet werden.
 Höckendorf, am 16. April 1905.

Der Gemeinderat.
 Hartmann, Gemeindevorstand.
Jagd-Verpachtung.
 Die 287 Hektar 35 Ar oder 600 Hektar jagdbare Fläche um-
 fassende, rechts der Weichheit gelegene **Abteilung A** der Jagd-
 ungen der Stadt Dippoldiswalde soll
Sonnabend den 13. Mai d. J.
 nachmittags 4 Uhr
 im **Hotel zum goldenen Stern**, am Markt, hier, öffentlich im
 Wege des Weingebiets, jedoch mit Vorbehalt der Ausnahm unter
 den Wägen und der eventuellen Ablehnung sämtlicher Gebote, auf
 die Jahre 1905-1911 andernweit verpachtet werden.
 Nachmittags werden hierzu eingeladen. Die Bekanntgabe der
 Bedingungen erfolgt im Verpachtungstermin.
 Dippoldiswalde, am 25. April 1905.
Carl Ulbrich, Jagdvorstand.

Fichtenpflanzen,
 kräftige, verkult, 4jährige, 100 Stück 80 Pfg., verkauft die
 Dippoldiswalder Forstverwaltung zu Dresden.

Seite 13 "Dresdner Nachrichten" Seite 13
 Sonntag, 30. April 1905 Nr. 119

Offene Stellen.

Directrice

Gesucht per 1. Juli d. J. für eine der feinsten Hof-... Directrice

Ordentliche Kontoristin

Kraft im Stenographieren u. Nachschreiben, welche... Ordentliche Kontoristin

I. Buchhalterin

nur tüchtige Kraft, gen. Gehalt und Verköstigung... I. Buchhalterin

Flotte Schreiber und Rechner

auf ca. 6 Wochen gegen 3 Mk. tägliche Vergütung... Flotte Schreiber und Rechner

Aufwartung

für den ganzen Tag sofort gesucht... Aufwartung

Gutsbesitzers-Tochter

welche die innere Wirtschaft ein... Gutsbesitzers-Tochter

Wirtschaftlerin

gesucht. Wenn gegenwärtiges... Wirtschaftlerin

Oekonomie-Wirtschaftlerin

im Alter von 30-35 Jahr, ganz... Oekonomie-Wirtschaftlerin

Begleitende

meines letzten Hausmädchens... Begleitende

Fräulein

als Stütze u. Gefährtin, Vollständ... Fräulein

tüchtige Stütze

die im Kochen, Wästen, Zimmer... tüchtige Stütze

Näherinnen

auf feine Damenbekleidung wollen... Näherinnen

Stellen-Gesuche

Suche für meinen Sohn in einem... Stellen-Gesuche

Stellung

als Volontär, welcher den... Stellung

Herrsch. Stützer

verb. geb. Artillerist, Offiziers... Herrsch. Stützer

Lebensstellung

mögl. in Fabrik für Lager... Lebensstellung

Oberschweizer

berbetretet und ledig, mit nur... Oberschweizer

Tücht. Kommiss

19 J. alt, mit pr. Zeugn. aus... Tücht. Kommiss

Gärtner

41 J. alt, empf. gewöhnlich... Gärtner

Vertretung

für einig. Firma sucht Alt. Derr... Vertretung

Lehrling

in kaufm. Kontor. 23. Off. u... Lehrling

Junges Mädchen

aus guter Familie, 21 J. sucht... Junges Mädchen

Anständige Servierkellnerinnen

erhält man und suchen... Anständige Servierkellnerinnen

Wirtschaftlerin

ev. 40 J. alt, in d. Führ... Wirtschaftlerin

Verkäuferin

in Bekleid. oder Konfekt. Gesch... Verkäuferin

Hausdiener

erfahr. Mann, m. d. Began... Hausdiener

Maschinist

nevt. 37 J. alt, verheiratet, gel... Maschinist

Junger Mann

27 J. geb. Soldat (gem. Offiziers... Junger Mann

Verwalter

auf mittl. Gut in Sachsen. Selbst... Verwalter

Junger Schlosser

sucht Beschäftigung, wo er sich... Junger Schlosser

Zuverlässiger Mann

am lieb. Ende d. Woche, d. Holz... Zuverlässiger Mann

Wirtschafterin

auf mittl. Gute. Gefl. Off. unt... Wirtschafterin

Manneque und Bademeisterin

sucht Stellung in Sanatorium... Manneque und Bademeisterin

Solider junger Damenschneider

welcher auch im Zuschneiden... Solider junger Damenschneider

Stütze

22 Jahre, läng. Zeit in Wirt... Stütze

Wirtschaftlerin

in kleinerem Haush. bei geringen... Wirtschaftlerin

Als Wirtschafterin

sucht ordentl. Frau, Anf. über 3... Als Wirtschafterin

Empfehle

sehr viele Haus- u. Küchen... Empfehle

Stellung suchen sofort

4 junge Kellnerinnen

Mädchen

Gutsbesitzers-Tochter, bisher im... Mädchen

Putzmacherin

geb. 18 J. alt, sucht Stell. bei... Putzmacherin

Stellnerinnen

für hier u. auswärts sucht u... Stellnerinnen

Ein anständ. Mädchen

17 Jahre, Schreierin, sucht Stell... Ein anständ. Mädchen

Scholarin

auf einem Gute bei Familien... Scholarin

Zuverlässige Kinderfrau

28 J., m. gut. Attrib., an Tätig... Zuverlässige Kinderfrau

Geldverkehr

werden sofort von einer Fabrik... Geldverkehr

6-10 000 M.

mit schönem Garten für 65 000... 6-10 000 M.

300 Mark

auf 3 Monate u. solch. Geschäfts... 300 Mark

15-20 000 Mark

von Privat u. Geschäftsberei... 15-20 000 Mark

2-3000 M.

für ein neu zu begründendes Ge... 2-3000 M.

5-6000 M.

auf sichere 2 Hypoth. von gut... 5-6000 M.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Fabrik-Grundstück mit Zins-Villa

Verk. ev. Tausche

mein fl. Geschäftshaus mit nur... Verk. ev. Tausche

Zinshaus

in Böhlen m. Hintergeb., wo sich... Zinshaus

Haus mit Garten

u. Baugebiet, in Weinböhlen... Haus mit Garten

Kaufe Zinshaus

in Dresden od. Wald-Baustellen... Kaufe Zinshaus

Haus mit Garten

u. Baugebiet, in Weinböhlen... Haus mit Garten

Achtung! Goldgrube!

Wegen anhalt. Krankheit der... Achtung! Goldgrube!

Johannstadt

ist ein neuer, vollverm., mit nur... Johannstadt

Villa

solch gebaut, der Neuzeit entv... Villa

Villenartiges Landgrundstück

direkt am Tharandter Wald, 2 W... Villenartiges Landgrundstück

Einfamilien-Villa

mit schönem Garten für 65 000... Einfamilien-Villa

Tausche

vollverm. Zinshaus in Dresden... Tausche

Sägewerk

Ein in bester Lage des Saich... Sägewerk

Gastwirtschaft

in S. großes, reichhaltig, ge... Gastwirtschaft

Zwei-Famil.-Grundstück

mit 200 m. Bogen, Bad, 2... Zwei-Famil.-Grundstück

Einfamilien-Villa

mit 200 m. Bogen, Bad, 2... Einfamilien-Villa

Hausverkauf

An der Deimrichstraße von Col... Hausverkauf

Selten günstige Gelegenheit zur Einrichtung einer Molkerei

Grundstück in einem Flecken... Selten günstige Gelegenheit zur Einrichtung einer Molkerei

Schön. Hausgrundstück

in Maderau mit gutgeh. Erd... Schön. Hausgrundstück

Schuldenfreies Gut

v. 100 Morgen, an großem See... Schuldenfreies Gut

Verkaufe Gut

Preis 65 000 M., beiter Boden... Verkaufe Gut

Suche Gasthof

zu pachten. Off. unt. B. 168... Suche Gasthof

Villengrundstück

Schweizer Art, für 1 od. 2 Fam... Villengrundstück

Restaurant

mit oder ohne Grundst. in... Restaurant

Bermischtes.

**** Der Privatgelehrte und Schriftsteller Nischmann ist gestorben und hat sein Vermögen seiner Vaterstadt Elbing vermachung.**

**** Dem aus der Lemgoer Briefgeschichte bekannten Fabrikanten Paul Kracht hat das Landgericht für die unbeschuldigt erlassene Untersuchungshaft eine Entschädigung zugesprochen. In der Begründung heißt es: „Das Gesetz über die Entschädigung für unbeschuldigt erlassene Untersuchungshaft vom 14. April 1904 findet auf den vorliegenden Fall Anwendung, da das Haftverfahren einen Teil des gegen den Angeklagten eingeleiteten Strafverfahrens bildet und das letztere erst nach dem Inkrafttreten des Gesetzes seine Beendigung gefunden hat.“** Unterzeichnet ist die Entscheidung vom Vorsitzenden und zwei Richtern des Schwurgerichts. Paul Kracht hat 370 Tage lang in Untersuchungshaft gesessen! Uebrigens wird der Detektiv Kracht noch Gegenstand einer Anfrage aller linksstehenden Parteien im hiesigen Landtage bei der nächsten Beratung über den Haushalt werden.

**** Einer der sensationellsten Mordprozesse des letzten Jahrzehnts, dessen Vorgeschichte seinerzeit weit über die Grenzen des Königreichs Bayern hinaus Aufsehen erregt hat, gelangt morgen vor dem Schwurgericht des Landgerichts I in München zum Abschluß. Es handelt sich dabei um die Ermordung einer Münchener Kellnerin namens Crescentia Holz, in München unter dem Spitznamen „Genta“ bekannt, durch ein verbrecherisches Ehepaar, den Brauereibesitzer Huber und dessen Frau. Der Prozeß wird wieder einmal den Streit über den Wert des Indizienbeweises aufrollen; da das des Mordes beschuldigte Ehepaar bisher hartnäckig kein Verstehe in Abrede gestellt hat, so ist zu seiner Überführung ein umfangreiches Zeugenaufgebot erfolgt. Die Einzelheiten der grauenhaften Tat sind folgende: Am 3. September 1904 wurde im Dörfchen des Sendlinger Waldes die Leiche einer ermordeten jungen Frauensperson gefunden. Die eifrig von der Polizei angestellten Recherchen führten erst nach ca. 15 Tagen zur Feststellung der Veronalien der Ermordeten; es war die 15jährige ledige Dienstmagd und Kellnerin Genta (Kreuzen) Holz. Genta Holz hatte sich am 20. August in der Wald-Resouration „Holzapfeltratt“ bei Sendling eingemietet und verkehrte viel mit Herren. Am 1. September verließ sie Holzapfeltratt in der ausgesprochenen Absicht, direkt nach dem ungelegenen Endorf zu reisen und dort in Dienst zu treten. Einer Freundin hatte sie versprochen, sie am 1. September vor dem Wege zur Bahn zu besuchen. Die Holz kam aber nicht, sie wurde vielmehr am 3. September, nachmittags 2 Uhr, in einem tiefen Tal südlich der Tiervernichtungs-Anstalt gelegenen Waldteils ermordet, in anstößiger Lage am Boden, aufgefunden. Die Ermordung des Mörderpaares geschah — gemäß ein letztes Ereignis — durch eine Zeiluna. Am 2. September, also fast vier volle Wochen nach der Mordtat, bemerkte ein Bahnwärter abwärts der nordöstlich von Wittenberg gelegenen Station Bahna, wie ein Reisender des Schnellzuges Berlin-Wittenberg ein gelbes Zeitungsbüchlein aus dem Gouppenkoffer warf. Er hob dasselbe auf und las mit Interesse die darin enthaltene Schilderung des Sendlinger Mordes. Auch die Bilder des scheinbar verstorbenen Mörderpaares waren in jener Zeitung abgebildet. An demselben Tage nun bemerkte der Bahnwärter, daß ein Mann und eine Frau neben dem Bahndamme in der Richtung gegen Wittenberg gingen. Der Umstand, daß das Paar die Landstraße miß, sowie die Ähnlichkeit mit den Portraits in der Zeitung, brachten ihn auf den Gedanken, es könnten die Mörder sein, inwieweit der Tat verdächtigten Eheleute Huber sein. Nach seiner Ankunft in Wittenberg erzählte er hiervon, und dies erfuhr nachmittags ein Polizeibeamter der Stadt Wittenberg. Zwei Polizeibeamte machten sich darauf mittels Fahrrad auf die Suche. Sie konnten auch bald feststellen, daß das beschriebene Paar von Norden her in die Stadt Wittenberg hineingekommen sei, kamen aber infolge mangelnder Information wiederholt in falsche Richtung. Nach zehnwöchiger Umherfahrun, durch Abfragen der Polizeibeamter, Straßen- und Bahnwärter ujm. gelang es ihnen, wieder die richtige Spur zu finden, die südlich von Wittenberg gegen das Dorf Pratau führte. Die Verfolger fuhren nach Pratau. Hier hatte sich das Ehepaar Huber in den Bahnhofsgebäude, um sich über die Kosten eines Eisenbahnbillets nach Leipzig zu erkundigen. Als die Polizeibeamten um 6 Uhr nachmittags den Bahnhof betraten, war das Huberische Ehepaar schon wieder verschwunden. Die Polizeibeamten fuhren daher das Dorf Pratau ab und sahen plötzlich die Frau Huber auf der Straße stehen und ihren Mann auf sie zukommen. Sie fuhren auf das Ehepaar zu und nahmen es in die Mitte. Um Namen, Stand, Legitimation befragt, gaben die Eheleute Huber unentwähliche und ausweichende Antworten. Johann Huber erklärte, er sei Bahnbetriebsleiter in Leipzig, habe mit seiner Frau einen ihm befreundeten Bahnwärter in der Nähe von Pratau besuchen, und, da er ihn nicht getroffen, nunmehr nach Leipzig wieder zurückreisen wolle; Legitimationspapiere habe er nicht bei sich. Die Polizeibeamten, die die Photographien der gesuchten Huberischen Eheleute bei sich führten, waren alsbald ihrer Sache sicher und nahmen das Paar fest. Obwohl sich in einem Paket der schwarz gekleideten Frau Huber das signierte blaue Kleid mit Spigendel, die signierten falschen Papiere, auf die Namen Wille und Weichendorfer lautend, und das Portemonnaie der Huber mit dem signierten überlenen Ring fanden, langnete Huber noch immer seinen Namen ab. Erst als der Bahnwärter energisch den Vorhalt aberteilte, den Huber noch bei sich führen müsse, gab Huber zu, der Gesuchte zu sein. Es erfolgte dann die Abführung des Huberischen Ehepaares nach Wittenberg und einige Tage darauf die Überführung nach München. In der Angertrouste machte Bahette Huber kurz nach der Überführung einen Selbstmordversuch mit dem Handtuch, der jedoch noch rechtzeitig entdeckt wurde. Trotz der geradezu erschütternden Beweise will das Ehepaar die schreckliche Tat, die nun zu einem Raubmord wird, während man ursprünglich einen Lustmord als vorliegend angenommen hatte, nicht anerkennen. Dem Vorfall an der Verhandlung, zu der 120 Zeugen geladen sind, führt der Königliche Oberlandesgerichtsrat Trautner; die Anklage vertritt der Erste Staatsanwalt Hohenbringer.**

**** Ueber die Explosionskatastrophe im Celluloidlager in Berlin wird des näheren berichtet: Im ersten Stock des Vorderhauses, Greifswalder Straße 217, hat das Exportgeschäft für Bijouterie- und Galanteriewaren von Sally Bacharach ein großes Warenlager eingerichtet, unter dessen Decken sich große Mengen von Celluloidgegenständen befanden. Diese Celluloidwaren hatten nun Feuer gefangen. Es entstand hierbei eine starke Explosion, wobei nicht nur die Fenster dieses Hauses, sondern auch die der umliegenden Häuser durch den Luftdruck größtenteils zertrümmert wurden. Im Augenblick der Explosion passierte der Straßenbahnwagen Nummer 1846 der Linie 62 (Weigertentempelhofplatz) die Unfallstelle und wurde von herabstürzenden Glasschichten und brennenden Celluloidstücken überschüttet. Der Fahrer des Wagens, Fritz Sauer, wurde durch Glassplitter verletzt und mußte sich auf der Unfallstation Weichendorfer verbinden lassen. Gemaltene Stacheln schlugen aus den Fenstern des ersten Stocks bis zur Dachhöhe empor. Eine furchtbare Panik entstand. In dem brennenden Lagerraum waren augenblicklich etwa 20 junge Mädchen beschäftigt, die in weißer Kost durch den hinteren Ausgang ins Freie flüchteten. Zwei von ihnen, die Gräfinnen Ad. Wolter und die Arbeiterin Helene Ninitich wurden von den Flammen erfaßt und trugen so schwere Brandwunden davon, daß sie sofort nach dem Krankenhaus am Friedländerdamm geschickt werden mußten. Der Geschäftsinhaber, sowie ein Reisender konnten in der Eile die Ausgangstür nicht mehr gewinnen und stürzten durch ein Hinterfenster auf den Hof hinab. Mittelmäßig war die Feuerwehr unter der Leitung: „Menschchen leben in Gefahr!“ herbeigekommen worden. Schon vor ihrem Eintreffen legten sich an den Fenstern des zweiten Stocks mehrere dort wohnende Personen, die in ihrer Angst Anstalten machten, aus den Fenstern auf die Straße hinabzufliegen. Die Gefahr war für sie um so größer, als ihnen der Rückweg über die Treppen abgeblockt war und ihre eigene Wohnung bereits Feuer gefangen hatte. Aus dem Nachbarhäusern wurden eilig Decken und Tücher herbeigeschleppt und ausgebreitet, um die etwa herabfliegenden Personen aufzufangen. In diesem kritischen Augenblick kostete die Feuerwehr, die schon von weitem die gefährliche**

Vorsicherung siehe nächste Seite.

Brocat-Tischzeug

Reinleinen mit Seidenglanz.

Neuheit!

Allein-Verkauf für Dresden und Umgebung zu gleichen Preisen bei

E. W. Starke
Hoflieferant
6 Prager Strasse 6.

Leinen-, Betten- und Aussteuer-Geschäfte.

R. Hecht
6 Wallstrasse 6.

Pflege Deine Blumen.

Dünge dieselben nur mit

Blumendünger

Peru-Guano Füllhornmarke.

Anerkannt bestes Düngemittel.

Man hüte sich vor Ankauf minderwertiger Blumendünger.

Anglo-Cont. (vorm. Ohlendorfsche) Guano-Werke.
Gartenbau-Abteilung Emmerich.

Niederlage bei: **Baumann & Sändig, Altmarkt, Dresden.**



Der Verein der nach Dresden und dessen Vororten liefernden Milchproduzenten

errichtet am 15. April eine

selbständige Geschäftsstelle.

Dieselbe befindet sich

Dresden-A., Zwingerstrasse 27, I. (2. Tür).

Fernsprecher Nr. 9339.

Unser Geschäftsleiter, Herr **Hänsel**, ist daselbst täglich, außer Sonntags, von 9 bis 3 Uhr und Freitags bis 6 Uhr anwesend. Alle Mitglieder des Vereins werden dringend gebeten, bei Vergebung von Milch dies nur noch durch unsere Geschäftsstellen zu bewirken, die jede Auskunft gern erteilt. Die Herren Milchhändler werden ebenfalls gebeten, bei Bedarf von Milch sich an unsere Geschäftsstelle zu wenden. Milchlieferanten, welche noch nicht Mitglied sind, wollen in der Geschäftsstelle ihren Beitritt erklären.

Continental
Pneumatic
Für Fahrräder und Automobile
Besitzt die höchsten Eigenschaften, die man nach dem heutigen Stand der Technik an die pneumatische Bereifung stellen kann.
Continental Gummifabrik und Gutt percha-Co. Hannover.

Naumanns Germania-Fahrräder
(Modell 1905)
Sind in Bezug auf gediegene Konstruktion, leichten Gang und elegante Ausstattung unübertroffen.
Lager bei: **H. Niedenföhr**,
Strubefraße 9 zunächst Prager Straße.
Eigene Fahrlehrer-Halle.

Städtische Bauhule Glauchau, Sag. Sachf.
Hofbau. Tiefbau.
Eisenbetonbau.
Beginn des Sommersemesters am 1. Mai 1905. Prospekte und nähere Auskunft kostenlos durch **Die Direktion.**
Blutreinigungste
der **Annem-Abstelle** zu Dresden-A., Güterbahnhofstr. 20, zur Säuberung des Blutes von schmerzhaften und das Blut geläuternden Stoffen. Paket 50 Pfg. und 1 Mark. Versandt nach auswärts. 8.

ZUNTZ
geröstete
Kaffees
anerkannt vorzügliche Marke
In Preislagen von 1.00 bis 2.00 Mark pro 1/2 Kilo.
Käuflich in fast allen Geschäften der Konsum-Branchen.

Schloss-Strasse 8a
Hochzeits- und Fest-Geschenke
Bronze- und Marmor-Büsten und Statuetten
Kamin-, Büfett-, Schreib- und Rauchtisch-Garnituren
Säulen, Ständer, Bowlen, Vasen etc.
Lederwaren
Echt norwegische und moderne Schmucksachen — Fächer —
Friedrich Pachtmann
Königlicher Hoflieferant
Schloss-Strasse
Anfertigung von Ehrengaben.

Damen-Wäsche,
Braut- u. Baby-Ausstattungen
in eleganter und einfacher Ausführung
Tischwäsche Bettwäsche
Joseph Meyer
(au polit Bazari)
Gegründet 1837. Neumarkt 13. Fernspr. 1. 285.
Eingang Franckenstrasse.

Seite 17 "Tribüne Nachrichten" Seite 17
Sonntag, 30. April 1905 — Nr. 119

Situation erkannte, heran. Binnen wenigen Sekunden waren Saupreire über die Treppen vorgebracht, und gleichzeitig wurde den gedüngelten Hausbewohnern gerufen: Nicht springen, sondern aushalten! In fieberhafter Eile wurden auf dem Hofe und auf der Straße zwei mechanische Leitern aufgerichtet, über die die Feuerwehr sofort vordrang. Frau Helene Petzche, ihre Tochter Louise, Frau Schumann und deren Dienstmädchen Auguste August, die sämtlich im dritten Stock vom Feuer bedrängt waren, wurden von der Feuerwehr über die Treppen gerettet. Sie alle hatten aber bereits durch Rauch, Glasplitter und namentlich durch Stichflammen heftige Verletzungen erlitten, daß sie in ärztliche Behandlung gegeben werden mußten. Am schlimmsten ist die Postiersfrau Judas betroffen worden. Sie wurde, als das Feuer ausbrach, bei der Reinigung der Treppen übermüdet und später dort von der vordringenden Feuerwehr bewußtlos aufgefunden. Man schaffte die schwerverwundete Frau sofort nach dem Krankenhaus Friedrichshain, wo sie hoffnungslos darniederliegt. Sehr mißfällig wurde das Verhalten eines Omnibusführers der Linie "Inhabter Bahnhof-Greifswalder Straße" bemerkt, der kurz nach der Explosion an dem Haupte vorbeifahren wollte! Er wurde aufgehalten, der Wagen auf den Bürgersteig unter das Fenster des Kaufmanns Bacharach zu fahren, um die Personen die aus dem Fenster springen wollten, aufzunehmen. Der Fahrer weigerte sich aber, dieser durch die Umstände gebotenen und sehr nötigen Aufseherung Folge zu leisten. Die drei Personen im Hause mußten dann auf den Bürgersteig springen, wobei sie sich anstrengend keine schweren Verletzungen zuzogen. Hand in Hand mit diesen Rettungsarbeiten ging das Abblenden des Feuers. Im ganzen sind 9 Personen bei dem Brande mehr oder weniger schwer verletzt worden. Die heftig die Knallwirkung die Nachbarschaft erschütterte, erzieht man daraus, daß die Frau des Restaurateurs Neumann, der dem heimgelochten Hause schräg gegenüber wohnt, vor Schreck einen munteren Knaben das Leben gab. Neben die Ursache des verhängnisvollen Brandes wird von anderer Seite berichtet: Als morgens der Kaufmann Erich Boblitz Feuer gemacht hatte, zog nach einiger Zeit ein Dien, der gut brannte, mit einem unheimlichen Knall in Stücke. Wahrscheinlich hatte jemand vorher achtlos Celluloidabfälle hineingeworfen. Das Feuer ergriß unmittelbar nach dem Plausen des Dieners die Celluloidwaren und Kuchentöpfe, sodas eine Explosion der anderen folgte.

Das Regelspiel in Deutschland blüht bereits auf eine 70jährige Geschichte zurück. Schon zu Beginn des 13. Jahrhunderts war es eine beliebte Unterhaltung. Bei Stadtwahlen auf den Dörfern mußte stets nicht nur ein Tanzboden, sondern auch eine Regelbahn aufgeschlagen werden, und in den Palästen der Reichen fand man gewöhnlich Regelbahnen, wie heute Billardzimmer, auf denen sich die männlichen Bewohner des Hauses beständig tumelten. In der Frankfurter Patriziergesellschaft "Minneburg" wurde im Jahre 1481 ein solches Regelspiel abgehalten, zur das ein Mitglied drei silberne Kleinodien als Preie ausgesetzt hatte und bei dem jeder gegen eine Einlage von einem Heller drei Würfel tun konnte. Auch der Frankfurter Rat beschloß sich bei seinen jährlichen Sitzungen mit Regelspielen. Ganz besonders pflegten die Schenken dieser Stadt dieses Spiel, das jedoch in hohen Einlagen und dann zu Schädigungen einzelner Anlag gegeben hat, so daß sowohl im Jahre 1441 als auch 1447 der Magistrat in Frankfurt jegliches Regelspiel verbot, erst im Jahre 1488 wurde es mit Beschränkung auf einen Heller wieder freigegeben.

"Amerikanische Bilderlächer". Jeder Amerikaner braucht davon, einmal in seinem Leben Washington zu besuchen und dem Präsidenten die Hand zu drücken. Er kann 3000 Meilen von der Bundeshauptstadt entfernt wohnen, er kommt, wenn er nur kann, und reiten geht er leer fort. Das hat Tag und Nacht Koppelwelt den Besuchern die Hände und sagt "De-lighted". Sein Arm schmerzt ihn ständig. Aber damit sind erube Bürger aus Michigan in Michigan, Ohio in Wisconsin und Wisconsin Gruppe in Texas noch leinewegs zufrieden, sie müssen auch ein "Andenken" haben. Ueber diese orientalische Gewohnheit der neuen Jantees macht ein englischer Beobachter höchst überraschende Enthüllungen. Der Consul der nach Amerika kommt, ist erstaunt, wenn er hört, daß Leute aus eleganten Hotels und Restaurants Votel, Zigarren, Süßigkeiten, Obst und Weinbüchlein mitnehmen und sich nichte Votel dabei denken. Das kann unvorstellbare Leute voller Stolz auf ein Bändel weisen, das ganz mit solchen Gegenständen zur Erinnerung an verschiedene Reisen und Anlichkeiten gefüllt ist. Für das Nationalvermögen bedeutet das einen großen Verlust. Und wenn nun die Andenkenlächer in Washington überhaupt die Hand geschüttelt haben, so können sie hier nichts zurück in dem Verlangen, etwas mitzubringen, was sie lieblichen Freunden schenken können. Da sie nicht gleich die Anker des Präsidenten mitnehmen können, so bereiten sie sich am Nationaltagentum. In den letzten Jahren hat man besondere Delikatess und stimulantbeachtete angestellt, die diese Bevölkerung zu dümpeln haben. Je interessanter ein Gegenstand ist, um so mehr entschließen sie der Andenkenlächer, sich ihn ganz oder wenigstens einen Teil davon zu verschaffen. Ein Mann hat eine Reche von der Statue Washingtons vor dem Kapitoll abgehoben, und man glaubt, daß er zu Hause ein Kabinett ähnlicher Stücke von anderen Denkmälern hat. Während Mac Kinleas erster Einbringung als Präsident bemühtete sich jemand einer der Indianerfiguren, die hinter dem Stuhl George Washingtons stehen. Die Statue war gar nicht klein und verhältnißmäßig doch hirtlos auf getrenntvolle Weise; damit das Verbot nicht auch gelöst werden würde, ließ man es entfernen. Sehr gelitten hat auch ein Tisch, der seit den Tagen Vinculus die Bibel trägt, auf die der neue Präsident schwören muß. Dieses Jahr ist ein großer Splitter von zwei bis drei Zoll Länge aus der oberen Verzierung herausgehaut worden. Während der letzten Einweihungsfeierlichkeiten mußte dieser Tisch eiferrichtig beachtet werden; denn vor vier Jahren wäre er beinahe ganz fortgeschleudert worden. Der Präsident und sein Gefolge hatten gerade die Tribüne verlassen und der stromende Regen unter der Menge große Bewunderung angerichtet. Alle warteten fort, um unter Tisch zu kommen, und inmitten dieser Aufregung packte man gerade noch einen Mann, der einem Schenkens eben den historischen Tisch über das Gitter hinweg vertragen. Die hundertvollen Bronzetafeln des Kapitoll haben im letzten Jahre fast 200000 Mal reparaturlos erlitten; sie waren so beschädigt, daß die amtliche Ausbeuerung unumgänglich und nötig war. Die Bronzetafeln der Reiterden waren abgehoben, und die "Mauern" die sich überall verewigen müssen, hatten ihre Namen tief hineingegraben. Erst vor wenigen Wochen ist die Reiterden der Gees an der Tribüne des Kapitoll sehr beschädigt worden. Zum Glück waren abgedruckt, damit die eine von der Größe eines Hundmaxilläres. Auf das Holzwerk der großen Kuppel des Kapitoll haben es die Leute, die gern ihre Namen einschneiden, namentlich abgeben, so daß man besondere Wächter angestellt hat und die Oberfläche zwei- bis dreimal jährlich mit einem harten Nistich versehen läßt, der das Holz schützt. Es ist oft sehr schwer zu bestimmen, wo der Andenkenlächer endet und der gewöhnliche Dieb anfängt. Jedenfalls etappe man einen Menschen auf frischer Tat, als er aus dem Zimmer des Präsidenten neben dem Vorhall der Senatorkammer eine Uhr stahl. Obgleich dieser Raum nur einmal jährlich benutzt wird, hat er nicht als alle anderen Gemächer gelitten. Seidene Taafeln wurden von den Vorhängen abgehoben, Leder von den Stühlen ausgehoben, Tischknöpfe festgenommen und Teppiche ganz vorgetragen oder in Streifen gerissen und unter viele verteilt, so daß man auch hier jetzt einen besonderen Wächter angestellt hat. Kaum ein Winkel des großen Gebäudekomplexes zeigt keine Spuren der Verwüster. Die meisten Bronzetafeln der Tribüne sind verstimmt; es sind so viele Stücke mit dem Hammer abgehoben, daß die allegorischen und historischen Szenen der Basreliefs fast zerstört sind. Die Bronze zeigt die sogenannten "Reibsteden", wie die Führer sagen. Niemand weiß, wie sie entstanden sind, aber die blanken Stellen sind da, und jeder hält es für seine Pflicht, daran noch mehr zu reiben und zu polieren, bis sie sich leuchtend von dem dunklen Bronzehintergrund abheben. In dem schwach beleuchteten Tunnel des Washington-Denkmal sind die an den Wänden beteiligten Marmor- und Bronzetafeln besetzt und bebauen, zerstört und abgeblittert. In Washingtons Haus sind die Tischknöpfe immer wieder gestohlen worden und müssen ständig ersetzt werden. Rosenbüsche, Weinreben und kleine Bäume werden unter Ruten und Mänteln fortgetragen; das Erbgeblühnis der Familie Washington wird Tag und Nacht bewacht. Der Türhüter des Washingtonhauses in Mount Vernon machte immer ein gutes Geschäft mit gläsernen Schrankknöpfen. Er verkaufte sie für einen Dollar das Stück und erlegte sie im nächsten Laden für wenige Cents. Die Kongreß-Bibliothek hat jetzt ihre fortgeschritten Bücher und Manuskripte in Glasbüchsen eingeschlossen; aber selbst die ärgerte Wachsamkeit seitens der Beamten wird die vielen Andenkenlächer nicht abhalten, die Washington jedes Jahr heimzuführen.

In unseren nach den neuesten Erfahrungen im Feuer- und diebstahrsicheren Gewölbe erbauten

Gebr. Arnhold

Bankhaus,
 Waisenhausstrasse 20.
 Filiale:
 Hauptstrasse 38.

vermieten wir
 zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie: Effekten, Urkunden, Schmuck u. s. w.
 einzelne Safes, welche unter alleinigem Selbstverschluß der Ermieteter stehen.

Stahlkammern

Römerbrunnen

Hervorragendes Tafel- und Erfrischungsgetränk.
 Als hygienisches Getränk bei allen Erfränkungen der Nimmungs- u. Verdauungsorgane von unschätzbarem Werte.
 Höchste Auszeichnungen.

aus den altberühmten Mineralquellen bei Schzell (Oberheffen). Hauptniederlage:
Max Rüdiger, Dresden-N., Alaunstrasse 32. Fernsprecher 5739.

Zur gef. Beachtung.

Vom 1. Mai bis 31. August ds. Jahres werden nebenstehend verzeichnete
Dresdner optische Geschäfte
 bereits um
1/2 8 Uhr abends
 geschlossen.

Ferd. Dettmann, Optisch-mechan. Institut, König Johann-Str.
 Bruno Pestel, Optisches Institut, Schlossstr. 6 — Hauptstr. 1.
 Wilhelm Voigt, Optiker und Mechaniker, Postplatz.
 F. W. Richter & Co., Optisches Institut, Sossstrasse 19.
 Karl Timmel, Prager Strasse 24.
 A. Rodenstock, Optiker, Schlossstrasse Ecke Rosmaringasse.
 Otto Walther, Mechaniker u. Optiker, Waisenhausstrasse 40.
 F. O. Rottmann, Optiker, Amalienstr. 14, Ecke Dreßgasse.
 Hermann König, Mechaniker und Optiker, Am See 35.
 E. Wiegand, Optiker, Wallstrasse 2.
 C. Wiegand, Hauptstrasse 32.
 Georg Rosenmüller, Optisches Institut, Hauptstrasse 18.
 Gebr. Koettig, K. K. Hofoptiker, Prager Strasse 25.
 Paul Schönbrodt, Neumarkt 4.
 M. Tauber, Kgl. Sächs. Hoflieferant, Schlossstrasse 20.
 Georg Zimmermann, Optisches Institut, Pirnaische Str. 17.

Aerztlich empfohlen.
 Der Gebrauch von
"Wolfgang's" nur allein
echter Pappel-Pomade

Wolfgang's
 echte
 Pappel-Pomade
 DRESDEN.

Das Pressen und der Versand von
Frühlings-Maikur-Kräutersaft
 auf Wunsch selbstgebrachter Kräuter
 erfolgt wieder à M. 0.50, bittigt nach auswärts.
 Altmarkt 10,
Marienapotheke Dresden, Kreuzkirchenecke.

Sparkasse Kleinzschachwitz

ist täglich geöffnet und nimmt Spareinlagen bis zu 3000 Mk. an ein Buch — bis zu 600 Mk. täglich — an. Einlagen-Zinssatz 3 1/2 %. Bis zum 3. eines Monats gemachte Einlagen werden für den Einlagezeitraum voll verzinst.

Geegründet 1835. Landhausstr. 27
Schramm & Echltermeyer, Dresden.
 Telefon Nr. 3289.
ca. 400 Sorten Cigarren
 jeder Preislage von Mark 24. bis 3000., das Tausend.
 Direkter Import von Habana. Preisbücher zu Diensten.
 Lieferanten vieler Fürstenthöfe, Offiziers, Casinos etc.

Hutblumen und Straussfedern

J. Götting, Grünestr. 16, p.,
 offeriert grösste Auswahl von Neuheiten in Hutblumen vom billigsten bis zum feinsten Genre bei niedrigsten Preisen.

XVII. Magdeburger Pferde-Ausstellung und Markt

verbunden mit einer Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte am 20.-23. Mai 1905 auf dem „St. Eracauer Ager“, hinter der Friedrichstadt.

Programm:
 Eröffnung der Ausstellung am Sonntag, den 20. Mai, morgens 8 Uhr. Von 9 Uhr ab: Vorstellung und Verkauf der Votterierpferde, Wagen und Sattlerarbeiten.
 Am Sonntag, den 21. Mai, nur Ausstellungen: von 3 1/2 Uhr nachmittags ab: Preisfahren der Aussteller; weiße Schleife I. Preis, rote Schleife II. Preis. Von 1/2 5 Uhr ab: Vorstellung der angekauften Votterierpferde.
 Am Montag, den 22. Mai, von 10 Uhr vormittags ab: Preisreiten der Aussteller; weiße Schleife I. Preis, rote Schleife II. Preis. Um 12 1/2 Uhr mittags: Belohnung langjähriger landwirtschaftlicher Arbeiter der Vereinsmitglieder. Von 3 Uhr nachmittags ab: Vorstellung der am Sonntag prämiierten Preisfahrer mit ihren Geiganten. Von 1/2 5 Uhr ab: Abemalige Vorstellung der zur Votterie angekauften Pferde.
 In den nicht angegebenen Stunden sind die Bahnen zur Witterung aller ausgeschickten Pferde frei. In allen 4 Tagen finden Militär-Konzerte statt. Der Eintrittspreis beträgt am 20. Mai 1 Mk., am 21. und 22. Mai je 50 Pfg. und am 23. Mai 25 Pfg. à Person. Dauerkarten kosten 2 Mk.
 Magdeburg, Kaiserstraße 86.
Das Komitee.
 G. Eisner, Kgl. Amtsrat. E. Traunitz.
 Dr. Rosenburg.

NESTLE'S Kinder-mehl.

Altbewährte Nahrung
 für Kinder, Kranke, Genesende, Verhütet u. beseitigt Diarrhoe, Brechdurchfall, Darmkatarrh.

Die Sparkasse zu Leuben

verzinst Einlagen mit
3 1/2 %
 Geöffnet an jed. Wochentage v. 8-1 Uhr vorm. u. 3-6 Uhr nachm.
 Bis zum 3. eines jeden Monats eingezahlte Beträge werden voll verzinst. Einlagen pro Tag nach Uebereinkunft.

Ausverkauf Perser-Teppiche

eines großen Vorrats prachtvoller alter echter
 zu denkbar niedrigsten Preisen.
 Orient-Import
Joh. Georg Pohle,
 Dresden-A., Straßstraße 7.

Montag
1. Mal

Dienstag
2. Mal

Mittwoch
3. Mal

Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Räumung

der Reste und einzelnen Roben in Woll- und Seidenstoffen.

Ferner:

Moderne Kostümstoffe
neue Melangen, 110/115 cm
br.it. kräftige Qualitäten,
Mk. 2,25, 1,75, 1,50 und 1¹⁰

Moderne Seidenstoffe
Echte Shantung und
echte japanische Wasch-
seiden, solide Qualitäten,
Mk. 0⁹⁵

Moderne Sommerstoffe
Voile quadrillé, 110/115 cm
breit, prakt. u. eleg. Neuheit,
alle moderne Farben, 1,95,
Einfarbige u. schwarze solide
Voiles, 110 cm breit . Mk. 1³⁵

Moderne Seidenstoffe
Louisines ecossais und
Louisines quadrillés
in wei-schwarz, allen
modernen Farben, beliebteste
Saisonartikel, Mk. 1,95 und 1⁶⁵

Moderne Waschstoffe
Organdys, Mousselinottes,
Leinen, Batiste etc., helle
und dunkle Farben, grössten-
teils neue Muster
Mk. 0,75, 0,65 und 0⁴⁰

Moderne Seidenstoffe
Radium façonné und
Japon - Messaline in
allen modernen Farben, aller-
letzte Neuheiten für Sommer-
kleider Mk. 1⁷⁵

Wollmousselines u. Voiles imprimés

reine Wolle, solide Qualitäten, viele Farben

bedeutend ermässigt

Serie I 0,95 II 0,85 III 0,75.

Libertys und Foulards imprimés

schwere Qualitäten, neue Farben und Dessins

bedeutend ermässigt

Serie I 1,95 II 1,45 III 1,25.

HIRSCH & Co., Pragerstr. 8.

Fach- u. Fortbildungsschule (gegr. 1876)

des Fortbildungsvereins zu Dresden (G. G.),
Grosse Plauenische Straße 7, I.

Nachklassen für Kaufleute, Schreiber und zeichnende Handwerker — tüchtige
Lehrkräfte — **3-jähriger Kursus**, vierteljährlich 3,50 Mk. **3-jähriger Kursus**, in
welchem bedingungslos die gerichtl. Fortbildungsschulspflicht erfüllt wird, vierteljährlich 5,50 Mk. —
Aufnahmegebühr 2 Mk. — **Ergänzungsbetrag** vierteljährlich 1 Mk. — **3-jährige** deren Erbsen,
Bater oder Arbeitgeber **Mitglied d. Vereins** ist, sind vom **Ergänzungsbetrag** befreit.
Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. **Beitrag anderer Art** werden nicht er-
hoben. — **Trospelte** monatlich. — **Anmeldungen** werden **täglich** vormittags 9 bis mittags
1 Uhr und **werktäglich** auch abends 5-9 Uhr angenommen.
D. V. — O. H. Roeder, Vorst.

Teppiche,

nur gute Fabrikate in moderner Auswahl.

Tapestry, Velours, Axminster, Brüssel, Tournay, Smyrna,
in allen Größen.

Echt Orientalische Teppiche,
großes Sortiment.

Portieren,

Diagonal, Tuch, Leinenplüsch, mit Stickerei etc., in allen Breiten.

Gardinen und Stores,

engl. Tüll, Spachtel, Madras etc., aparte Neuheiten.

Vitragen,

creme, weiss und farbig.

Tischdecken,

Phantasie, Tuch, Plüsch etc., in allen Farben.

Diwandecken,

prachtvolle Muster, von 12 Mk. an.

C. Anschütz Nachf.,
Altmarkt 15.

Tapeten Linoleum

für alle Räume des feinen Hauses
sowohl, als auch für Mietwohnungen
in Massen-Auswahl, jedem Ge-
schmacke entsprechend!

Radebeuler Tapetenhaus

Chr. Wulf

Dresden-A., Moritzstrasse 4.

Verlangen Sie Wand und Decke unserer Zeit oder
meine Broschüren, Praktische Ratsschläge zur Wohnungs-Ausstattung.

Nach auswärts werden Bezugsquellen nachgewiesen
oder auch Auswahlen franko ausgeliefert.

Aufmerksam. Preiswert. Reell.

Eigene Druckwaizen- und Formelabrik in Radebeul.



C. Mühlhngaus Pet. Joh. Sohn

alleinig concess. Fabrikant der: **Lennepe**

DE THOMALLA'S GESUNDHEITS-

UNTERKLEIDER,

Socken und Strümpfe.

4 Ehrendiplome, 9 goldene Medaillen.

Die besten u. solidesten,

ebenso angenehm im Sommer als

im Winter zu tragen.

Der Körper bleibt stets trocken!

Niederlagen an allen grösseren Plätzen: Broschüre u. Preislisten gratis.

Niederlagen:

A. Kleeberg, Dresden-A., Stadthaus.

Friedrich Schröder, Dresden-N., Hauptstr. 14.

Magazin Jockey-Club,

Inh. Martin Rasch, Dresden, An der Mauer.

Spezialgeschäft für

Bade- Einrichtungen.

Komplette Einrichtungen von
70 Mk. an. Infolge äusserst güns-
tiger Einkäufe aussergewöhnlich
billige Preise.

B. Kretschmar,
Georg Platz 9.

An Mechaniker

sind billig zu verkaufen 2 Dreh-
bänke, 1 Presse, 1 Drehbohrer,
1 Schleifstein u. a. Werkzeuge.
Nob. Plötznauer Str. 66, D. V. P. 1.

M. Marx & Co., Foreign Bankers

London E. C.,

Berlin W.,

Gresham House, Old Broad Street.

Leipziger Strasse 35.

An- und Verkauf sämtlicher an der Londoner Börse gehandelten Effekten.

Zuverlässige Auskünfte und sachliche Marktberichte auf Wunsch gratis.

Allelei für die Frauenwelt.

Rechtspruch: Der Mensch ist klein, klein im Wollungen, im Wollen und Können! —

Walpurgisnacht. Die Walpurgisnacht, die den wetterwendlichen April verabschiedet und uns in den Bonnemonat hinüberleitet, ist seit urdenklichen Zeiten von der stets regen Volksphantasie mit einem gar geheimnisvollen, spukhaften Leben und Treiben ausgefüllt worden.

den Bräuche längst zum Opfer gefallen, leider aber auch damit ein gut Teil volkstümlicher Romantik.

O. Zerbe.

Der Mai steht vor der Tür! Ein Schiefer umhüllt die Erde, Gewebe von Maienduft, Ein Aymen von selbiger Sonne Schwebt in der lauen Luft!

Es strömt ein Rauchen vom Himmel, Erfüllt mit seltsam die Brüst — Mit hoher, unendlicher Freude, Mit schäumender Frühlingsluft!

Ich möchte jubeln und singen Von Glück, von Liebe so rein, Es möcht' meine Seele sich schwingen Bis in den Himmel hinein! —

Hinaus, all ihr Menschenkinder, Und weite, blaue Weiden, Empfänget mit seligem Herzen: „Der Mai steht vor der Tür!“ —

Dirndt Rode.

Rästel.

Wer kennt, noch eh' ich's ihm beschreibe, Rein Ertes nicht, das bald befeht, Bald ganz erscheint als blaue Scheibe, Bald unter dunklem Flor verdeckt?

Wer weiß nicht, daß gar oft und gerne Mand' schönes Auge nach ihm blickt, Wenn's in Gemeinschaft gold'ner Sterne Die blaue Wölbung silbern schmückt?!

Mein Zweites, weit entfernt zu glänzen, Entbehrt im Gegenteil des Lichts Und bleibt, will's nicht den Tag ergänzen, Ein menschenfeindlich dankes Nichts.

Mein Wunder, daß es bei Soliden Nicht in dem besten Kiste steht Und von dem Wandrer wird gemieden, Der ungeru nur hinein gerät.

Durch's Ganze geht gemohnenmaßen Das erste seinen stillen Gang, Klein, ich seh', ihr rumpft die Nasen, Vor einer „Rondnach“ ist auch bang!

Mein Ganzes ist nicht so portisch, Prosa'sch nicht's der Schneider aus, Nur hier und da schaut gravitätisch Ein Adler oder Löw' heraus.

Charade.

Da es der Zweiten meist nicht eigen, Der Ersten Eigenheit zu zeigen, So soll man mit dem Ganzen fahren, Will man sich Zeit und Neger sparen.

Außerhalb der Schranken.

Roman von H. M. Crozer.

(7. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Knappe, der in dem rasenden Laufe nicht ansetzen konnte, machte einen wilden Sprung, wie ein Hirsch, dem Glück war die Kugel des Bahergraben in einer Höhe mit dem nächsten Felde, so stolperte er nur auf die Nase und rollte sich wieder auf.

„Aha! So steht unsere Liane!“ brüllte der Händler, während Jern in der Mitte des Feldes zurücktrieb und sich noch einmal in schnellem Galopp dem Graben näherte. Aber, überglücklich, verlegte das geschmeidige Tier gerade ebenso hart an dem Rande, mit außerordentlicher Geschwindigkeit über die Höhe und drehte sich um.

Zwei Sekunden lang stand die Stute starr, als wenn sie sich darüber klar werden wollte, daß ihr wirklich diese Schmach angetan war; dann bäumte sie sich hoch auf — es war fürchterlich anzusehen —, drehte sich um sich selbst und schob wie ein Pfeil davon. Wie wahrhaftig hob die Stute über die Felde; der Wind wirft ihr um die Ohren, immer vorwärts in blinder Eile dem offenen Tor zu.

„Und wenn sie durchkommt, wird die Stute dem Kinde im Stalle die Hirnschale einschlagen!“ Garros Gesicht war farblos, leichenstarr, und diese Unterhaltung wurde geführt, als die beiden Pferde, Kopf an Kopf, über die viersig Morgen hoben. „Es ist nicht so gefährlich,“ lachte Scully, jagte aber doch mit etwas bloßem Gesicht nach. Und auch Major Montfort legte sein erlauntes Broughamroy in schnellem Galopp. Gaten allein spielte den Mutigen und hielt sich die wogeren Seiten vor unterdrücktem Lachen; aber niemand teilte seine Lustigkeit. „Habt keine Angst, keine Angst,“ lachte atemlos der Händler, während er dahingaloppierte. „Sie ist an viele kleinen Abenteuer gewöhnt ... Unkraut verdirbt nicht.“ „Ich glaubte, Ihr hättet an der Lektion genug gehabt,

Woll-Mousseline ist auch in diesem Jahre das von der Mode bevorzugteste Gewebe für elegante Sommer-Toiletten.

Der Bedeutung dieses Artikels entsprechend, bringe ich in den gediegensten Elsasser Fabrikaten eine unerreichte Auswahl geschmackvoller Muster.

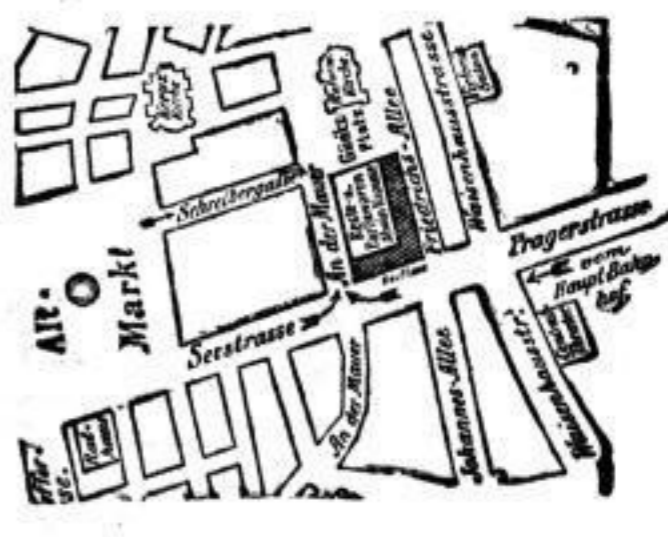
Ausstellung

- Woll-Mousseline-Stoffe, Woll-Mousseline-Kleider, Woll-Mousseline-Blusen, Spitzen - Gürtel - Kragen - Schleifen, Woll-Mousseline-Matinees, Woll-Mousseline-Morgenkleider, Woll-Mousseline-Kinderkleider

Robert Böhme jr. 16 Georgplatz 16, Waisenhausstr. 40.

Billigste Einkaufsquelle Dresdens! Reste- und Partiewaren-Haus Alwin Krause, am Güntzplatz, im Kaufhaus, nahe der Seestrasse.

Table with 2 columns: Item description and Price per meter. Includes items like Woll-Mousseline, Baumwoll-Mousseline, Organdy, Knabensatin, Elbasser Kattun, Weiss-Zephir à jour, Leinen- u. Baumwollwaren, Vitragen, Gardinen, Möbelstoffe, Satintuch, Velle, Cheviot, Engl. Karos, Blusenstoffe, Kostüme.





Breites Sportbolet
mit Samtband garniert.
1.80.

Praktischer Hut
mit Fange garniert.
4.50.

Kleidsamer Frauenhut
mit Seiden- u. Feder-Arrangement.
10.50.

Chiffonhut
mit Band und Federpasse garniert.
15.-

Kleidsamer Hut
mit Chiffon, Band und Flügelgarnitur.
10.50.

Praktischer Hut
mit voller Seidengarnitur.
7.50.

Praktischer Sporthut
mit Samtband u. Lederkorsett.
3.50.

MODE-WAREN-HAUS

RENNER

Altmarkt 12, 11
An der Kreuzkirche 17, 18
Schreibergasse 1, 3, 5.



Paletot
aus hellem, melleren Stoff mit gestepptes Falten. Länge 110 cm. 24.-

Eleganter Hut
mit ambrolierter Seide und Blumen.
13.-



Sacco
aus schwarzem Corkscrew, mit gestepptes Falten und Seidenaspel. Ganz auf Futter. Länge 60 cm. 12.50.

Sporthut
mit Mentilastroh. 4.25



Elegantes Jackett
aus schwarzem Tuch, ganz auf Futter. Länge 75 cm. 28.-

Eleganter Hut
mit Seide und Straussfeder. 17.-



Blusen-Jackett
aus schwarzem Corkscrew, mit gestepptes Falten am Hals und feingarnitur mit farbigen Borten besetzt. 14.-

Hut aus Fantasiegedicht mit Chiffon und Flügel. 15.50.



Pfisiertes Sacco
aus schwarzem Corkscrew, Koller mit Kurbelstickeren. Länge 65 cm. 23.-

Sporthut
aus praktischem Stroh. 9.75



Apaten Havelock
aus hellem Covertcoat mit dreifacher Pelarins. Länge 100 cm. 90.-

Hut
aus praktischem Stroh mit Seide und Flügelgarnitur. 8.25



Staubpaletot
aus blauem Puchgroschen-Geweb mit beifarbigem Kragen. 15.50.

Dreiviertel langer Staubpaletot
aus modfarbigem Covertcoat, Kragen mit Lederaspel, Koller u. weitfallendem Rücken. Länge 120 cm. 18.-

Kleidsame Bluse
aus gutem, karierten Wollstoff, und mit absteckendem Wollstoff und Goldknöpfen verziert. 8.-



Letzte Neuheit!
Kostüm
mit langem, anliegenden Jackett auf Satin. Rock angefüllt. In Stoffen englischen Geschmacks. 27.- und 30.-

Kostüm
aus gutem, rotwolligen Voile, mit Spitzen-Elisäthen garniert. Krawatte von absteckendem Band und Spitzenbläusen. Gezierter Volant-Rock. 30.-

Fisches Sport-Kostüm
aus englischem Stoff mit kariertem Absteck, Jacke mit aufgestepptes Stoffblenden garniert. Rock mit ausspritzenden Falten. 27.-



Elegantes Morgenkleid
aus bestem Foulé, Koller in schiefen gerührt und mit gestickter Bordüre besetzt. 20.-

Hübliche Bluse
aus Pongé-Seide ohne Futter. Vordertheil gezogen und reich mit Spitzen-Elisäthen garniert. 13.50.

Kleid eines Morgenkleid
aus bedrucktem Warendot, Koller, Volant, Kragen u. Manschetten in Zierbüchchen besetzt u. Samtverzier. 8.50

Seite 24 „Dresdener Nachrichten“ Seite 24
Sonntag, 30. April 1905 Nr. 119



DIE PHONOLA

das erste deutsche Kunstspiel-Instrument.

Durch die Phonola ist auch dem des Klavierspiels Unkundigen die ganze Klavierliteratur zugänglich. Das Klavierspiel mittels der Phonola erfordert weder Notenkennntnis noch Finger-Technik, denn die Phonola gibt jede Note in höchster Vollendung originalgetreu wieder, während der Phonolaspieler sich ausschliesslich der Herausarbeitung des Ausdrucks widmet. Die Phonola-Notenrollen sind die einzigen, mit vollkommen originalgetreu gesetzter Musik.

72 Tasten. Preis Mk. 850.-

Vorführung bereitwilligst!
Phonola-General-Vertretung bei **H. Bock**,
Holzmusikalienhandlung, Prager Strasse 9.
Ludwig Hupfald, Leipzig, Berlin, Wien,
erste u. älteste Fabrik Europas v. Klavierspiel-Apparaten.
Phonola-Konzert
jeden Mittwoch u. Sonnabend nachmittags 5 bis 7 Uhr.
Phonola-Musik-Salon, Prager Str. 9,
wozu jeder Interessent willkommen ist.



Lichtenhainer Bier
Palast Frauenkirche 20
Spezialausschank eines ganz vorzüglichen Lichtenhainer. Gemüthliches Kneiplokal. Täglich Instrumental-Konzert des Damenorchesters „Donauweibchen“.

Restaurant Saloppe

Dampfschiff-Gaststätte
Herrlichster Aussichtspunkt über das Elbtal.
Echte Biere, Gute Küche, Weine von J. F. Broms & Co.
hält keine neu vorgerichteten Lokaltitäten bei Beginn der Saison beiseits empfohlen.
Sachverständiger **Eduard Gäbler**.
Fernsprecher 5781.

Konditorei u. Café Pollender Königl. Grosser Garten

(Palais-Teich)
empfiehlt vorm. v. 9 Uhr an **Bouillon** — Pasteten
Frühstücks- und Abendspisenskarte,
nachm. 2 Uhr stets frisches Kaffee- u. Teegebäck.
Diverse Torten und Obstkuchen.



Hotel Hirsch Kamenz i. Sa.

Neue Bewirtung
hält sich den Herren Geschäftsreisenden, Touristen und sonstigen Besuchern von Kamenz beiseits empfohlen.
Alfred Salomon,
bleibet Oberkellner dabei.

„Stadt London“

Große Meißner Straße, Dresden-Neustadt.
Mit Gegenüberstimmung erlaube ich mir die ergebene Anzeig, daß ich das allbekannte historische Restaurant „Stadt London“ übernommen habe, und bitte das geehrte Publikum, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Für gute Biere und ff. Küche, sowie echte Weine ist beiseits gesorgt.
Gleichzeitig empfehle ich meinen schönen, an der Elbe gelegenen Garten, ca. 1000 Personen fassend.
Herrliche Baumblüt!
Sachverständiger **Ernst Fischek** und **Franz**.

Höhenrestaurant
Parkschänke Cossebaude.
Baumblüt unvergleichlich schön.
Nebenanorama großartig. Bewirtung vorzüglich.

Anton Müller.

Weinrestaurant I. Ranges.
Diners zu **M 1,75** und **M 3,-**.
P. T. Fremden besonders empfohlen.
Ab 8 Uhr täglich Abendmusik vom „Palais de Saxe-Quartett“.

Restaurant zur Katze

Sporergasse, Ecke Schloßstraße.
Altbekanntes u. beliebt. Famil.-Restaurant.
Vorzüglich geferdigte Biere:
Münchener Augustiner,
I. Aktien-Kulmbacher,
Grossprießner Urquell und
Feisenkeller-Lagerbier.
Gute Küche zu kleinen Preisen.
Sonnabend und Sonntag musk. Abend-Unterhaltung.
Hochachtungsvoll **J. S. Friedrich Bitterlich**.

Hotel Lechla, Radebeul, am Bahnhof.
Täglich **Bowle** v. frischem Waldmeister.
Menu Mk. 1,00 v. 11-2 Uhr mittags. Bürgerlich Pilsener, Erlanger Meiß, Feisenkeller-Pilsener.

Herrlichste Baumblütpartie vom
Herrschaftl. Gasthof Gauernitz
aus. Zum Besuch meines Etablissements lade dabei freundl. ein.
Jul. Pappritz.

Neue Bewirtung!
Schützenhaus Königsbrück
empfiehlt seine am Walde geleg. Sommer-Wohnungen für Sommerfrischler. In der Umgebung herrliche Aussichtspunkte.
Herrn. Heineke, Königsbrück.

Franz Josef-Höhe,

einladendes Etablissement der Löbnitzberge,
anweit der Zeltkellerei.
Heute prächtige Baumblüt.
Um freundlichen Besuch bittet: Der Besitzer **Jahnel**.

Park-Schänke,

Neue Bewirtung! Neue Bewirtung!
Dresden-Plauen, Bernhardtstr. 117, am Bismarckturm.
Grosse rauchfreie Lokaltitäten.
Schöner zugfreier Garten mit herrlicher Aussicht.
Vereinszimmer.
2 Asphalt-Kegelbahnen.
Magnus Zieger,
früher „Sennelöhne“, Göhrlich.

Königl. u. Staatsbahnen.
Hungar. Kroati. See-Dampfschiff-Act.-Ges. in Fiume
via Fiume nach Dalmatien und Italien.
Flame-Venedig und Ancona: je drei Eildampfer per Woche. Von Touristen als sehr angenehme Reise anerkannt.
Flame-Dalmatien: Täglich Kurzdampfer, darunter jede Woche vier Eildampfer nach Zara, Svalato, Giabella (Nagusa) und Cattaro. Reisebauer bis Grosvoia bloß 22, bis Cattaro bloß 26 1/2 Stunden.
Hotel Bristol in Zara wird beiseits empfohlen.
Komfort. Dampfer. — Gute Bedienung. — Mäßige Preise.
Genauere Fahrordnung ist in Reichs Kursbuch und **Pendelschiff-Telegraph** enthalten. — Fahrkarten werden ausgegeben und Auskunft erteilt vom Reisebureau der **Dampfburg-Amerika-Linie** in Berlin W., Friedrichstraße 72, und von deren sämtlichen Filialen in Deutschland.

Hosterwitz.
Sommer- sowie ständige Wohnungen. Geeignetes Bauland. Breite Verbindung mit elektr. Bahn u. Dampfbus nach Dresden (etwa 100 Mal tägl.). Schöne Spaziergänge. Herrliche Gegend. Wasserleitung. Elektr. Licht. Mäßige Steuern. Auskunft bereitwilligst durch den **Ortsverein**.

JOHANNISBAD in Schmeckwitz
Babination Ramens i. Sa. Moor-, Schwefel-, Stahlbäder. Luftkurort, direkt am Walde gelegen. — **Grossartige Erfolge** bei Gicht, Rheumatismus, Zunderbarntuhr, Blatarmut, Herden, Haut-, Frauenkrankheiten. — **Saison ganzjährig.** — **Schöne Wohnungen.** **Vorzügl. Verpflegung** im neuen Kurhaule. **Prosperette** gratis durch **Die Verwaltung.**

Heute

Das Ziel vieler Tausende ist und bleibt die herrlich gelegene **Lößnitz**, jenes liebliche Fichtchen Erde und kleine blühende und grüne Paradies, das mit seinen reizenden Gärten u. freundlichen Landhäusern

mit Recht das „schöne Nizza“ nennen. — Darobst bietet das älteste und renommierteste Etablissement „Zum Kuffen“ in seinen freundlichen und behaglich eingerichteten Räumlichkeiten angenehmen Aufenthalt.

alle auf

Der nicht allzu große, aber in eleganter Weise renovierte Saal ist der Mittelpunkt vornehmer Gesellschaften. Auch der große, mit alten, mächtigen Baumbestand geschmückte, vollständig zugfreie Garten u. die reichhaltigen Markisen sind einzig in ihrer Art.

den

Dabei ist der langjährige Besitzer, Herr **Eudner**, stets bemüht, durch beste Biere und Weine von nur ersten Häusern, sowie eine exquisite Küche bei zivilen Preisen und aufmerksamer Bedienung jedermann aufs vorzüglichste zu bewirten.

Wissen!

Amüsament am großartigsten heute urhaus in **Arndts Königswald.**
Wilhelmsburg,
Niederwartha-Cossebaude.
Vorzügl. Ausflugs-
ort
Baumblüte.

Gemüthlicher Frühstübchen.
Wein-
Goldtröpfchen stuben
Dreitestr. 12.
Nach Barfiser Chic.

Friedensburg,
die Berle der Löbnitz,
sehr wert für Fremde und Einheimische.
Herrliche Baumblüt.
Sommerwohn., Gesellschaftsal., Stat. Köhlichenbroda-Fernstr. 2017.
H. Schmidt, Vel.

Berg-Restaurant
Cossebaude.
Heute feines Tänzchen.
Sehr willkommen: Alle Stand-
tischenmitglieder.
Ländlich hüthlich: Landhinken, Kartoffelklat, Landläse, Land-
eter, hauslich. Durst.
Restaurant
„Paradies“
Niederlöbnitz.
Die Natur erwacht in ihrer Pracht.
Mathowic,
Sommer-Logia.

Bartholds
Weinstuben
Worth-
burger
Str. 20.

„Pog-Blitz“
Heute alle zum Bäder von **Blasewitz**, Gemüthlicher Famil.-
Aufenthalt. Gute u. billige Be-
wirtung. Herrl. Garten. Lieber-
belustigungen. ff. Biere, Weine
u. Weckenweine.
Sachverständiger **Ernst Fischek**.

Liebenecke.
Baumblüt

Grundschlößchen

(früher neues Café).
Moderntal, am Eisweißeiche,
empfiehlt
guten Kaffee, delik. Kuchen,
ff. Biere.
Mittwochs **Eierfinken**
u. freies Gondelfahren f. Kinder.



Verkehr-
reichstes
Lokal am
Platz.
Moritzburg
Adams Gasthof
Fernspr.
Amt
Moritzburg
Nr. 6.
Bes. J. C. Weidert
Kgl. Hofkellner.

Das
Lebenswerteste
Weinrestaurant
ist doch das schönste
Paradies,
Gr. Meißner Str. 8.
Erfüll. Biere.
Gern besucht.

Berges
Weinstuben,
Bismarckw.
Täglich frischen Spargel
feinster Qualität.

Weinstuben
Sternstr. 4, am Str.-Bahnh.
Miokten.
Angenehmer Aufenthalt.
Flotte Bedienung.

Surbad Gartha
bei Tharandt empfiehlt sich ge-
ehrten Vereinen, Gesellschaften,
Korporationen u. bei Ausflügen
ihres Sommer-Programms zur
gell. Berücksichtigung. Großer
Konzertgarten, Konzertsaal mit
Theaterbühne stehen zur Ver-
fügung. Zur Ausübung größerer
Diners u. Festschm. vom feinsten
bis zum einfachsten bei zivilen
Preisen hält sich beiseits em-
pfohlen **H. Lehmann.**

Seite 25 „Grosser Garten“ Seite 25
Samstag, 30. April 1905 Nr. 119

Felsenkeller

Strassenbahn: Postplatz-Deuben.
Schönster, romantisch gelegener Ausflugsort in nächster Nähe Dresdens, bringt bei Beginn der Saison seine vollständig neu renovierten Lokalitäten in empfehlende Erinnerung.

Hochfeine Biere! Anerkannt gute Küche.
Weine nur erster Firmen.

Jeden Sonntag

Konzert und Ball.

Achtungsvoll E. Weichelt.

Central-Halle

Heute grosse Ballmusik,
von 4-7 Uhr Tanzverein. Hochachtungsvoll C. Beter.

Schweizerhaus,

Ballsaal: Schweizerstr. 1, nahe Chemnitz Str.
Jeden Sonntag und Montag
Feiner Ball mit Tanzverein.

Goldne Krone, Strehlen.

Heute Sonntag und morgen Montag
Feiner Ball.
Zündlich Bolero und Cake walk.
Selbstgeb. Kuchen und Süßigkeiten. Um 6 Uhr warmer Schinken.
Tel. 1. 1848. Hochachtungsvoll Bernhard Hillmann.

„Stadt Amsterdam“, Laubegast.

Großte und schönste Konzert- und Ballsäle im Elbtal.
Heute Sonntag
Grosse öffentl. Ballmusik.
Empfehle gedienten Vereinen und Gesellschaften meinen kleinen Saal zur unentgeltlichen Benutzung.
Militär Eintritt frei.
Um zahlreichen Besuch bitten
Hochachtungsvoll Carl Saupe.

Donaths Neue Welt, Zollwitz-Dresden. Feinster Familien-Ball.

Heute, wie jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
Abends 8 Uhr Contre.

Paradies-Garten, Dresden - Sicherheit.

Endstation der Straßenbahn.
Schöne Lokalitäten! Angenehmer Aufenthalt!
Heute
grosser Elite-Ball.
Schnellste Musik! Stets neueste Tänze!
Die flottesten Tänzer!
Der schönste Damenchor!
Hochachtungsvoll Max Ad. Heide.

Gasthof „Elysium“ Dresden-Räcknitz.

Herabruhr historischer Ausflugsort!
Endstation der Straßenbahn innerhalb des Grundstückes.
Sonne Verbindung mit allen Stadtteilen bis nach 12 Uhr.
Jeden Sonntag
Feiner Ball.
Von 4-7 Uhr Tanzverein.
Es ladet herzlich ein Franz Ilgen.

Konzert- und Ball-Etablissement Schusterhaus

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab
Grosser öffentlicher Ball.
Von 4-7 Uhr freier Tanz.
Jeden Sonntag
Grosses Garten-Frei-Konzert.
Hochachtungsvoll Heinrich Fritzsche.

Bergkeller.

Jeden Sonntag
Ballmusik.
Sonntag Anfang 4 Uhr.

Waldschlösschen- Terrasse.

Von heute ab
Täglich großes Konzert.

Jeden Nachmittag von 4-6 Uhr

Familien-Kaffee-Konzert.

Eigene Konditorei im Hause.

Hochachtungsvoll
Hermann Hoffmeister, Traiteur.

Trianon.

Sonntag den 30. April 1905

Grosse Ballmusik.

4-7 Uhr Tanzverein.
Montag den 1. Mai ausnahmsweise keine Ballmusik.
Hochachtungsvoll R. Brix.

Gasthof Kemnitz.

Heute feiner Kavalierr-Ball.
Es ladet ergebenst ein Carl Donath.

Hammer's Hotel.

Heute Sonntag:
Grosse Ballmusik.
Von 4-7 Uhr freier Tanz.
Eintritt für Herren 50, für Damen 20 Pf.
Hochachtungsvoll Moritz Beckert.

Grüne Wiese, Gruna.

Schneidige Ballmusik!

Bergrestaurant Gassebande, Herrlichste Baumblut.

Vorzügliche Speisen und Getränke.
Jeden Sonntag feiner Ball.
Beste Bahn- und Schiffverbindung.

Gasthof Mockritz.

8 Minuten von der Straßenbahn-Endstation Sicherheit entfernt.
Heute Sonntag
Grosse öffentliche Ballmusik.
Neue Besetzung! Neueste Tänze!
Hierzu ladet ergebenst ein A. Knoll, Tel.-N. 1. 7972

„Zum Russen“ (Oberlößnitz-Radebeul).

Schönster und beliebtester Ausflugsort.
Heute Sonntag
ein solennes Tänzchen.
Es ladet ergebenst ein Oscar Eadner.

Gasthof Briesnitz.

Einziger Spiegelball Dresdens und Umgebung.
Sonntag
schneidige Ballmusik
ohne Konkurrenz.
Neu! 10 Tanzarten 60 Pf. Neu!
Achtungsvoll R. Eichler.

Goldne Weintraube,

im Zentrum der Lösnitz gelegen,
Teilstrecke der elektrischen Bahn.
Direkter und bequemer Weg nach allen Ausflugsplätzen, sowie der Weitzel.
Täglich Menü von 1 Mark an.
Reichhaltige Abendkarte.
Jeden Sonntag Militär-Musik.
A. Humpel.

Westenschlösschen

Dresden-Plauen.
Telephon 3921. Straßenbahn Postplatz-Plauen.
Ball-Etablissement 1. Ranges.
Heute Sonntag, Anfang 4 Uhr:
Erstes gr. Garten-Frei-Konzert.
Anfang 5 Uhr.
Großer Elite-Ball.
Konter-Orchester. Anerkannt gute Speisen und Getränke.
Um gütigen Besuch bitten ergebenst P. v. Fröbe.

Ballhaus

Grosse Ballmusik.
(Volles Orchester in Gala-Uniform.)
Es werden die neuesten und schönsten Tänze gespielt!
Hochachtungsvoll Franz Diegel.
Neues Parfett! Vogelwiese: „Carolatanzsalon“.

Carolagarten,

Exelle- und Vergnügungs-Etablissement 1. Ranges,
hält sich einem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen.
Heute Sonntag
Gross-Jugend-Elite-Ball
in 2 Sälen.
Anfang 4 Uhr. Ergebenst Wilhelm Saumann.

Weisser Adler, Zollwitz. feiner Kavalierrball

Heute Sonntag
25 der neuesten u. entzückendsten Tänze.
Musik von der berühmten Tain-Kapelle.
Achtungsvoll Richter gen. Lorenz.

Arndts Kurhaus-Prachtsaal, Klotzsche-Königswald, 2 Minuten vom Bahnhof.

Heute ff. öffentlicher Familien-Abend.
Eintritt frei. - Francaise 10 Uhr.

„Constantia“.

Die Perle der Residenz.
Heute Tanz mit Contre.
Mikado-Walzer. Two Steeps.

Gasthof Ober-Rochwitz.

Sonntag den 30. April ff. Ballmusik,
wozu ergebenst einladet Moritz Richter.

Gasthof Coschütz.

Heute Sonntag Garten-Frei-Konzert und Ball.
Anfang 4 Uhr. Es ladet ergebenst ein H. Kippenhahn.

Waldvilla Trachau.

Haltestelle der elektr. Straßenbahn und Staatsbahn.
Sonntag und Montag
ein feines Tänzchen mit Konter.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Täglich frischen selbstgebackenen Kuchen
mit H. Thürmerischem Kaffee.
Es ladet ergebenst ein M. Kühne.

Goldne Höhe.

Waldschlösschen-Rund- und Fernsicht der Dresdner Umgebung.
Heute Sonntag feine Ballmusik.
Hochachtungsvoll Emil Schicksche.

Gasthof Bühlau.

Heute Sonntag den 30. April
Feine Ballmusik.
Hochachtungsvoll Willh. Schwarz.

Braunes Etablissement, Dölzchen.

Direkt neben der Begerburg.
Sonntag den 30. April
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von Mitgliedern des Kommerzkollegiums des 4. Königl.
Sächs. Feld-Art.-Regt. Nr. 48.
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Nach dem Konzert grosser Ball.

Hotel-Restaurant Tochtermann, Innsbruck, Maximilianstr. 1a, Innsbruck.

nächst der Triumphpforte.
56 Fernbezugzimmer, elektr. Licht in allen Räumen, Ober-
stiege, Wärfelkabinen, Automobil-Garagen.
Omibus zu allen Bagen am Bahnhof. Zu recht zahl-
reichem Besuch ladet ein A. Tochtermann.
Bitte Adresse genau zu beachten.

Seite 26 „Dresdner Nachrichten“ Seite 26
Sonntag, 30. April 1905 Nr. 110

Aufmerksame Bedienung.

Neue Einrichtung.

Als Schaufenstergitter, 2 m br., 90 cm hoch zu verkaufen. Rübener bei Heines, Johannisstraße 9, 3.

Kohlen 60 Pf.

Mittel I u. II à Hektol. ab Bahn oder Lager.

Heynemann Nachf.,
Ausschlagplatz,
oberhalb der Albertbrücke.

Bechsteins

Flügel &ait, tadellos erhalten, prächtige Ton, sehr preiswert zu verkaufen. Desgl. wunderbar

Feurich-Pianino.
E. Hoffmann, Amalienstr. 15

Solid gebaute, tonische
Pianos.

Flügel, Harmonium, a. gelbt.
Verkauf, Miete, auch Teilzahl.
Schütze, Johannisstr. 19.

Gebrauchte Gartenmöbel
werden zu kaufen gel. Verkauft
auf Laubhammer, N. 2.

Butter billiger!

Neine bekannt feinste

Molkerei- Tafel-Butter,

täglich frisch, kostet jetzt nur
Mk. 1.20 das Pfund.

Max Nieke,
nur 14 Breitestr. 14,
ermittelt Specialgeschäft am Platze.

Saatkartoffeln:

"Juli-Nieren", sehr frühe und
ertragreiche sowie Salzkartoffel,
"Königin Carolina", mittlere
frühe, sehr fruchtbar, andere
neueste Sorten, "President
Krauser", mittelfrühe, die aller-
ertragreichste Kartoffelsorte,
"Original-Magnum Bonum",
"Original-Lip to date", durch
aus England bezogen. Bitte
dieser Sorten, Mk. 1.50 u. 2.00, bei
10 Stk. Mk. 1.50 u. 2.00. Diese
Sorten billiger, man bedinge
Preisliste.

Rich. Hörnig,
Pirna a. E.

Abbruchgegenstände all. Art
Türen und Fenster,
eif. Gartengeländer, Tore,
eif. Treppen, Eisen, Eisenwaren,
Schaufenster u. a. m. sehr
am billigsten bei **H. Müller,**
Hofenstraße 13. A. 10011

Hausbesitzer!

kaufen enorm billig geschmack-
volle Muster vorzüglicher Tapeten
J. u. P. Schöne,
Zivildienstadtplan.

Hausbesitzer!

Automobil

Wegen Nichtabnahme ist ein
Epa. Luxuswagen, 4 zylinder,
15 HP, neu, außerordentlich
vorzüglich, zum außerordentlich
billigen Preis von 2000 Mk. zu
verkaufen. Deutscher Preis
lauten 10000 Mk. **Robert
Vieweg,** Automobil-Handl.,
Gde. Christian u. Sidonimitz.

Brautleute

kaufen Ausstattungen
solid und billig bei
A. Leuteritz,
Möbelmagazin, Große
Blauenische Straße 23.
Bei Anschaffungen v. 100
Mk. an-gewährt ich 10%
Rabatt, Anzahl, Garantie,
Rechnung auch ohne Kauf
jederzeit gestattet.

Ein selten schönes Pianino

weist sehr billig zu verkaufen.
Marckallstr. 53, 2. z.

Neuheiten.

- Wolle 6,50 bis 38,—
- Seide 14,50 " 85,—
- Pongé 8,50 " 30,—
- Batist 3,50 " 28,—
- Leinen 5,25 " 24,—

Damen-

Blusen

Neuheiten.

Täglich Eingang.
Reichste Auswahl
erster Neuheiten.
Man verlange Prospekte
über Damen-Moden.



**Hochelegante Gesellschafts-
Bluse,** reinesid. creme Lirarty, reich
garn., vornehmste Bluse. A 85,—



Chike Seiden-Bluse, In blau-
grün Taft, mit eleg. Mullstickerei u.
schwarzem Chiffon garn. A 73,—



**Braun mit grünkariertem Eta-
mine** mit sehr vornehmer
Taffetapplikation. A 26,—

Vornehme Pongé-Blusen,
Seide, mit eleg. Besatz in allen
modernen Farben. A 33,—

Schwarzseid Blusenhemden
aus Louise mit reicher
Seidenstickerei. A 30,—

Mod. Leinenblusen m. weiss-
rot weiss-schwarz oder weiss-
maror, Stickereibes. A 19,50

Weiss Batist-Blusenhemden
mit prachtvollen Stickerei-Kun-
stzügen, sehr preiswert. A 9,50

Schottische Wolblusen,
hell und dunkel, leicht und
praktisch. A 9,50

Chike Hemdblusen aus
leichtem Wollstoff, verschiedene
mod. helle Streifen. A 12,75

Herm. Mühlberg,

Kaiserl. Königl. und Fürstl. Hof- und Kammerlieferant.

Wallstrasse, Webergasse, Scheffelstrasse.



BUCHHOLZ & CO

Mode-Artikel
Wilsdruffer Str. 8

STROHHÜTE

— Grösste Auswahl — Modernste Façons — Billigste Preise. —

Hausbesitzer!

kaufen enorm billig geschmack-
volle Muster vorzüglicher Tapeten
J. u. P. Schöne,
Zivildienstadtplan.

Hausbesitzer!

Automobil

Wegen Nichtabnahme ist ein
Epa. Luxuswagen, 4 zylinder,
15 HP, neu, außerordentlich
vorzüglich, zum außerordentlich
billigen Preis von 2000 Mk. zu
verkaufen. Deutscher Preis
lauten 10000 Mk. **Robert
Vieweg,** Automobil-Handl.,
Gde. Christian u. Sidonimitz.

Brautleute

kaufen Ausstattungen
solid und billig bei
A. Leuteritz,
Möbelmagazin, Große
Blauenische Straße 23.
Bei Anschaffungen v. 100
Mk. an-gewährt ich 10%
Rabatt, Anzahl, Garantie,
Rechnung auch ohne Kauf
jederzeit gestattet.

Ein selten schönes Pianino

weist sehr billig zu verkaufen.
Marckallstr. 53, 2. z.

Garten-Tisch-Decken,

luft- und wasserdicht, in reizenden
originalen Dessins.
Restaurateuren u. Hotelbesitzern
bei Entnahme größerer Quantitäten
extra billige Preise.

Siegfried Schlesinger,
Nr. 6 König Joh.-Str. Nr. 6.

Musik-Werke,

Saiten- u. Instrumentenmagazin nebst
Reparaturwerkstatt von
Osc. Victor,
Wallstr. 21,

empfehlen in größter Auswahl
und zu billigen Preisen: mit
R. Z. Staatsmed. bräm.
Symphonions, Mira,
Poliphons, Kalliope,
Sch. atollen, Automaten, auch mit Glockenpiel.

Grammophone der Deutschen Grammophon-Gesellschaft, v. 30 Mk. an, m. Trompeten-arm v. 110 Mk. an, Platten-Sprechapparate v. 15 Mk. an.

Platten-Sprechautomat mit Tonarm, selbstl. Auslösung, von 100 Mk. an.

Schallplatten, gr. Anzahl, 1,50, 2,50, 3 u. 5 Mk., Säulen u. Tisch- u. Grammophone m. Plattenspieler v. 17 Mk. an und alle anderen Musikinstrumente.

In 5 großen Schaufenstern volle Preisnotiz.

Geheime

Seiden jeder Art, Ausflüsse, Drüsen,
Geschwüre, chron. Garm, Frauen,
Gaut- u. Blasenleiden, Nichten,
Schwäche, alte Weinschäden etc.
heilt erlosar, schnell u. solid (Währ.
prakt. Erfolge). Sprecht, auch Sonntags, Salzt. d. rot. Strassen 1.
Auch briefl. Dresden, Altemannstrasse 27, 1. Brücklein.

Reinigt das Blut im Mai

mit **Maifur Sarsaparill,** Schutzmarke **Dr. Brandes.**

Dieses ist eines von den wenigen Blutreinigungsmitteln, welche eine gründliche Reinigung des Blutes und des Gesamtorganismus zu Stande bringen, daher vielen Krankheiten vorbeugen, welche durch schlechtes Blut mit der Zeit unbedingt entstehen würden. Keine 3. noch 10. gesunde Person sollte es dabei unterlassen, im Mai für Blut mit **Sarsaparill-Maifur** zu reinigen. Angenehm schmeckend, absolut unschädlich und ohne besondere Diät leicht einzunehmen. Flasche 1 Mk., verkauft 1,20 Mk.

Dr. Straves Blutreinigungstee, Paket 50 Pf. u. 1 Mk. Alleinverkauf und Versand nach auswärts.

Salomonis-Apotheke

Dresden-N.,
Neumarkt 8.

Ardenner Arbeitspferde

bester Qualität, direkt aus
Belgien hier eingetroffen, sehr
wider in gr. Auswahl bei be-
kannter weicher Bedienung mit
Garantie preisw. z. Verkauf.
H. Strahle,
Dresden-N., Wiesenhorstr. 8. Telefon 9087

Arbeitspferd

billig zu verkaufen Dresden-
Strehlen, Residenzstraße 37.

Reitpferd- Verkauf.

Auf Rittgut Triestewitz
bei Grabisch steht ein brauner
Wallach mit weissen Abzeichen,
ca. 10 Jahre alt, 170 hoch, für
ca. 1100 Mk. zum Verkauf. Das
Pferd ist sehr elegant u. kräftig,
gut geübt und von großer
Ausdauer.



Fuchs, nicht zu groß, m. gut
Beinen, voll. 1. Grünwaren- od.
Rittschänker, f. 180 Mk. zu ver-
kaufen. Dr. S. Klobhoff, 2.

Reitpferd zu verk.

Südr. kräft. eleg. ung. Fuchs-
wallach, vollkommen gesund,
strahlen- und truppenfromm, flott
und ausdauernd, 169 Zentimeter
hoch, leicht zu reiten, unter Dame
erg. sich ein- u. zweif. gefahren.
Kauptmann **Seimide, Pirna.**

Pferde-Verkauf.

Starke Pferd, abfolnt sicher,
ein- und zweifach gefahren,
er. mit Wagen und Geschirrt, ist
zu verkaufen. **Dr. Ruderisch,**
Tablen.



2 Pferde für schweren Zug
jähr. zu verk. Dresden-N.,
Grenzstraße 34/38.

3 Pferde, 2 Feder-Tafelwagen
sind zu verkaufen. Antonstr. 37,
Sinterhaus 1.

Pferd.

Wallach, Südr., mittelfr., 1 u.
2 Jahr. zu fahren, flott, Gänger,
bill. zu verk. **Gutsbel, D. Gosh,**
Botischappel.

Vollblut,

br. Wallach, m. Fed., 169 cm,
schön. Exterieur, sehr ausdauernd,
gut geübt, für jed. Dienst sof.
verwendbar, zu verk. **Sachsen**
Estrasse 1, beim Rittscher.

Mappe, 5 Jahre, 178 h., sehr
kräft. sich Einb., verkauft
A. Belke, Briesitz,

Illr. engl. Vollblutwallach
eingetrag. 8 1/2 Z., truppenfr.,
ohne Untugend, geig. zu Reiter-
übungen bei bereit. Truppen, zu
jedem annehm. Preis zu verk.
Rühres, sowie Beschäftigung im
Stallgebäude des Kadettenkorps.

Wagenpferde.

Ein Paar schöne Südr. Fuchse,
Breiten, 170 Zm. hoch, viel Zug,
im Schritt sowie sicher, nicht
schon, f. Geschirrt, neben zum
Verkauf Dresden-N., Hotel Stadt
Baumg., Niedergraben.

Pferde- Verkauf.

2 Paar edle Wagenpferde,
unter 9 Jahren (alles männliche
Fuchse) die Auswahl, ein 5jähr.
schwarzbr. Wallach, 181, eine
10jähr. ungar. Fuchsinne
(Zamenselbied), alles ein- und
zweifachig stöcklich gefahren,
billig veräußert unter jed. War.

Rittgut Schmorkau

bei Königshütten.

Jucker,

1 Paar ganz exakt bellbraune
Südr. Jucker, Wallachen, gut u.
sicher im Schritt, 160 cm hoch,
sehen z. Verkauf. Niedergraben
3, Gde. Ralmenstraße.

Südtischgeschirre!

10 Paar Rummel, 3 Paar
Gutblätt, 6 Gumpfen, 4 Ra-
briolitzgeschirre, Wagen-
Kalemer, Arbeitgeschirre u.
v. m. verkauft billig **G. Hamel,**
Große Blauenische Straße 6.

Landauer

(herausstellbar beborzugt) zu
kaufen gesucht. 1 Stück mit
Preisangabe unter **R. 4110**
in die Exped. d. Bl. erbeten.

A. Keller,

Amalienstrasse 5, part. u. 1. Et.

Spezial-Geschäft

moderner, gediegener

Kleider-Stoffe.

Wegen

gänzlicher Geschäfts-Veränderung und Umbau

Ausverkauf.

Kostüm- und Kleiderstoffe, Voiles, Musseline, Wasch- u. Blusenstoffe, Unterröcke u. Schürzen.

25% Rabatt.

Damen-Jacketts Damen-Kostüme

Sakkos und Tailor-made-Jacketts.

Paletots, schwarz und farbig.

Havelocks, Capes.

Staubmäntel, Regenmäntel.

Spezial-Sortimente in Frauengrößen.

Blusen

für Damen.

Wollstoff-Blusen.
Waschstoff-Blusen.
Seidenstoff-Blusen.

Jackett-Kostüme.

Tailien-Kostüme.

Schwarze Kostüme.

Kleideröcke, schwarz und farbig.

Schnelle Anfertigung nach Mass.

Freiberger Platz 18-20 **Robert Bernhardt**, Freiberger Platz 18-20.

Sendig-Schandau.

Waldvillen-Kolonie Neu-Schandau-Ostrau.

Grössere und kleinere Landhäuser, 6-8 Räume enthaltend, bei beliebiger Anzahlung sofort zu verkaufen.
Höherlage mit Blick auf den Ehetrom, Waldpromenaden, Turmaufzug, elektrisches Licht.
Telephon, Gebirgsquellwasser, eigene Milchwirtschaft, Jagd.
Alles Nähere durch **Rudolf Sendig, Dresden.**

Sind Sie gewandt?

NERLDI
BRUAMGH
SERDNED
ZIPELIG
LÖNK
RENANVOH
BRAUGGEMD
NOPES
RATTSGUTT
SENES

Einige von Hunderten,
deren Originale jederzeit bei
uns eingesehen werden können.

Ich bestellte Ihnen hiermit den Empfang der Korona-Uhr und teile Ihnen mit, daß ich sehr zufriedenstellend worden bin.
Telle Ihnen hierdurch mit, daß ich die Korona-Uhr vor 14 Tagen erhalten habe. Dieselbe gefällt mir sehr gut und hat hier in Hause allgemeinen Bewundern hervorgerufen.
Vor circa 8 Tagen gelangte ich in Besitz des schönen Korona-Ringes. Derselbe gefällt mir ausgezeichnet.
Mit der von Ihnen erhaltenen Korona-Anker-Uhr bin ich sehr zufrieden. Dieselbe geht ganz genau, so daß sie mit Recht den Namen "Normal-Uhr" verdienen würde.
Von L. . . . r, Berlin.

Obenstehend haben wir 10 Städte-Namen ausgewählt und deren Buchstaben umgestellt. Können Sie die Lösung finden? Versuchen Sie es, bitte! Wir haben etwas für Sie, was wir Ihnen senden würden, und was eine angenehme Überraschung für Sie sein dürfte. Sie empfangen die Sendung vollständig kostenlos, falls Sie uns die richtigen Städte-Namen sowie Ihren Namen und Adresse auf einer Postkarte mitteilen. Bitte weder Briefmarken noch Geld einzusenden. Verschieben Sie die Sache nicht! Nur Erwachsene wollen sich melden. Kinder erhalten keine Antwort.
Senden Sie Ihre Karte an:

Verlag Kosmos, G. m. b. H., Berlin 210,
Stallschreiberstraße 5.

Dresselsche freitragende fugenlose Ideal-Reform-Wände

D. R. P. a.
geringstes spezifisches Gewicht, große Druckfestigkeit, überraschend schnelle Herstellung, abnorme Billigkeit, vorzügliche Verarbeitbarkeit, empfinden
Schaper & Bergner, Baumaterialien-Großhandlung u. Zement-warenfabrik, Dresden-F. Telephon 1363
Königliche Eigenschaft für die Kreisbauhauptmannschaft Dresden.

200 Zigarren umsonst!

Da ich bekanntlich die größten Konsumstärker und Gelegenheitsraucher bin, verleihe ich jetzt 200 Stück volle 8 Pfg.-Zigarren für 11,40 M. und gebe außerdem 200 Stück gratis für Weiterempfehlung. Also diesmal 400 Stück für 11,40 M. oder 800 Stück für 22 Mark. Versand geg. Nachnahme ohne Kaufzwang. Garantie: Zurücknahme. Nur wer bis 6. Mai bestellt, erhält 200 Stück umsonst. Frau M. Berndt, Versandhaus, Berlin, SW. 47.

150 ff. echte
weiße Straussfedern,
38 x 12 cm groß,
nur 2 Mark
so lange Vorrat.
Hesse, Echeffellstr. 12.





Diese

Haus-Uhr

Gehäuse echt Eiche, 225 cm hoch, mit herrlichem Glockengongschlag.
kostet nur 75 Mark.
Größtes Lager in Haus-Uhren,
in allen Stil- und Holzarten,
von 75 bis 500 M.
Moderne Wand-Uhren
von 10 bis 200 M.
Joh. Treppenhauer,
1 Seestraße 1, Ecke Altmarkt.



Seite 29 "Freiburger Nachrichten" Seite 29
Samstag, 30. April 1905 - Nr. 110

C. A. Petschke

Saison-Neuheiten
1905.

Kleider-

Stoffe.

Volles

in schwarz, creme und allen modernen Farben.

Volles

mit reizenden durchbrochenen Dessins, einfarbig.

Wollmousseline

leicht und angenehm im Tragen, nur glatte Färbung, in einfachen lieblichen Dessins, das Meter 0,90, 1,10 u.

Wollmousseline

hochartige u. originelle Dessins, mit u. ohne Seiden-Effekte, letzte Neuheiten, das Meter 1,50, 1,80, 2, - u.

Chiffonienne

taffetartig gewebter Wollstoff, in schwarz, creme und allen modernen Farben, 110 cm breit, das Meter 2,30 u.

Chiffonienne

macht bearbeitet den Eindruck einer hochleganten Taffete und bewährt sich im Tragen ganz vorzüglich.

Eolienne

feinartiger, sehr effektvoller Kostümstoff in schwarz, creme und allen modernen Farben.

Eolienne

mit reizenden gestickten und brochierten Effekten in schwarz, creme und allen modernen Farben.

Siegfried
Schlesinger

6 König Johann-Strasse 6.

Wildruferstr. 17

Englische
Hemden-Blusen

(eigene Konfektion),

Blusen-Flanelle,
nur gute, waschbare Qualitäten.

Flanellwarenhaus

W. Metzler, Altmarkt 8-9.

Musterversand nach allen Ländern.

Es lohnt sich, auch von
ausserhalb zu kommen.

Wegen Mangels an Raum offeriere ich: Sofa-Bezug, 4 m 130 cm br., 8 RT.; Tischengarnitur 10 u. 12 RT.; Roulette, 130 cm br., von 4,50 RT. an; gepressten Tisch, m 2,50 RT.; Noheltpfisch, glatt, 2,50 RT.; Portieren-Garnitur, steifig, reich gestickt, Tuch 7 u. 9 RT.; Portieren-Garnitur, Tisch, nur gute Qualität, steifig, 10 RT.; gemalte Portieren, 2 Schals, lang u. breit, eleg. Muster, 3,50 RT.; Parade-Steppdecken, eleg. Wulst, 4 4,50, 5,50, 6,50 u. 7,50 RT.; Tischdecke, riesengroß und breit, eleg. gestickt, 3,50 RT.; Parade-Tischdecke, Tisch, 7,50 u. 10 RT.; Chaiselongue-Decken 6 RT.; Chaiselongue-Decken, Tisch, 3 m lang, 19 RT.; Portieren-Tisch, 130 cm breit, 2,50 RT.; Portieren-Tuch, 150 cm breit, 1,50 RT.; einen Vollen Sofa-Decken, 1,50 RT. Ein großer Voller Teppiche, Bestvorlagen, Gardinen und Stores sind sehr billig zu verkaufen. Auf Wunsch werden Portieren und Tischdecken in allen Farben auch nach Maß angefertigt.

Starers Möbelstoff-Lager, Portieren- und
Tischdecken-Fabrikation,
47, I. Pillnitzer Strasse 47, I.

Haltestelle der gelben und roten Linie Granostraße.

Drieback

ist der geschätzte ge-
schätzte Name für
ein neues

Molkereibutter-

Kaffeegebäck, das delikatesste was es
gibt. Eleganz in 3 Farben

dekorative geprägte Blechkuchen 24x24x24 cm, gross,
mit 20 Kugeln-Kartons & 10 Stück Drieback sowie
Muster anderer feiner Spezialitäten liefern sich für 10. 5.-
franko jeder deutschen Poststation gegen Nachnahme.
HARRY TRÖLLER, Calle 89, Gravelle Spezialfabr. die,
Art in Deutschland,
Weltausstellung in St. Louis 1904 Goldene Medaille.

Die Seebad-Sparkasse

Nordseebäder Wittbün u. Satteldüne auf Amrum.

Durch wöchentliche oder monatliche Einzahlungen bis 35
resp. 70 Mark gewähren wir in der Zeit vom 1. Mai bis
1. Juli und vom 15. August bis 1. November in unseren er-
stklassigen, neu renovierten Hotels, die wir in diesem Jahre in
eigener Regie haben, einen 7- resp. 14-tägigen, freien Zu-
aufenthalt, laut Prospekt, inkl. freier Bäder, Kurtago etc. und
freier Dampfschiffahrt von Sülrum nach Amrum und zurück.
Prospekte werden auf Verlangen gratis und franko ver-
sandt von unseren Generalagenturen: Berlin: Otto Ollen-
dorff, Bornier Straße 9. Croner & Co., Bahngasse 8;
Hannover: Ernst Meyer, Lindener Straße 47; Ham-
burg: W. Felsberg & Co., Bergstr. 10; Köln/Rhein:
Frit Vernet & Co., sowie von unseren übrigen Agen-
turen und von

Der Direktion der Nordseebäder
Wittbün und Satteldüne auf Amrum in Wittbün.

Ausverkauf wegen Todesfalls
nur noch kurze Zeit

Zwingerstrasse 3:

Patentachsen, Halbpent - Mutterachsen, sowie
Rollenfedern, Elliptiefedern u. Hauptlager, Feder-
bänder, Federkappen, Schösser, Charolere und
Spriegelbeschläge, Schließspindeln, 1 Reifenbieg-
maschine, verschiedene Guss- und gepresste Wagen-
teile, sowie Kontorstillsen, darunter Bächer-Ableg-
mappen und anderes mehr.

Wiener Staftpulver,
Braunschweiger Humme,
Sanatogen, Somatose,
Purs u. Valentius
Fleischsaft,
Achter Wacholderast
zum Aufguss,
Zahnmund- und Gensels
Nährsalzpräparate,
Kindermehl u. Milchzucker,
sowie alle sonstigen Ernährung-
und Nährmittel empfiehlt

Hermann Roch
Bresden, Altmarkt 5.

Musikalien

aller Art

in reichster Auswahl, neu und
antiquarisch, bei Bedarf
Pensions, Rochstraße 3 nächst
König Johann-Strasse.

Man verlange ausdrücklich
Kukes
Backmehl
mit
Gewürz.

Überall zu haben.

Abbruchgegenstände all. Art:
Türen und Fenster,
eist. Gartengeländer u. Tore,
eiserne Treppen, Ofen, Heide,
Zuschliesser, Schaufeln etc.
Gartenfiguren
aus Sandstein und Metall,
u. a. m., gebr. am billigsten
Kleine Wienerische Gasse 33
d. W. 11. Mon. Fr. 12. 67 13.

Schirmfabrik

Börsen-Interessenten und Kapitalisten!

Leset unseren Sonnabend erscheinenden
Wochenbericht über die Berliner u. Londoner Börsen.
Zufendung auf Wunsch gratis!

Präzise Ausführung von

Zeit-, Kassa- und Prämien-Geschäften.

Getroffenste Ausführung über alle an der
Berliner Börse gehandelten Industriewerte, für
alle sonstige Effekte.

Eingehende Information über
in London notierte Amerikaner u. Wärsenbares.

Martin Jacoby & Co., Bank-
Geschäft,
Berlin SW. 12.



Bester Ersatz für Chartreuse.

ELIXIR de SPA

Feinster Tafel-Likör.

Schaltin Pierry & Co., Hof-
Spa (Belgien)

Grand Prix Paris 1900.

Zu beziehen durch alle besseren Wein- und
Delikatesshandlungen.

General-Deposittäre für Deutschland:

Jules Bloch & Co., Frankfurt a. M.



Auch im
Frühjahr Sommer
pflege die Haut mit

KOMBELLA

GURKEN-CRÈME

In der Tube. Denn bleibt die Haut stets
weich, glatt, samtweich und behält die
so bewunderte Anmut und Frische der Jugend!
Kombella macht die Hautpflege zum Vergnügen!
fettet, kühlt und schmiert nicht! Im
Die Aerzte sind geradezu entzückt davon! Einzig
dastehend gegen Sonnenbrand, Sommersprossen,
Glatthaar! Daher für die Haut, an der See,
auf dem Lande unentbehrlich! Blüten, Milseer,
Ausschlag, Flecken etc. verschwinden in kurzer Zeit!
Die Erfolge stehen einzig da! 50 Tube 50 Pfg.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, Parfümerien, Seifen-
Handlungen etc.

Frischer Lausitzer Spargel.

Engros-Verkauf Hauptmarkthalle,
Stand 454, 1. Weg links am Haupteingang, Bettiner-Strasse.
Von Anfang der Saison bis ca. 25. Mai ca. tägl. zweimal fr. zu-
fahren, direkt ab Montage. Vorzügliche Qualität zu billigen
Laubbpreisen. Reflektanten belieben sich vorläufig zu wenden an
unsere direkte Adresse, später an unsere Verkaufsstelle, dort.
Gebr. Valtin, Hopferwerda,
Gemüsehändler 2.

Wasche mit



Luhns

Giebt schönste Wasche

Nurecht MIT ROTBAND

500g, 1000g, 2000g, 4000g, 8000g, 16000g, 32000g,
Schwarz, billig zu verkaufen
Bischhofweg 52, dort.

Für Bauende

Erfahrener Ingenieur über-
nimmt die Anfertigung von Ent-
würfen, statischen Berechnungen,
Pfeilmassstäben u. Berechnungen
für Hoch- u. Tiefbauten aller
Art, besonders in Beton- und
Eisenbetonbau. Gef. Auf-
träge u. D. 3587 Exped. d. Bl.



Bernhardine ein u. zwei-
schumerige Saftfische,
schnellwüchsiger Galtier
Kaffee, auch Salzherbst
offert Fischwirtschaft
Brachmann, Bes. Dresden.

Prager Strasse 46,
Amalienstr. 7.



Räumungs-Verkauf

wegen Geschäftsverlegung

bedeutend unter Preis.

Um mein bekannt grosses Lager wirklich solider

Uhren, Ketten, Ringe und Goldwaren

zu reduzieren, verkaufe ich von jetzt ab unter fachmännischer Garantie mit 15-50% Rabatt.

Vorzügliche Gelegenheit

zu reellem und dabei sehr billigem Einkauf.

Massiv goldene Trauringe in allen Preislagen.

Aug. Reinhardt, Uhrmachermeister,

Seestrass 15.

Ferienkolonien des Gemeinnützigen Vereins.

Wiederum rüstet sich der Gemeinnützige Verein, arme und erholungsbedürftige Kinder in Ferienkolonien auszuweisen.

Er tut dies in diesem Jahre mit besonders schwerem Herzen, da im Vorjahre abermals die Zahl der als wirklich bedürftig ausgewählten Kinder auch unabhängig von der Vergrößerung der Stadt eine beachtlich große war, das gegen 400 derselben bei der Ausübung leider unberücksichtigt bleiben mussten.

Wir bitten darum dringend, Herzen und Hände wohlwollend zu erschließen und uns dadurch in den Stand zu setzen, den zahlreichen schwächlichen und kranken Kinder unserer unbemittelten Mitglieder die große Wohltat eines Aufenthaltes in der freien Natur gewähren zu können.

Jeder der Interessierten nimmt Beiträge entgegen; ebenso die Geschäftsstelle des Gemeinnützigen Vereins (Südenhof 5, I.) und die unten bezeichneten Sammelstellen.

Es hat sich ergeben, dass recht schwächliche und sehr arme Kinder nicht berücksichtigt werden konnten, weil sie nicht einmal die nötigen Kleidungsstücke besaßen. Für solche Fälle bitten wir ausdrücklich noch um Kleidungsstücke — auch getragene — für Knaben und Mädchen im Alter von 9 bis 14 Jahren und um besonders dafür bestimmte Geldspenden.

Dresden, am 30. April 1905.

Der Ausschuss für die Ferienkolonien des Gemeinnützigen Vereins.

Dr. med. **Gmeiner**, Vorsitzender.

Stadtrat **Baurat Adam**, Bürgerdirektor **Ose**, **Augustin**, Dr. med. **Baumann**, Dr. med. **Bertram**, Oberbürgermeister **Geb. Finanzrat Ventler**, Rechtsanwalt **Vaul Soehner**, Rechtsanwalt u. Notar **Dr. Felix Bondi**, Hofrat **Dr. med. Buch**, Oberförster **Bährdel** (Grillenburg), Direktor **Birkinhaus** (Cotta), Dr. med. **Otto Burckhardt**, Redakteur Hofrat **Doenges**, Kommerzienrat **Prof. Dr. Dünker**, Bürgerdirektor **Eberth**, Dr. med. **Faut**, Sanitätsrat **Dr. med. Fiedler** (Blauen), Stadtrat **Fischer**, Oberarzt **Dr. med. Förster**, Baudirektor **Forkert**, Hofrat **Dr. med. Gebhe**, Bankier **J. Gache**, Dr. **Gefelmann**, Studienrat **Professor Dr. Geiger**, Kaufmann **Hilf**, **Selm**, Buchhandlungsleiter **Hermanns**, Bürgermeister **Heidrich**, Hofrat **Dr. med. Hübler**, Stadtrat **Kaiser**, Baudirektor **Konrad Klemperer**, Fabrikbesitzer **Krueger**, Hofrat **Dr. med. Krug**, Stadtrat **Kuhn**, Schuldirektor **L. H. Kunath**, Oberleutnant **Dr. phil. Lehmann**, Kgl. Standesbeamter u. Friedensrichter a. D. **Lehmke**, Hauptredakteur **Dr. Pier**, Stadtschulrat **Professor Dr. Ryon**, Redakteur **Guido Mäder**, Dr. med. **Meinert**, Bürgermeister a. D. **Dr. Nafe**, Obermedizinalrat **Dr. Niedner**, Prof. Dr. med. **Nowak**, Rechtsanwalt **S. Oehme**, Hofrat **Dr. med. Oehme**, Dr. med. **Oybe**, Schulrat **Dr. Priebe**, Schuldirektor **Rasche** (Cotta), Kommerzienrat **Dr. Reichardt**, Bürgerdirektor **Dr. Richter**, Finanzrat **Stadtrat Schickert**, Rektor **Dr. Schladebach**, Obermedizinalrat **Dr. Schmalz**, Schuldirektor **E. Schmidt** (Blauen), Geh. Hofrat **Prof. Dr. Schnorr v. Carolsfeld**, Bürgerdirektor **Schulze**, Med.-Assist. **Apotheker Dr. Schweitzinger**, Dr. med. **S. Seifert**, Oberforstmeister **Geb. Finanzrat Tittmann** (Grillenburg), Hofrat **Dr. med. Wurnh**, Schuldirektor **Wehrmann**, Justizrat **Dr. Eduard Wolf**, Bürgerdirektor **Otto Wolf**, Stadtschulinspektor **Wittner**.

Sammelstellen: Königl. Sächs. Hofbuchhandlung, Schloßstr. 22; **Gh. Wm. Daffenge & Comp.**, Prager Str. 12; **Dresdner Bank**, König-Johann-Str. 3; **Allgemeine Deutsche Creditanstalt**, Altmarkt 18; **Ventler J. Gache**, Schöffergasse 1; **Sächsische Diskontbank**, Kreuzstr. 1; **Kanzlei des Rechtsanwalts Stadtrat Dr. H. Lehmann**, Marschallstr. 8; **Gebr. Schumann**, Prager Str. 46; **Weigel & Bech**, Marienstr. 1; die Geschäftsstellen des **Dresdner Anzeigers** (R. S. Adress-Comptoir), Breitestr. 10 und Hauptstr. 8, I. des **Dresdner Journals**, der **Dresdner Nachrichten**, der **Dresdner Zeitung**, der **Neuesten Nachrichten**; in der **Adler-Apotheke**, Weichstr. 1; **Albert-Apotheke**, Borsdorferstr. 1; **Engel-Apotheke**, Annenstr. 1; **Falken-Apotheke**, Tittmannstr. 1; **Johannes-Apotheke**, Dippoldswaldener Weg; **Königin-Carola-Apotheke**, Striepenstr. 1; **Lorenz-Apotheke**, Altmarkt; **Reichs-Apotheke**, Bismarckplatz; **Caronia-Apotheke**, Bautzener Str. 1; **Schwan-Apotheke**, Neuhof, am Markt; **Storch-Apotheke**, Wilsdruffer Str. 1; **Söbta u. Flora-Apotheke**, **Plauen: Apotheke am roten Kreuz**.



Der graue Hut ist modern.

Deutsches Fabrikat.

Guter Wollhut 2 1/2 M.
Grau und braun 2 1/2 u. 3 M.
Bester Qualität 3 1/2 u. 4 1/2 M.
Haarhut 5 1/2, 6 1/2 u. 7 1/2 M.

Italienisches Fabrikat.

Grau u. brauner Haarhut 5 u. 6 1/2 M.
Ganz leichter Reisehut . . . 5 u. 5 1/2 M.
Borsalino 8 u. 8 1/2 M.
Das feinste 9, 10 u. 12 M.

„Zum Pfau“, Dresden, Frauenstr. 2.

Sie kochen am besten mit **Eschebach'schen Gaskochern**

Bienen-Auktion.

Mittwoch den 3. Mai vormittags 11 Uhr gelangen in Dresden-Strehlen, Schiller Str. 7.

22 lebende Völker (unbeschnitten),

leere Bienenwohnungen, verschied. Geräte etc.

mit freier Williger Beteiligung. Besichtigung am Besichtigungstage von 9-11 Uhr davor.

Bernhard Casner, Auktionsnotar u. verpfl. Taxator, Birnliche Str. 33.

Reise-Taschen Reise-Necessaires

von 3-75 Mark.



Courier-Taschen,
Ketten-Taschen,
Pompadours,
Zigarren-Etuis,
Portemonnaies,
Brieftaschen,
Schreibmappen,
Aktenmappen,
Plaidriemen,
Musikmappen

Näh- und Schmuckkasten,
Photographie-Albume,
Familien-Rahmen,
Poesie- und Tagebücher.

Postkarten-Albume.

Spazierstöcke mit echten Silbergriffen etc.

Regenschirme für Damen und Herren.

Metalltaschen, echt Silber, Stahl, Alpaka-Silber.

Damengürtel.

Feine Bijouterien.

Manschetten-Knöpfe in echt Silber, Double etc.

Zigaretten-Etuis in echt Silber, Stahl, Alpaka-Silber etc.

in grösster Auswahl und jeder Preislage.

Ernst Zscheile

gegr. 1872

Dresden, Seestrass

gegr. 1872

gegenüber „Hotel-Rheinischer Hof“.

Bad-Kauheim

Herzkrankheiten, Sichel, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Scrophulose, Nervenkrankheiten.

Bezug der Trinkquellen durch den Staatsquellenverordn. Bad Nauheim. Badeplatz- und Mutterlaugeverordn. durch Großh. Salinenrentamt.

Zur Bekämpfung des unheilvollen Nervenleidens ist das unweit dieses reizend gelegenen kleinen u. ruhigen Bad: **KAUHEIM** (Halle) in der Nähe Friedberg - Müden sehr zu empfehlen. Selbst. Trinkquellen. Geringe Löhne.

Reform

Hosen
Rockhosen
Hemdhosen
(Kombination).

Reform

Unterkleidung
Unterröcke
Schürzen.

Reform

Kostüme
von M. 20,- an.
Sachgemässe und schnelle Anfertigung nach Mass.

Dr. Lahmanns Unterkleidung

sowie
Trikot-Wäsche
in erstklassigen Fabrikaten.

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Wegen Aufg. des Vagerraumes **Waldschänke renommierter Fabriken ganz billig zu verk.** **S. Deuterich, Roßstr. 33.**

Ödöft günstige Gelegenheit. **Prachtvolles Salon-Pianino Blüthner** vom Hoflieferanten sehr billig zu verk. **Marschallstr. 16, II.**

Plättbretter Wäschewannen Wringmaschinen
F. Bernh. Lange
Amalienstr. - Ringstr.

Kaffee- u. Teegeschirre, nur neue u. edle Formen, in grösster Auswahl.
Servierbretter mit Brotkörbe.
Gebr. **Eberlein, Altmarkt.**

Patent-Büro Ingenieur Dresden Weidl
29, Wilsdrufferstr. 29.

Einkauf u. Tausch v. Musikinstrumenten jeder Art, auch wenn defekt, nur Biegestr. 18. **Priebe.**

Thies
Präzisions-Gebisskammern
Brücken aus Zahn- u. Metall
unverwundbare Plomben (Jahn)
Säugelung & Zahnreinigung

Wenig gebrauchtes
Piano
ist sehr billig zu verkaufen.
Kleine Pianoforte Nr. 52, 1.
Aufpolieren,
Reparieren von Möbeln, Piano's,
Büchsen eibener Möbel u. lauber
aufgeführt von H. Schulze,
Gruner Straße 27.

- Dank -

Infolge Ueberanstrengung in
meinem Beruf litt ich schon über
1 Jahr an großer Schwäche, Rittern
im ganzen Körper, Schwindel-
anfällen, Angstgefühl, Schlaflosig-
keit, Kopfschmerzen, die sich bis in
das Genick zogen, Appetitlosig-
keit, Mattigkeit in allen Gliedern
und unruhigem, trübsinnigen
Schlaf, der mir gar keine Er-
quickung brachte. Da ich öfters
Dankschreiben in der Zeitung las,
schickte ich Vertrauen und wendete
mich brieflich an die **„Kaiserliche“**
Herrenbehandlung, System
Gust. Herm. Braun,
Breslau V, Taubenplan 12.
Mein Vertrauen ist belohnt wor-
den; die einfachen briefl. Anord-
nungen bewirkten bald Besserung
und nach etwa sechswochenl. Be-
handlung war ich von meinem
Leiden befreit. Ich danke der
Herrenbehandl. **System Braun**
aus bestem Herzen und kann das
Braun'sche Heilverfahren auf-
richtig empfehlen. **Franz**
Hausch, Permann, Mit-
waffer, St. Waldenburg i. Schl.



Schultornister,
Schultaschen,
Bücherträger, Mappen,
Reisetaschen,
Hand- und Reisetaschen,
Brief-, Markt-, Damen-
taschen, Portemonnaies,
Zigarren-Etui's, Albums in
reicher Auswahl, auf u. billigt
bei **C. Heinze,** nur Breite-
straße 21, Ersten Breitensteige
und An der Mauer.
Lederwaren-Spezialität.

Valve-Oel
für Dampf-Zylinder,
wasserlös. Bohr-Oel,
Gasmotor-Zyl.-Oel,
Dynamo-Oel

offert in garantiert brands u.
säurefreier Qualität
Th. Haschke, Coswig Sa.
Küster zu Dresden.

1 Triplexpumpe,
80 Rdm. Normal-Stundenleistung,
und
1 Elektromotor,
Gleichstrommotor, mit Neben-
schluß-Wechselung, 230 Volt, Max.
60 Amp., Max. 16 PS., ca. 1100
Touren, mit Riemen- und Keil-
scheibe von 135 mm Breite u. f. 18 m Riemen-
geschwindigkeit u. — gut erhalten
— hat preiswert abzugeben
**Gemeindeverwaltung Klein-
sachsen.**

Das beste Hausmittel
bei **Asthma, Rheuma-
tismus, Erkältungen**
u. in **Grünert's** be-
rühmtes australisches **Eucalyptus-Oel**, Nr. 314/315
200, 100, 60 Pf. **Nur**
allein echt, wenn in den
Gläsern die Firma **Morris**
Chemie, Altingerhol i. S.
eingedruckt ist. **Bestellt**
mit viel Anerkennung u.
Dank, **gratis u. frei.** Zu haben
in d. Apotheken. In Dresden:
Solomon's-Apothek., Neumarkt's.
Chemie; Schiller-Apothek.,
**Nietzsch i. S.; Stadt u. Löwen-
Apothek., Johannegeorgenstadt;**
Röntg., priv. Apothek.

Abbruch!
1000 Stück Türen, 3000 Stück
Fenster, **Rasten, Veranda- u.**
**Gartenerker, 300 Doppel-
türen, Wendel- u. gerade Tre-
ppen, Haustüren und Tore u. a.**
m. sofort billigst beim Abbruch
der Häuser der Kreuzstraße.
Näheres bei **W. Hänel,**
Hänelstr.

Tuchreste.
Solide Anzüge u. Stoffe
Nr. 2, 4, aparte Neuheit Nr. 4
blau Gebot Nr. 2, 4, 6, 8, 10, 12
und Stoffstücke, 100 br. Meter
2,50 A. sowie v. schwarze Tuche.
Zuchlger **Bilfinger Straße 47, 1.**

Totale Räumung
der
**Damenkonfektions-
Abteilung.**

Wegen
**Geschäfts-
Veränderung**

Totale Räumung
der
**Damenkonfektions-
Abteilung.**

Ausverkauf

zu Preise ganz enorm billig.

Herren-Anzüge

in den neuesten Stoffen und Fassons, bester Sitz,
Preise: Mk. 10, 14, 18, 21, 24, 26, 28, 30, 33, 36, 40-48.

Herren-Paletots

in allen erdenklichen Farben, feinste Ausführung,
Mk. 6,50, 9, 13, 16, 19, 21, 24, 29, 32, 35, 38-42.

Knaben-Anzüge

für jedes Alter vom einfachsten bis zum feinsten Genre,
Mk. 2,25, 3,50, 4,25, 5, 6,50, 7, 8, 9, 10, 12, 14, 15, 16, 18-24.

Loden-Joppen † **Pelerinen** † **Beinkleider**

Mk. 2,50-15. † Mk. 7,90-14. † Mk. 2,50-16.

Sport-Bekleidung.

Anzüge nach Maass.

Tadellos Sitz, erstklassige Ausführung,
Zuschneider und Werkstätten im Hause.

Preise: Mark 30, 35, 42, 48, 52, 57.

Kaufhaus

Zur Glocke

Freiberger Platz.

**Totale Räumung der
Schuhwarenabteilung.**

**Totale Räumung der
Schuhwarenabteilung.**

**Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-,
Floss- und Landtransport in Dresden.**
Vierundvierzigster Rechnungs-Abschluss
auf den Zeitraum vom 1. Januar 1904 bis 31. Dezember 1904.

A. Einnahme.		⌘	⌘	⌘	⌘
1.	Gewinn-Vortrag aus 1903	331	57		
2.	Reserve für schwebende Schäden aus 1903	898	568		
3.	Reserve für laufende Risiken aus 1903	482	060		
4.	Prämien in 1904	4 600	361	07	
5.	Polizeigeld in 1904	389	18		
6.	Zinsen und andere Einnahmen	93	258	54	
				6 074	950
B. Ausgabe.					
1.	Risikoprämien	31	183	66	
2.	Revision, Rabatt, Courtage	493	751	67	
3.	Rückversicherungs-Prämien	2 265	596	70	
4.	Vermaltungskosten, Direction und Agenturen	130	821	52	
5.	Steuern	28	045	76	
6.	Rückstellungen und Ausfälle	8	527	58	
7.	Verabreichte Schäden, abzgl. Proventus und Anteile der Rückversicherer	1 118	920	67	
8.	Reserve für schwebende Schäden	1 031	756		
9.	Reserve für laufende Risiken	518	901		
10.	Sparfonds	150	000		
				5 777	407
Reingewinn:				297	551
welcher wie folgt zur Verteilung kommt:					
Dividende und Tantieme		274	913	54	
Reserven-Versorgungs-Fonds		21	000		
Auf neue Rechnung vorgetragen		2 638	26		
				297	551

Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft.
Zweiundvierzigster Rechnungs-Abschluss
für den Zeitraum vom 1. Januar 1904 bis 31. Dezember 1904.

A. Einnahme.		⌘	⌘	⌘	⌘
1.	Gewinn-Vortrag aus 1903	5 481	15		
2.	Reserve für schwebende Schäden und laufende Risiken aus 1903	665	174		
3.	Prämien in 1904	1 310	504	17	
4.	Polizeigeld in 1904	203	06		
5.	Zinsen und andere Einnahmen	56	322	96	
				2 037	685
B. Ausgabe.					
1.	Retrospektionsprämien	230	491	48	
2.	Revision und Vermaltungskosten	191	773	14	
3.	Steuern und Courtageverluste	15	132	14	
4.	Verabreichte Schäden abzüglich Proventus	533	740	99	
5.	Reserve für schwebende Schäden und laufende Risiken	778	549		
6.	Sparfonds	30	000		
				1 848	686
Reingewinn:				188	998
welcher wie nachstehend zur Verteilung kommt:					
Dividende und Tantieme		181	065	55	
Reserven-Versorgungs-Fonds		7	500		
auf neue Rechnung vorgetragen		433	06		
				188	998

Die besten
Autotypie-Clichés,
klar und detailreich, fertigt für
Postkarten, illustrierte Kataloge billig
Rentsch, Dresden, Marktenstraße 1.

Gebrauchte
Dezimalwaage,
500 kg Tragfähigkeit, zu kaufen
gefertigt. Offerten erbeten unter
N. J. 520 an Rud. Hoffe,
Dresden.

Gebrauchte Decker- und Dill-
Motoren,
wie neu bearbeitet, stets am
Lager. Verkauf unter Garantie.
M. B. Schubert,
Dresden, Poppitz Nr. 10.

Seht günstige Saisonzeit
für
Koniferen (Nadel-
hölzer)
und Erdbeeren.



Paul Hauber,
Baumschule
Tolkewitz-Dresden.
Telephon Dresden Nr. 880.

Kataloge gratis u. franko.
Großer Vorrat von
prachtvollen
Blaufichten
(Picea pungens glauca),
vollständig winterhart,
pro Stück von 5-30 Mt.
Edeltannen, Zierbäume
Tanne, Lebensbäume u.
Junge erpflanzte aufbewahrt.
Erdbeerpflanzen
von nur großfrüchtigen,
feinschmeckenden Sorten,
fortenecht, per 100 Stk. 3 Mt.,
1000 Stk. 25 Mt.

Die Beschaffung meiner
Baumschulen ist jeder-
mann auch ohne Einkauf
gern gestattet.

Abbruch!
Schöne eiserne
Wendeltreppen

75 breit, 400 hoch, 100 breit,
350 hoch, sowie 180 breit, schön.
Tafel-Parkett u. a. m., so-
billig zu verkaufen. Ab-
bruch Kreuzstraße. Näheres bei
W. Hänel Hänelstr.

Piano
a. b. Koffer, Pol. Ophianofabrik
Jal. Feurich, Leipzig.
unübertreffl. bern. Tonfälle und
Spielart, unter weitestehender
Garantie sehr preisw. zu verkaufen.
C. Hoffmann, Amalienstr. 15, v.
Geleitete Pianinos f. 240, 260 Mt.

Ziehung vom 14.-20. Mai 1905
7. Geld-Lotterie
für das
Völkerschlaecht-
DENKMAL.
35223 Goldgewinner Mark
258 500
Hilfslos in glücklichem Fall:
100 000
Prämie und Hauptgewinn:
75 000
25 000
10 000

Losca's M. Paris u. Lyon 80 Pf.
comp. nach g. Machs.
Deutscher Patriotenbund,
Leipzig, Bismarckstr. 11.
In Dresden bei:
Alexander Hessel, Weisweg 1,
Max Kelle, Neustädter Rathaus,
A. Viet. Bischoff, Frauenk 22,
Adolph Hessel, a. d. Kreuzkirche 1,
part., Eckhaus vom Altmarkt,
Herrn Leonhardi, Landhausstr. 13,
H. v. Wehren, Seestr. 6,
C. J. Trescher & Co., Moritzstr. 18,
Alfred Klose Hauptstr. 8,
Theodor Walter, Seestr. 8, Weberg.
Paul Ludwig, Amalienstr. 21,
Gust. Wiedemann, Pillnitzerstr. 56,
Max Brunn Nachf., R. Liebernickel,
Theaterpassage
Paul Starke, Schöngasse 9,
Georg Strebel, Tieckstr. 20, Eing.
Carlstrasse,
Ernst Höbner, Breitestr. 8,
Gustav Gericke, Annenstr. 6,
L. Wolffs Zigarrengeschäften,
Otto Bischoff, Bismarckplatz 1b
und Uhlandstr. 17,
G. H. Rehfeld & Sohn, Haupt-
strasse 36,
G. H. Rehfeld & Sohn, König
Johannstrasse 16,
Albin Wars, Kleine Plauensche
Strasse 56,
W. Metzler, Altmarkt 8/9, und
in allen besseren Lozgeschäften.



Linoleum!
Linoleum!
Linoleum!
Linoleum!
Linoleum!
Linoleum!

Tapeten- u. Linoleum-
Spezialgeschäft
J. & P. Schöne,
Dippoldiswalder Str.



4 Vorzugs-Angebote in Kleider-Stoffen.

- 1 Posten Crêpons, reine Wolle in den neuesten Karos Meter Mk. **0,90**
- 1 Posten Reinseidene Blusenstoffe, kariert Meter Mk. **1,30**
- 1 Posten Tailor-made-Stoffe für Costumes, Breite 120/140 cm, regulärer Preis 4,00 Mk. jetzt Meter Mk. **2,50**
- 1 Posten Voiles mit Seide, 115 cm breit, anstatt 3,50 jetzt Meter Mk. **2,00**

Neu eingetroffen in denkbar grösster Auswahl!

Wollmousseline — Waschstoffe.

H. Zeimann, Webergasse Nr. 1, 1. Etage.

Geldverkehr: Sozius.
mit 10-15000 M. zur Ausbeut. von zwei Patenten der mod. Beleuchtungsbranche gesucht. 80 b. 100 Proz. Nettogewinn garantiert. Offerten erbeten unt. **S. 15718** i. d. Exp. d. Bl.

5- bis 5500 M.
sichere 2. Hyp. hint. 16500 M. Wirtshaus zu verkaufen. 1. Teil auf Vorzugsgrundstück in Industriegebiet in sehr g. Lage gel. Off. u. **R. 200** postl. Weigerstrich

750000 Mark
hat Institut v. 1. Juli u. s. v. erhell. auszul., Teilbeträge event. auch früher. Offerten mit Wertpapieren von Stadt, Vorort- u. Landgrundstücken, auch von Herrn Agenten, erb. unter **Z. R. 810** Exp. d. Bl.

Auszuweisen
auf 1. Hypothek 4-4 1/2 % Bank, Kaff. u. Privatgelder auf Stadt- u. Vorortgrundstücke durch **C. Weber**, Pflanzl. Str. 60, I. Etage.

15-20000 M.
auf Zinshaus innere Altstadt als 2. Hypothek. Off. unt. **H. E. 898** „Invalidentant“ Dresden.

Stiller Teilhaber
ob. tätig für H. Grosshaus mit einigen Mille gesucht, um Lohn. Off. unt. **M. U. 326** „Invalidentant“ Dresden.

10-12000 Mk.
als 2. Hyp. zu 5 % und Vergütung. 1. Hyp. 60000 Mark. Offerten unter **K. S. 47** Exp. d. Bl.

30000 Mark
werden zu 4 1/2-5 % an erster Stelle auf sehr wertvolles und noch viel wertvoller werdendes Dresdner Bauwesen-Areal, welches für 87000 M. voriges Jahr verkauft wurde u. welches noch 35000 M. an 2. Stelle nachsteht. Ist auf etwas unklare Zeit gesucht. Nicht ist vollständig dabei ausgeglichen. Off. unt. **W. S. 522** „Invalidentant“ Dresden.

Teilhaber
mit gros. Kapital, welches sicher gestellt werden kann. Brandversicherung nicht erforderlich, da auch Sachmann. Off. u. **L. C. 5275** Rudolf Mosse, Chemnitz.

Teilhaber
mit gros. Kapital, welches sicher gestellt werden kann. Brandversicherung nicht erforderlich, da auch Sachmann. Off. u. **L. C. 5275** Rudolf Mosse, Chemnitz.

Teilhaber
mit gros. Kapital, welches sicher gestellt werden kann. Brandversicherung nicht erforderlich, da auch Sachmann. Off. u. **L. C. 5275** Rudolf Mosse, Chemnitz.

Teilhaber
mit gros. Kapital, welches sicher gestellt werden kann. Brandversicherung nicht erforderlich, da auch Sachmann. Off. u. **L. C. 5275** Rudolf Mosse, Chemnitz.

16- bis 17000 Mark
suche ich zur zweiten Stelle noch innerhalb der Brandkasse auf mein schönes Baushaus alsbald zu leihen. Bitte näherer Ausst. erbitte Off. u. **Q. B. 582** in die Exp. d. Bl.

Hypotheken-Kapitalien,
festliegend, von Kassen ab 3 1/2 % auf Güter und 4-4 1/2 % auf Hausgrundstücke, zahlbar per Inf. und später, vermittelt günstig und billigst **Johannes Sch.** Dresden, Ostra-Allee 2b, Laden.

55000 M.
I. Hypothek zu 4 % auf vorz. d. Stadt- und Landgrundstücke der I. Juli gesucht. Offerten unter **H. 4173** bis Montag mittag an die Exp. d. Bl.

5000 Mk.
zu 5 % mit 10000 M. ausgehend, Brandkasse 10000 M., u. erb. Off. unt. **K. S. 982** an den „Invalidentant“ Dresden.

Landgrundstück
suche bis 1. Juli 14000 M. I. oder 4000 M. prima II. Hypothek Privat- oder Kassenkredit zu leihen. Off. unt. **H. S. an Hansenstein & Vogler, Weihen**, erbeten.

Suche sofort 10000 Mk.
auf 1 Jahr als vorzügliche Hyp. 1500 M. Verlust wird getragen. Off. nur von Selbstgebern an d. „Invalidentant“ Dresden unter **G. S. 887** erbeten.

Hypothek kauft
auf Stadt und Land und befehlt sogleich fulant und diskret **Schlesinger, Berlin W., Friedrichstraße 78.**

Suche zu Gelegenb.-Kauf 400 Mark.
Sicherheit, hohe Vergütung. Off. u. **O. N. 262** „Invalidentant“ Dresden.

Darlehen, auszuweisen d. K. Zamow.
Dresden, Weberg. 33, Müch. Strengste Diskretion!

I. Hypoth. in Höhe von 80000 Mark,
der grössere Amortisations-Hypothek nachfolgt, zwecks Vereinfachung des ruhigen Hypothekenstandes von industriellen Unternehmern für sofort oder später gesucht. Das Grundstück, in einem Vorort Dresdens gelegen, ist mit einem Fachwerkbau, Nebengebäuden und geräumiger Villa bebaut und hat Gleisanchluss. Off. Off. u. **D. L. 501** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Aktive Beteiligung
an eintr. Fabrikations- oder Engros-Geschäft sucht tüchtig. erf. Kaufmann. Dispon. 20-30000 M. Wissl. reelle Angeb. unter Aufsich. disk. Behandlung unter **D. A. 75** „Invalidentant“ Chemnitz erbeten.

Tüchtigem, umsichtigem Kaufmann ist Gelegenheit geboten, sich mit circa Mark 50000-100000 an einer älteren, nachweisbar rentablen und sehr angehenden Fabrik der Nahrungsmittel-Branche in Vorort Dresdens tätig zu beteiligen.
Die Übernahme einer neuen, einzig dastehenden Spezialität von aussergewöhnlicher Bedeutung erfordert frisches Kapital und vor allem eine weitere tüchtige, kaufmännische Arbeitskraft. Auf Kenntnisse, Erfahrungen u. Tüchtigkeit des Teilhabers wird mehr geachtet, als auf die Höhe seiner Einlage. Brandkenntnis sind nicht erforderlich. Gest. Anerbieten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit erbeten unter **„Reell Frühjahr 1905“** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Sozius
mit einer Einlage von 10-15000 Mark von einer Dresdner Fabrik sofort aufzunehmen gesucht. Tüchtiger Kaufmann od. Techniker erwünscht, doch ist stille Beteiligung nicht ausgeschlossen. Einlage wird sicher gestellt. Sofortige Anträge u. **C. A. 310** Exp. d. Bl.

Wer diskontiert
kleinerer Kollisionsfähiger Fabrik einige Monate? Offerten unter **K. N. 42** Exp. d. Bl. erbeten.

30-35000 Mark
sofort auszuweisen, langj. fest zu 4 % auf 1. Stelle, Gut Umgeb. Dresdens. Nur absolut mündelsichere Objekte werden berücksichtigt. Offerten unter **L. E. 57** a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Geschäftswechsel-
Escompte fulant und schnell. Offert. unt. **D. S. 3636** an **Rudolf Mosse, Altmarkt 15, 1.**

Grbtschaften, Legate
werden diskret gekauft od. befehlt. Offert. unt. **D. R. 3635** an **Rudolf Mosse, Altmarkt 15, 1.**

40-50000 M.
auszuweisen 4 %, auch geteilt, auf Landgüter oder Zinshäuser, langjährig fest, gegen gute Hypothek. Nat. streng verbeten. Off. unter **D. A. 363** Exp. d. Bl.

800-900 Mk.
auf höchstens 1 Jahr. Rückzahl. nach Vereinbarung. Off. unter **L. 4225** Exp. d. Bl.

25-30000 M.
2. prima Hyp. 5 % auf Dresdner vollverm. Zinsb., beste Lage, von hochseiner Besitzer für sof. gel. Nat. streng verbeten. Off. unter **E. A. 386** Exp. d. Bl.

Mk. 20-25000
II. Hypothek prima Anlage hinter Sparasse, sowie 6500 M. gegen doppelte Sicherheit und Zinsen sofort gel. Off. unt. **O. L. 200** erb. „Invalidentant“ Dresden.

30000 Mark
an erster Stelle sind auf Grundstück in Dresden od. Vorort aus Privatband zu vergeben. Off. u. **O. S. 266** „Invalidentant“ Dresden.

Pensionen.
Töchter-Pensionat,
Zukunftsort Langenbrück bei Dresden. Gründl. Ausbild. in Wissensch., Musik, Handarb., Haushalt u. Umgangsformen. Eigene Villa m. Bad. Beste Referenzen. Nähere Details. Preis durch Vorleserin **Fr. Heinsius, Langenbrück, Dresdener Strasse 31.**

Familien-Pension Herrenhaus Altfriedstein,
Post Köhlschrotbroda, im schönsten Teile der Lößnitz, wirklich ruhige Lage, alles geräumige Säulzimmer m. herrlich. Ausblick, grossem schatt. englisch. Park, sehr gute Verpflegung bei zünftigen Preisen. Für Erholungsbedürftige auf Wochen u. Tage bestens empfohlen.

Bei allehewohn. Dame in Nieder-Lößnitz
sind. Dame wohn. auch leeres Zimm., wenn eigene Möbel. Selbstbest. Rück- u. Gartenben. Preis a. m. Off. u. **R. 100** Ann. Exp. G. Wächter, Köhlschrotbroda.

Bei allehewohn. Dame in Nieder-Lößnitz
sind. Dame wohn. auch leeres Zimm., wenn eigene Möbel. Selbstbest. Rück- u. Gartenben. Preis a. m. Off. u. **R. 100** Ann. Exp. G. Wächter, Köhlschrotbroda.

Offseebad Prerow.
Vorzügl. Badeort. Ausgedehnter Badel- u. Laubwald unmittelbar an Strand u. Dorf. Warme u. salzreiche Seebäder. Arzt, Apotheker, Fernsprecher. Einladendes Badeleben. Saisonkarten von Berlin, Dresden u. direkt Prerow. Preisliste frei.

Höhenluft.
In gesunder, natürlicherer Geg. (Lößnitz) finden erholungsbedürft. Damen und Kinder bei billigen Preisen gute Verpflegung. Zehstein, Zinschewitz 121.

„Gut“ Margarethenhof
in Weidort bei Dresden, malder. Höhenl. hat mehrere sehr. Zimmer auf Wunsch mit Bad, f. längere od. längere Zeit zu verm.

Pension Seidel l. Ranges,
Buchsberg-Friedenwald, Ober-Lößnitz, Villa i. idyll. Lage, mitt. im Walde, bietet Erholungsbedürftigen behagl. Aufenthalt für läng. od. kurz. Zeit. Beste Verpfleg. mögl. Preise. Näh. auch d. Pension Seidel, Dresden, Bürgerweide 18.

Meissen.
Prakt. Haushalt. Pensionat **Kliemand, R. I. 1.** Lieben. Ausb. i. d. d. i. w. i. f. i. gründl. Ausbild. i. Haus u. Leben. Off. u. **Br. 1** Weig. Weig.

Sommerfrische.
In einer herrl. Besitz. d. Nieder-Lößnitz, Dresden (Park, Tennis, Croquet-Platz, ar. Obst- u. Ziergarten), sind Familien, auch Jung. Mädchen, freundl. Aufnahme. Beste Verpfleg., best. Ausb. i. d. d. i. w. i. f. i. gründl. Ausb. i. d. d. i. w. i. f. i. Off. u. **R. 100** Ann. Exp. G. Wächter, Köhlschrotbroda.

Landaufenthalt.
Für Kräftigung ihrer Gesundheit finden junge Mädchen oder Frauen freundl. familiäre Aufnahme auf ein ganz am Walde gelegenes, hübsches Pensionat, monatl. 60 M. Offert. bitte zu senden an **Hrau H. Claus, Lehn** bei Tömmnitz.

Ein Kind
wird v. ach. Zeit. in gute tauch. Pflege od. gen. einmalige Verq. an Kindesstatt angenommen. Off. u. **A. B. 20** postl. Hohenstein-Exp.

Mädchen besserer Herkunft
w. v. kinderl. Gese. u. einem. Entsch. an Kindesstatt angen. Off. Off. u. **K. M. 49** Exp. d. Bl.

Damen best. St. i. d. l. i. l. i. e. l. i. e. n.
Aufn. bei **Frau Benfert**, Gebamm. Villa, Str. 20, 2. Dresd. Diskr. billige Aufnahme bei **Gebamm. Förster**, Salobsgasse 12, 2. Exp.

Seite 33 „Rechercher Nachrichten“ Seite 33
Samstag, 30. April 1905 Nr. 119

Voiles

einfarbig und schwarz, in grosser Farbauswahl, Meter von A 1,55 an bis A 5,--
gemustert, in modernsten Geweben, Meter von A 1,35 an bis A 5,25.
bedruckt, in neuesten Farbestellungen, Meter von A 0,95 an bis A 1,75.

Eolienne

hochmodernste duftige Gewebe, vorrätig in schwarz,
sowie in neuesten Farben, Meter von A 3,75 an.

Musselin

reine Wolle, bedruckt in überraschend grosser Aus-
wahl und in nur modernsten Dessins und Farben-
stellungen, Meter von A 1,-- an bis A 1,75.

Neueste
Spitzen
und
Bänder.

Covercoat

besttragbare Gewebe, in feinen melierten Tönen,
sowie in modernsten Dessins in englischem Ge-
schmack, Meter von A 1,50 an bis A 5,--.

Robert Bernhardt, Freiburger Platz 18-20.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Circa 30 Güter
p. 10 b. 1000 Schkl. habe
ich stets zur Auswahl zum
Verkauf. Näh. bei O. Schre,
Oppellstrasse 46.

Villa
in guter Lage Köpcke-Königs-
wald, nahe Bahnh. u. Waldpark.
Verkauf billig für 27000 Mark.
Offert. erbet. unt. K. R. 981
„Invalidentauf“ Dresden.

In Rosslau a. d. Elbe
ist ein ca. 14000 qm großes, mit
Eisenbahn-Anschluss zu versehenes
Grundstück preiswert zu ver-
kaufen. Dasselbe eignet sich vor-
züglich für die Holz-, Maschinen-
u. chemische Industrie. Kohlen u.
Holz in unmittelbarer Nähe. Gef.
Angebote u. J. J. 5672 beförd.
Rudolf Mosse, Berlin SW.

Geschäfts- und Grundstücks- Verkauf.

Ein in Lommatzsch am Markt
(beste Lage) geleg. Hausgrundstück
mit Kolonialwaren-Geschäft soll
wegen halber sofort unter
günstigsten Bedingungen verkauft
werden. Nähere Auskunft erteilt
A. Liedloff, Lommatzsch.

Gutsverkauf.

Gut, Stadtgrenze Dresdens,
100 Schffel. schöne wald. We-
sände, in zukunftsreicher Lage,
zu verkaufen. Näheres unter
K. P. 980 „Invalidentauf“
Dresden.

Landgasthofs- Verkauf.

Umstände halb. verkaufe mein
Gasthof mit Saal, Garten u. Feld,
in Vorort Dresdens an der Elbe
u. Bahn gelegen, pass. f. Bierkell.
Nichtes Objekt nehme mit an,
wenn 6-8000 M. anzugsch. wird.
Alles Nähere durch den Besitzer.
Agenten gratis. Offert. unter
H. L. 994 Exped. d. Bl.

Seltenes Angebot.

Verkaufe Umstände halber mein
direkt am Bahnhof geleg. Bahn-
hofs-Hotel u. Restaurant in in-
dustrieller Stadt unweit Dresd.
Erfordert ca. 15000 M. Aus-
zahlung leichtes Geschäft. Gef.
Off. unt. K. 15709 Exped. d. Bl.

Tausche Gasthof
nahe Dresden, wenn wenig be-
lohrt. Hausland an elektr. Bahn
mit 70000 M. Guth. angemessn.
wird. Off. u. H. V. 841 an
„Invalidentauf“ Dresden.

Einfamilien-Villa

in schönster Lage der Niederbühl, Diele, 10 Zimmer, Parkett,
Wohnzimmer, Küche, 3 Wasserlosetts, 3 große Balkone, elektrisches
Licht, Telephon, großes Souterrain und Boden, von schönem
Garten umgeben, Grundfläche 33500 M., ist für den bill.
Preis von 46000 M. sofort zu verkaufen. Off. u. A. B. 1233
postl. Köhlschbroda erbeten.

Prima Kapitalanlage Seignoraler Wohnsitz!

Mustergut in Ungarn,

adeliger Gutbesitz, Eisenbahn, unmittelbar an Hauptbahnstrecke
Wien-Budapest, über 3000 jüng. Joch arrodirt, wovon mehr
als 1/3 prima Acker, Rest Wald, imponantes Schloss mit 20
mod. komfort. Wohnräumen u. in 25 Joch herrlichem ungenutzten
Park, Zehnt-Brennerei, großes Kontingent, prima Wirt-
schaftsgebäude, große rentable Edelobstkultur, Eisenjagd. Preis
inkl. reichlichem vorräth. Holz u. leb. Inventar Mt. 1500000, zu
verkaufen. Mit verbieten. Auskunft erteilt an Selbstkäufer Hans
von Slachta, Rechtsanwält. Postamt (Breslau), Ungarn.

Ritterguts-Verkauf.

Ein in der sächs. Oberlausitz, 2 km von nächster Bahnstation
und 7 km von nächster Stadt schön gelegenes Rittergut, welches
79 Jahre in gleicher Familie, soll wegen Todesfalls des Besitzers,
wie es jetzt liegt und liegt, verkauft werden. (Tausch ange-
schlossen.) Größe 240 Acker, und zwar 172 Acker Feld, Weizen-
schlossen, 68 Acker Buchwald, (Lage 80000 M.) Gebäude massiv,
84000 M. Grundfläche, großer parkartiger Garten im Ost, lebend.
u. totes Inventar komplett, Felder wo nötig drauniert und beghilt
(keine Rente), eigene gute Jagd u. Fischerei. Güter Abzug von
Milch und aller sonstigen Produkte. Preis 240000 M. Anzahlung
je nach Uebereinkommen. Beschichtigung kann jederzeit erfolgen und
erfahren ersüliche Selbstkäufer Näheres durch den Beauftragten
Gurt Wöschler, Löbau (Sa.).

Industrie-Areal mit Wasser- und Bahnanschluss zu verkaufen oder zu verpachten.

Elektrische Kräfte zur Schiffentladung zur Ver-
fügung. Weitere elektr. Betriebskraft wird auf Wunsch
sehr billig abgegeben. Grundwasser reichlich, Kohlen
billig, Arbeiterverhältnisse gut. Gef. Anfragen erbeten
Hafen-Säge-Werke, Riesa a. E.

Sichere Existenz

können sich Bauunternehmer, Maurermeister, Polier und tüchtige
Kaufleute bei der zur Zeit in Berlin herrschenden günstigen
Konjunktur durch Erwerb einer barceifen, in frequentem Vorort
Bestand gelegenen Baustelle schaffen. Günstiges Baugeld, vom
Keller beginnend, Priorität, genehmigte Zeichnungen vorhanden.

Allg. Berliner Terraingesellschaft, Berlin W., Bamberger Straße 11.

Seltene Gelegenheit!

Als Herrschaftssitz, Kurhotel, Villenkolonie oder
Sanatorium feiner einj. schönem und gesunden Lage wegen
geeignete 113600 qm umt. Besitz, mit Wohnb., Stallung, eigene
Wasserleitung, Buchwald u. v. a. m. der Sattel, 6 Min. vom
Bahnh. Rathen in halber Bergeshöhe gelegen, billig zu verkaufen.
Siefert, Dresden, Dürrenplatz 10.

Ein qualitativ, baul. u. wirtsch. bestes Rittergut

Niederbühl, mit hob. Kontingent d. gr. Dampfzucker-
Betriebl. an Zuckerfabrik u. Molkerei, von 1500 Ma. u. ca.
13 000 M. Grundf. Reinertrag, ist wegen Krankheit des
Besizers bei 3-100 000 M. Aus. u. nachw. sich. Vers.
zu verkaufen. Bahnhof u. Chaussee sind am Orte; Breslau
in 1 Std., Dresden u. Leipzig in je 3 Std. u. Berlin in
4 Std. zu erreichen. Bauhand ist hero. gut, die Ställe sind
sämtlich gerüstet, d. i. herrlich. Schloß, im Park gelegen, hat
15 Zimm. Verlich. u. Feuer 264 485 M. Ver. Inventar:
22 Pferde, 230 Stück Vieh, 50 Schweine, Verlich. gen. Feuer:
225 600 M. Beschulung in Hong. 300 Beizen, 220 Koggen,
170 Acker, 150 Gerste, 150 Hafer, 150 Hüben, 250 Kartoff. Ogel-
Verlich. 120 000 M. Hypotheken fest. Näh. unter Chiffre
Z. D. 631 durch Haasenstein & Vogler, Breslau.

Im feinsten Villenviertel von Dresden, am Spl. Großen Garten, ist eine

hochherrschaftl. neue Villa,

mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, elektrischer Beleuch-
tung, Gas, Warm- und Kaltwasserleitung, Zentralheizung, Haus-
telefon u. c., enth. 14 sehr große Zimmer, viele u. viel Arbeitsstän-
däume, mit schönem, großen Garten umgeben, zu verkaufen. Refl.
erhalten Näheres unt. D. P. 505 d. Rudolf Mosse, Dresden.

Gärtnerei-Grundstück

mit Baumkulturenbestand, in Coffeebaude bei Dresden, an der
Wettker Chaussee gelegen, 2,36 Hektar groß, welches unterjei-
deter Besitzer in der Zwangsversteigerung erstanden wurde, ist von
demselben unter günstigen Bedingungen außerst billig zu verkaufen.
Hermann Richter, Baumkult.,
Dresden, Johannestraße 7.

Rein schönes Hausgrundstück

in Vorort an Hauptstraße, mit
einer 1/2 Hektar, gr. Garten,
Garten, freistehend, in Baugru-
nden, für jedes Geschäft pass.
sogar Verh. h. bei 6000 M. Aus-
für 35 500 M. zu verkaufen. Ag.
gewollt. Off. u. H. R. 1000
Exp. d. Bl.

Fleischereigrundstück

altes Geschäft, nachw. großer
Umsatz, alles in bestem Zustande,
kontinuierliche Lage, Etabli-
gelegen, w. andern. Ueberrahme
zu verkaufen. Off. u. H. S. 1
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Bäckerei-Grundstück

in schönster Lage Dresdens mit
sehr gutem Geschäft ist frankheits-
halber sofort zu verkaufen. An-
zahlung ca. 12000 M. Off. unt.
K. E. 34 in die Exped. d. Bl. erb.

Cossebaude,

2 Min. vom Bahnhof, ist schön.
Landhaus mit groß. Garten
zu verkaufen od. Part. m. Gart.
zu vermieten. Näh. Dresden-
Plauen, Spickauer Str 108, Lr.
Wegen Todesfalls der Frau u.
W. Abreise nach dem Ausland
verkaufe mein schönes
Restaur.-Grundstück,
gut geregelt und vermietet und
3000 M. trödelner Miete, ganz ohne
Konkurrenz, für 88000 M. inkl.
Garten u. allem Inventar. An-
zahlung unter 12-15000 M. Gef.
Offerten erb. unter Z. 101 an
Haasenstein & Vogler,
Dresden.

Rittergutsverpachtung.

Die Oekonomie eines Ritter-
gutes in romantischer Lage der
Freihauptmannschaft Dresden,
gute Acker- und Bodenlage, soll
frankheitshalb. v. fest. od. 1. Juli
a. c. auf 12-18 Jahre verpachtet
werden. Auf Wunsch wird auch
das der Neuzeit entsprechend mit
Gas u. Wasserleitung pp. kom-
fortabel eingerichtete, geräumige
Herrenhaus sowie die brillante
Jagd Mot., Reb., Auer, Wild-
waid, Golen, Fasanen, Gähner u. c.)
mitverpachtet. Die Verpachtung
eignet sich deshalb sowohl für
Landwirte wie für Liebhaber.
Angenehmer Verkehr in der Um-
gegend. Die Verpachtung umfasst
100 bis 150 Hekt. Acker. Spät-
Vorantrecht wird eingebracht.
Für Selbstkäufer erhalten
Auskunft unter J. 3983 an
die Exped. d. Bl.

Ein in einem industriellen Orte der sächs. Oberlausitz der Neuzeit entspr. gut eingerichtete mittlere

Brauerei

mit Restauration, Feldern
u. w. eigener ausreichender
Wasserleitung, mit elektrischem
Betriebe und Licht ist sofort
günstig zu verkaufen. Gef.
Offert. unt. A. R. 348 an die
Sittner Morgen-Zeitung in
Dresden erbeten.

Verkaufe mein Grundstück, renom.

Hotel u. Restaurant,

liegt an Stadtgrenze Dresdens,
bei 15-20000 M. Anzahlung.
Gute Hypothek oder Schulden.
Objekt nehme an. Off. unter
D. U. 3594 an Rudolf
Mosse, Dresden

Reines, a. d. Elbe geleg. Landhaus

in Köhlschbroda, Ackerfr. 5,
mit Obst- und Weingarten,
ist billig für 6500 M. bei
2000 M. Anzahl. zu ver-
kauf. beim Bel. Gassert,
Dresden, Mathildenstrasse
Nr. 47, 2. r.

Existenz.

Ein gut rentables Logierhaus
in hart beichstem Kulturort
zur Bewirtschaftung für Witwen
baldend) ist frankheitshalb bei
10000 M. Anzahlung sofort bill.
zu verkaufen. Näheres durch
Bürgermeister Rosenfeld in
Augustsburg i. Erzgebirge.

Restaurations- Grundstück,

schöne Lage Vorort v. Dresd.,
mit Gesellschaftslokal, Kegelbahn,
sowie großen Garten, ist wegen
Ausreisenderlegung außerst billig
zu verkaufen, event. wird gutes
H. Objekt od. Hyp. mit in Zahl.
genommen. Off. u. G. U. 980
in die Exped. d. Bl.

Seite 85 „Treuh. Nachrichten“ Seite 35
Sonntag, 30. April 1905 Nr. 119

Die Grosse Volks-Woche in unseren sämtlichen Lägern.

Gebhardt Kohl & Co.

Freiberger Platz 22-24.
Sensation erregend.

Montag, d. 1. Mai
 Dienstag, d. 2. Mai
 Mittwoch, d. 3. Mai

Donnerstag, 4. Mai
 Freitag, d. 5. Mai
 Sonnabend, 6. Mai

Versand nach ausserhalb nur unter
Nachnahme oder Vereinsendung des
Betrages.

Diese Preise gelten
nur für diese 6 Tage
und nur so lange Vorrat.

Wir bitten unsere Schaufenster zu
beachten, in denen diese Waren zum
Teil ausgelegt sind.

1 Posten Korsetts,
aus prima grauem Drell, mit Spitze
und Bündchen-Garnitur; alle Weiten,
Stück 125 A

Mehrere 1000 Meter Valenciennes-Spitzen und Einsätze.
 Serie I à Mtr. 4 A | Serie II à Mtr. 9 A | Serie III à Mtr. 16 A

1 Posten Korsetts
aus schwarzem Drell mit
10 Spiralfedern
staunend billig Stück 110 A

Baumwollwaren.

Handtuchdreß Meter 22 A
 Militärbunden-Kessel, bunt gezeichnet 29 A

1 Posten Medium-Renforcé.
Das Beste für Leibwäsche,
staunend billig 44 A

1 Posten Wischtücher,
Eismuster, weiß u. grau, Stück 22 A
1 Posten Handtücher,
grau, Halbklein, Stück 29 A
1 Posten reinlein. Servietten,
60/60 groß, Stück 29 A
 Bettzeug, bunt, 6/4 26 A
 Inlett, gestreift und unrot 38 A
 Engl. Schürzenbinden,
90 Ztm. breit 32 A

1 Posten
Steppdecken.
Gloriosatin mit Tricotfutter,
Stück 295 A

Billige Kinder-Wäsche.

Päppchen von 9 A an | Jäckchen von 19 A an | Hemdchen von 18 A an | Wagenflissen von 98 A an | Gestr. Röckchen weiß, v. 48 A an

Wäsche.

1 Posten Damenhemden
Ba. Daustuch mit gestickter Bosse
Stück 98 A
1 Posten Damenbeinkleider
mit Stiderei Stück 98 A
1 Posten Nachjacken,
la. Körper mit Vanguette Stück 115 A
**1 Posten Sommer-(Velours)
Beinkleider,** wafschicht
Stück 115 A

Weisswaren.

500 m Hemdentuch,
70 Ztm. breit Meter 19 A
500 m Hemdentuch,
80 Ztm. breit Meter 21 A
Bett(tuch-Dowlin,
breit Meter 48 A
Bett(damast, 1/4 br. Meter 48 A
Bett(damast, 1/2 br. Meter 78 A
Weiss Stangenleinen,
84 Ztm. breit Meter 34 A

1800 Paar! Volks-Strümpfe! 1800 Paar!

Prima Baumwolle, grau und braun.
 Patentgestrickt, Nahtlos, Sehr dauerhaft.

3 Paar Herrensocken 100 A | 3 Paar Damenstrümpfe 115 A

1 Posten Damenblusen
Wolle früher bis 11,50, 5,85, 4,50 A
 jetzt 6,95, 3,75, 2,95 A
Barchent-Haus-Blusen, wafschicht,
früher bis 3,85, 3,25, 2,50 A
 jetzt 2,45, 1,95, 1,45 A

1 Posten Kostüm-Röcke
schwarz, früher 4,15, 3,60, 2,85 A
 jetzt 3,25, 2,95, 2,25 A
Sport-Röcke, früher 4,50, 3,75 A
 jetzt 3,45, 2,95 A

Ein Posten
Barchent-Kinder-Kleidchen
für 2-6 J., fr. bis 1,85, jetzt 1,10 A
 für 7-12 J., früher 3,75 und 2,70 A
 jetzt 1,95 1,45 A

1 Posten Kinder-Jackets
für 3-14 Jahre,
früher 11,75, 9,50, 7,25, 5,50, 3,75 A
 jetzt 8,95, 2,95 A
 Damenkostüme jetzt 13,90 u. 7,90.

Schürzen.

Tändelschürzen, creme, St. 9 A
 Tändelschürzen, mit Volant, St. 18 A
 Tändelschürzen, dfl., m. Vol., St. 33 A
 Reform-Schürzen, m. Vol., St. 125 A
 Kleider-Schürzen, m. Besatz, St. 125 A
 Wirtschaftsschürzen, m. Vol., St. 65 A

Röcke.

Wafschunterrock, einfachig, mit
Besatz und Volant 125 A
 Wafschunterrock, alle Farben,
mit Volant 295 A

1 Post. Herren-Wägen
weiß und farbige jetzt 48 A

1 Posten Kinder-Sport-Wägen
grau und marine à Stück 38 A

1 Posten Damen-Würtel
à Stück 78, 48 und 18 Buntege.

Staunenerregend billig!

Ein großer Vollen
Blusen-Schotten

in neuem Wafschstoff und
 herrlichen Mustern,
 Sensationspreis à Meter 16 A

Mehrere 1000 Meter Kleider-Stoffe zu extra billigen Partiepreisen.

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V
Kostüm-Koppen-Stoffe, jetzt Meter 68 A	1 Posten reilmollene Körper- und Satin-Beige, jetzt Meter 95 A	1 Posten Wolle, elegante Dessins, jetzt Meter 118 A	1 Posten neueste Schotten zu Blusen u. Kinderkleidchen, jetzt Meter 92 A	Schwarze Kleiderstoffe, Boile, Robair, Alpaka jetzt 130 98 78 A an.

1 Posten Porzellanteller
dekoriert, groß Stück 17 A
1 Posten Porzellan-Vasen
schön dekoriert Stück 32 A
1 Posten dekor. Porzellan-Butterdosen
Stück 34 A
1 Posten Schüsseln
Spiebelmuster Stück 19 A
1 Posten Waschbecken
oval, mit Napf Stück 32 A

Putz-Abteilung!

Damenhut, flott, jugendliche Form, Lederornatur A 0,88
Damenhut, schicke Form mit Samtband und Knopfornatur A 1,35
Damenhut, Clotés, mit reicher Bands- und Blumengarnitur A 3,95
Damenhut, Zeit-Frauenform, m. reich. Chiff. u. Blumentuffgarnitur A 4,25
Kinderhut, mit Haube A 0,78
Kinderhut, mit Band- und Blumengarnitur A 1,25
Kinderhut, mit feib. Schärpennatur A 1,95
Kinderhut, Südwester, in allen Farben 145, 85, 55 A

1 Posten Eckkonsolen,
jetzt Stück 19 A
1 Posten Handtuchhalter,
jetzt Stück 24 A
1 Posten Wandsprüche,
eingerahmt Stück 8 A
**1 Posten Photographie-
Rahmen,** Bistit Stück 8 A
1 Posten Kinderstühle,
Stück 38 A

Gebhardt Kohl & Co., Freiberger Platz 22-24.

Die
**Konfektions-
Abteilung**

hat im Laufe weniger Jahre, durch die Grundsätze der grössten Realität, **ganz bedeutend**

an Umfang zugenommen. Dem einfachen Geschmack wird das gleiche Interesse entgegengebracht, wie den hervorragendsten, fast täglich erscheinenden Neuheiten.

Kleidsame Formen

Gediegene Stoffe

Civile Preise

bilden bei jedem einzelnen Stück die bemerkenswertesten Vorzüge.

Die Besichtigung der Läger, die Orientierung über die Mode und die Prüfung der Preise sind in der bereitwilligsten Weise ohne jeden Kaufzwang gestattet.

Keine Erhöhung der Verkaufspreise bei event. Aenderungen.

Feste Preise.



Tailor-made-Jackett aus Kammgarn und Tuch Mk. 24.— bis 85.—

Elegantes Blusen-costume aus Tuch und Cheviot Mk. 45.—, 65.— bis 120.—

Empire-Paletots aus Tuch, Cores-Gréw und Seide Mk. 28.—, 35.— bis 85.—

Die
**Konfektions-
Abteilung**

bietet in Knaben- und Mädchen-Garderobe, für junge Damen u. Frauen jeder Figur

denkbar grösste

Auswahl, während die nachfolgenden Zeichnungen nur einen kleinen Anhalt für die verschiedenartigen Artikel der enormen Auswahl bieten sollen.

Ellige Trauer-Sachen

gelangen in meinen eigenen Ateliers innerhalb 24 Stunden zur Erledigung.

Mafs-Sachen

wird die denkbar grösste Aufmerksamkeit entgegengebracht und gelangen unter Garantie vollendeter Ausführung zur Ablieferung.

Fünf Probier-Zimmer

erleichtern den Einkauf der geehrten Damenwelt. Für ruhigen und ungestörten Einkauf bitte die Vormittagsstunden zu benutzen.

Feste Preise.

Siegfried Schlesinger

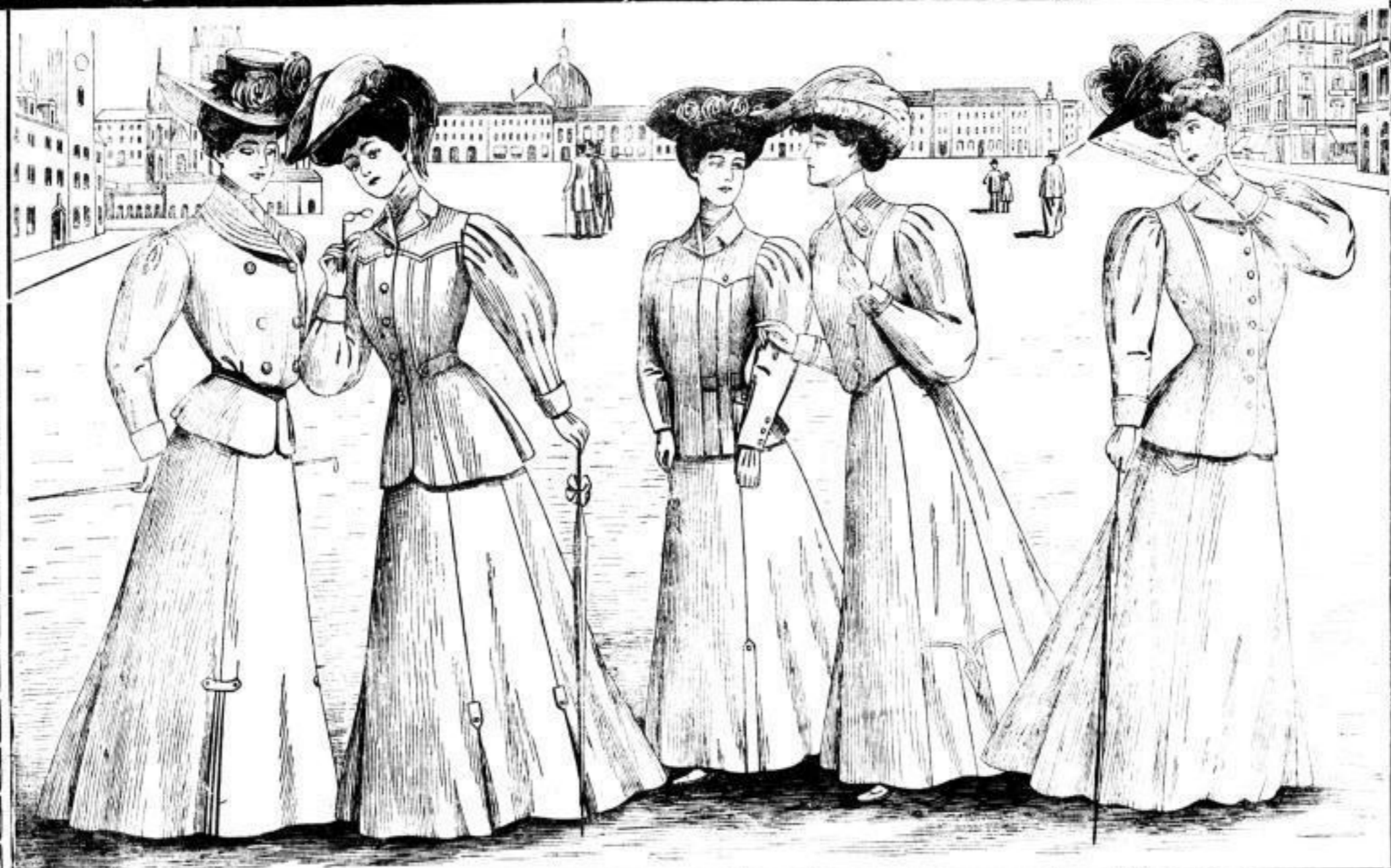
Königl. und Fürstl. Hoflieferant



König
Johann-Str. 6

Dresden

König
Johann-Str. 6



Bohero-Costume aus marine Cheviot mit farbig besetztem Kragen Mk. 19.—, 22.—, 27.— bis 45.—

Anlegendes Jackett-Costume in Covercoat und uni farbigem Cheviot, Jackett mit Seidenfutter Mk. 45.— bis 50.—

Sport-Costume, karr. engl. Stoff. Prima Verarbeitung. Alle Grössen. Mk. 35.— bis 55.—

Kurzes Jackett-Costume Cheviot-Stoff mit Tressen und Knöpfen verziert, chic Rockform Mk. 22.— bis 40.—

Tailor-made-Costume aus prima Stoffen in allen modernen Farben, Cheviot, Covercoat, Kammgarn usw. Prima Verarbeitung Mk. 26.— bis 75.—

Blusen, Matinés u. Morgenröcke



Matinés in gemusterten Melapolams und Mousseline, vornehme Façons von Mk. 8.— bis 15.—



Morgenröcke in glatten und plissirtem Wollstoffe mit eleganter Spitzengarnitur von Mk. 27.— bis 50.—

Bluse, neue Streifen u. Caros reine Wolle 6.50
 Bluse aus Japan-Seide helle Farben Mk. 13.—
 Bluse nur helle Farben Reinside Pongonett Mk. 12.—
Waschblusen
 in Batist, Leinen, Pongonett, gutschend, neueste Façons mit Maschinen- und Handstickerei vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.



Matinés glatt u. plissirt, helle u. dunkle Farben von Mk. 20.— bis 27.—

Bluse aus Woll-Mousseline, neueste Muster von Mk. 9.— an.

Knaben-Pyjack, Original Kieler Façon, in allen Preislagen.

Knaben-Pyjack mit Ueberkragen in allen Ausführungen.

Bluse aus kariertem und gestreiftem Wollstoff auf Futter Mk. 7.75

Matinés aus Organdy, aparte Muster von Mk. 7.50 bis 15.—



Knaben-Kleider von der einfachsten bis elegantesten Ausführung

Kieler Anzüge für das Alter von 5 bis 12 Jahren.

Capes für Knaben aus blauem Cheviot von Mk. 3.50 an.

Blusen-Anzug Saison-Neuheit von 3 bis 12 Jahren.

Schulanzug aus weichen, haltbaren Stoffen in allen Größen.

Engl. Façon-Anzug für das Alter von 9 bis 14 Jahren, von Mk. 14.— bis 18.—

Sport-Anzug in verschiedenen Ausführungen.

Capes für Mädchen aus blauem Cheviot mit Capochon von Mk. 2.50 an.



Elegantes Mädchenkleid aus Mousseline in diversen Ausführungen.

Kieler Mädchen-Jaeko aus blauem Cheviot m. Stickerei, verschiedene Preislagen.

Chices Kinderkleid reich garniert in feinsten Ausführungen.

Hänger-Façon für kleine Mädchen von Mk. 6.50 an.

Elegantes Mädchen-Jackett aus Oberseid-Cheviot von Mk. 11.— an.

Apertes Mädchenkleid in verschiedenen Farben für das Alter von 6 bis 12 Jahren.